



European Asylum Support Office

EASO Jährlicher Tätigkeitsbericht 2013

Juni 2014

SUPPORT IS OUR MISSION

1512

Teilnehmer
an
EASO-Sitzungen

2111

Asylbeamte
geschult

103

Sitzungen
vom EASO
veranstaltet

15

Monats- und
Quartalsberichte
über die
Asylsituation
in der EU

74

Experten
in 35
Unterstützungs-
teams
eingesetzt

4

Operative
Unterstützungs-
missionen
(Griechenland,
Schweden, Italien
und Bulgarien)

2108

COI-Dokumente
im gemeinsamen
COI-Portal
bereitgestellt

154

Schulungen
durchgeführt



im Jahr 2013

3

COI-Netzwerke
vom EASO
aufgebaut

2

Arbeitsverein-
barungen
abgeschlossen
(FRA und UNHCR)

24

Konsultationen
der
Zivilgesellschaft

3

Projekte
mit Drittstaaten
unterzeichnet
(Tunesien,
Marokko und
Jordanien)

1

Vergleichende
Analyse
zum Thema
Westbalkan

SUPPORT IS OUR MISSION



European Asylum Support Office

EASO Jährlicher Tätigkeitsbericht 2013

Juni 2014

SUPPORT IS OUR MISSION

***Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre
Fragen zur Europäischen Union zu finden***

Gebührenfreie Telefonnummer (*):

00 800 6 7 8 9 10 11

(*) Sie erhalten die bereitgestellten Informationen kostenlos, und in den meisten Fällen entstehen auch keine Gesprächsgebühren (außer bei bestimmten Telefonanbietern sowie für Gespräche aus Telefonzellen oder Hotels).

Teil I wurde vom Verwaltungsrat am 26. Mai 2014 angenommen.

Teil II wurde vom Verwaltungsrat am 26. Juni 2014 angenommen.

Weitere Informationen zur Europäischen Union sind im Internet verfügbar (<http://europa.eu>).

ISBN 978-92-9243-239-3

doi:10.2847/29271

© European Asylum Support Office

Weder das EASO noch die in seinem Namen handelnden Personen können für die Verwendung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

EASO Jährlicher Tätigkeitsbericht 2013

Einleitung	5
------------------	---

Teil I

1. Zur Einstimmung: Wichtige Entwicklungen im Jahr 2013	7
2. Prioritäten des EASO 2013	8
3. Leistungen des EASO 2013	9
3.1. EASO-Schulungen.....	10
3.2. Qualität von Asylverfahren und -entscheidungen.....	11
3.3. Herkunftslandinformationen.....	12
3.4. EASO-Liste verfügbarer Sprachen	14
3.5. Praktische Zusammenarbeit des EASO	14
3.6. Spezifische Programme des EASO	15
3.6.1. Unbegleitete Minderjährige.....	15
3.6.2. Menschenhandel.....	16
3.6.3. Zusammenarbeit mit Mitgliedern von Gerichten und Tribunalen	17
3.7. Sonderunterstützung durch das EASO	18
3.7.1. Maßgeschneiderte Unterstützung und Aufbau von Kapazitäten	18
3.7.2. Umsiedlung	19
3.7.3. Taskforce Mittelmeer	20
3.8. EASO-Unterstützung in Notlagen	21
3.8.1. Einsatzplan für Griechenland	21
3.8.2. Einsatzplan für Bulgarien.....	22
3.8.3. Vorsorge für Unterstützung in Notlagen	22
3.9. EASO-Unterstützung bei Information und Analyse	23
3.9.1. Frühwarn- und Vorsorgesystem	23
3.9.2. Jahresbericht über die Asylsituation in der Europäischen Union.....	24
3.9.3. EASO-Unterstützung von Drittstaaten.....	25
3.9.4. Neuansiedlung	25
3.9.5. Externe Dimension und Kapazitätsaufbau in Drittstaaten	26
4. Rahmen und Netzwerk des EASO	27
4.1. Verwaltungsrat.....	27
4.2. Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament, dem Rat der Europäischen Union und der Europäischen Kommission	28
4.3. Zusammenarbeit mit dem UNHCR und anderen internationalen Organisationen	29
4.4. Zusammenarbeit mit den assoziierten Ländern.....	31
4.5. Zusammenarbeit mit den EU-Agenturen	31
4.6. Beirat und Zusammenarbeit mit anderen Interessenträgern	32
4.7. Organisation des EASO.....	33
4.7.1. Interne und externe Evaluierung des EASO.....	35

Teil II

1. Bausteine für die Zuverlässigkeitserklärung	37
1.1. Baustein 1: Bewertung durch Management	37
1.2. Baustein 2: Ergebnisse der Audits 2013	37
1.2.1. Schlussfolgerungen und Weiterverfolgung des internen Audits	37
1.2.2. Schlussfolgerungen und Weiterverfolgung des externen Audits	40
1.3. Baustein 3: Weiterverfolgung von Vorbehalten und Aktionsplänen für Audits in den Vorjahren	42
1.4. Baustein 4: Zuverlässigkeit bescheinigt von anderen Anweisungsbefugten in Fällen nachgeordneter Bevollmächtigung.....	42
2. Zuverlässigkeitserklärung des Exekutivdirektors	42

3.	Jahresabschluss und Berichte über Haushaltsführung und Finanzmanagement 2013	43
3.1.	Einleitung	43
3.1.1.	Kurzeinführung	43
3.1.2.	Rechtlicher Rahmen	44
3.1.3.	Grundsätze der Rechnungsführung	45
3.1.4.	Bescheinigung des Rechnungsführers	46
3.2.	Jahresabschlüsse 2013	47
3.2.1.	Bilanz	47
3.2.2.	Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis	48
3.2.3.	Cashflow-Übersicht	49
3.2.4.	Tabelle der Veränderungen des Eigenkapitalbestands	49
3.2.5.	Haushaltsergebnisrechnung	50
3.2.6.	Abgleich des wirtschaftlichen Ergebnisses und der Haushaltsergebnisrechnung	51
3.3.	Anhang zu den Jahresabschlüssen	52
3.3.1.	Anmerkungen zur Bilanz	52
3.3.2.	Anmerkungen zur Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis	55
3.3.3.	Eventualverbindlichkeiten	56
3.3.4.	Verbundene Parteien	57
3.3.5.	Weitere wesentliche Angabeanforderungen	57
3.3.6.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	58
3.4.	Berichte über die Durchführung des Haushaltsplans 2013	58
3.4.1.	Haushaltsgrundsätze	58
3.4.2.	Haushaltsplan 2013 – Ursprünglicher Haushaltsplan, Berichtigungshaushaltsplan und Übertragungen	59
3.4.3.	Haushaltsplan 2013 – Vollzug	63
3.4.4.	Haushaltsvollzug – Übertrag von 2013 auf 2014	74
3.5.	Bericht über die Haushaltsführung und das Finanzmanagement 2013	79
3.5.1.	Rechtlicher Rahmen	79
3.5.2.	Vollzug des Haushaltsplans 2013	79
3.5.3.	Vom Anweisungsbefugten genehmigte Übertragungen	80
3.5.4.	Finanzmanagement	88
3.5.5.	Anhänge	88
4.	Bericht des EASO über den Zugang zu Dokumenten 2013	103
4.1.	Das Verfahren des EASO für den Zugang zu Dokumenten	104
4.2.	Wichtige Entwicklungen im Jahr 2013 beim Zugang zu Dokumenten	105
4.2.1.	Erstanträge auf Zugang zu Dokumenten im Jahr 2013	105
4.2.2.	Folgeanträge auf Zugang zu Dokumenten im Jahr 2013	105
4.2.3.	Beschwerden beim Europäischen Bürgerbeauftragten oder Klagen vor dem Gerichtshof der Europäischen Union	105
5.	EASO-Veröffentlichungen im Jahr 2013	105

Einleitung

Der *Jährliche Tätigkeitsbericht 2013 des EASO* vermittelt einen Überblick über die Tätigkeiten der Agentur im Jahr 2013 und die hierfür eingesetzten Ressourcen.

Der Jährliche Tätigkeitsbericht gliedert sich in zwei Teile:

- Teil I enthält Informationen zur Durchführung des EASO-Arbeitsprogramms im Verlauf des Jahres 2013;
- Teil II enthält Informationen zum Rechnungsabschluss, den Bericht über Haushaltsführung und Finanzmanagement, die von der Agentur entwickelten internen Kontrollen und die im Berichtsjahr durchgeführten internen und externen Audits sowie Angaben zum Zugang zu Dokumenten und zu EASO-Veröffentlichungen.

In Teil II des Berichts ist ferner eine vom Exekutivdirektor abgegebene Zuverlässigkeitserklärung zu finden, der zufolge er mit angemessener Sicherheit erklären kann, dass die Mittel, die für die im Bericht beschriebenen Tätigkeiten bereitgestellt wurden, für die vorgesehenen Zwecke und entsprechend dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung verwendet worden sind, und dass die angewandten Kontrollverfahren die erforderliche Gewähr für die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge bieten.

Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der EASO-Verordnung und Artikel 47 der EASO-Haushaltsordnung nahm der Verwaltungsrat des EASO Teil I des Jährlichen Tätigkeitsberichts 2013 am 26. Mai 2014 an. Nach Erhalt der vorläufigen Bemerkungen des Rechnungshofs wurde der Jahresabschluss erstellt, so dass der Verwaltungsrat Teil II des Jährlichen Tätigkeitsberichts 2013 am 26. Juni 2014 annehmen konnte.

Der Jährliche Tätigkeitsbericht stützt sich auf das gemeinsame Konzept für die dezentralen Agenturen der EU und dessen Fahrplan, der die Erstellung eines einzigen konsolidierten Jahresberichts verlangt.

Der Bericht wurde an das Europäische Parlament, den Rat der Europäischen Union, die Europäische Kommission einschließlich des Internen Auditdienstes (IAS) und den Rechnungshof übermittelt.

Der Bericht wird veröffentlicht und in alle Amtssprachen der EU übersetzt.

TEIL I

1. Zur Einstimmung: Wichtige Entwicklungen im Jahr 2013

Die EU ist ein einheitlicher Raum, in dem das Recht auf Asyl durch ein Gemeinsames Europäisches Asylsystem (GEAS) gewährt wird, um allen Drittstaatsangehörigen, die internationalen Schutz benötigen, einen angemessene Status zu gewähren.

In den letzten Jahren hat es große Fortschritte bei der Weiterentwicklung des GEAS gegeben, mit denen die politischen, rechtlichen und finanziellen Unterstützungsinstrumente im Asylbereich entwickelt werden sollten.

Wie im *EASO-Jahresbericht 2013 über die Asylsituation in der Europäischen Union* bereits unterstrichen, wurde in diesem Jahr mit 434 160 registrierten Personen die höchste Zahl von Personen, die internationalen Schutz beantragen, in der EU-28 seit Beginn der Datenerfassung im Jahr 2008 verzeichnet. Die Lage in Afghanistan, Pakistan, der Russischen Föderation, Syrien und den Westbalkanländern sowie andere Konfliktsituationen, Terrorismus oder Verfolgung besonderer Gruppen waren unter anderem Anlass für Menschen, 2013 ihre Heimat zu verlassen und in einem EU-Mitgliedstaat Zuflucht zu suchen. Neben der steigenden Zahl der Anträge auf internationalen Schutz wurden ferner wachsende Migrationsströme in die EU insbesondere an den südlichen und östlichen Grenzen der EU-Mitgliedstaaten registriert. Die tragischen Ereignisse vor der Küste von Lampedusa am 3. Oktober 2013, als ein Boot kenterte und mehr als 300 Personen ums Leben kamen, riefen nach einer entschlossenen Reaktion der EU, die ihren Niederschlag fand in der Einrichtung der Taskforce Mittelmeer, mit der die Solidarität und die Koordinierung von Maßnahmen und Unterstützung in den Bereichen Grenzmanagement, Such- und Rettungsdienst, Migration und Asyl gestärkt werden sollen.

Im Juni 2013 wurde die Neufassung des EU-Asylpakets abgeschlossen, das aus der Neufassung der Asylverfahrensrichtlinie, der Neufassung der Richtlinie über die Aufnahmebedingungen, der Neufassung der Dublin-Verordnung und der Neufassung der Eurodac-Verordnung besteht. Die Neuauflage dieser Rechtsakte bietet die Rechtsgrundlage für mehr Harmonisierung und setzt höhere Qualitätsstandards, gewährleistet damit Status-Einheitlichkeit, gute gemeinsame Schutzbedingungen und gemeinsame Merkmale in Asylverfahren für Personen, die internationalen Schutz benötigen. Darüber hinaus weist Artikel 33 der Neufassung der Dublin-Verordnung dem EASO eine wichtige neue Aufgabe zu, nämlich die Mitwirkung an der Durchführung des Mechanismus zur Frühwarnung, Vorsorge und Krisenbewältigung. Gemäß dieser Bestimmung hat das EASO die Aufgabe, Informationen und Analysen zu Strömen von Asylbewerbern in die EU und zur Fähigkeit der Mitgliedstaaten, hierauf zu reagieren, bereitzustellen.

2013 wurde ferner eine Einigung über den Mehrjahresfinanzrahmen 2014-2020 erzielt, der auch den Rahmen für die Verhandlungen über den neuen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds bildet.

Diese Entwicklungen hatten unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeit des EASO, da die Agentur eine wichtige Rolle bei der Unterstützung einer kohärenten, umfassenden und schlüssigen Umsetzung der Neufassung des EU-Asylpakets spielt und somit gewährleistet, dass in der Praxis ein echtes GEAS erreicht wird. Das EASO kam seinen Verpflichtungen im Bereich der Unterstützung von Mitgliedstaaten und EU-Organen beim Erreichen dieser Ziele nach, und zwar mit operativer Zusammenarbeit, Maßnahmen der fortgeschrittenen praktischen Zusammenarbeit, gemeinsamen Schulungen und Weitergabe von Sachverstand, gemeinsamen Analysen sowie gemeinsamen, auf Informationen und Nachweisen beruhenden politischen Beiträgen. Das EASO hat zudem durch Zusammenarbeit mit Drittstaaten im Asylbereich seine Tätigkeiten im Bereich der externen Dimension des GEAS ausgebaut. Ausgebaut hat das EASO auch sein Kooperationsnetzwerk, insbesondere mit den Organen, Einrichtungen und Agenturen der EU sowie mit Mitgliedern der europäischen und nationalen Gerichte und Tribunale, der Wissenschaft und im Bereich Asyl und Migration tätigen Regierungsorganisationen und Organisationen der Zivilgesellschaft.

2013 formulierte das EASO seine Visionen und Prioritäten für den Zeitraum 2014/2016 in seinem ersten Mehrjahresarbeitsprogramm⁽¹⁾.

Zur internen Organisation sei angemerkt, dass 2013 das erste vollständige Arbeitsjahr des EASO nach Erlangung der finanziellen Unabhängigkeit war. Auch wenn sich das EASO noch in seiner Aufbauphase befand, war es doch von Sparmaßnahmen betroffen, die zu einem Abbau der ursprünglich vorgesehenen Humanressourcen und zu Haushaltskürzungen führten. 2013 hatte das EASO 71 Mitarbeiter und belief sich sein Haushalt auf 12 Mio. EUR an Verpflichtungsermächtigungen und 10,5 Mio. EUR an Zahlungsermächtigungen.

2. Prioritäten des EASO 2013

Wie bereits erwähnt, besteht die Aufgabe des EASO darin, zur Umsetzung und Entwicklung des GEAS beizutragen, indem es Unterstützung bereitstellt und als unabhängiges Kompetenzzentrum in Asylfragen die praktische Zusammenarbeit zwischen Mitgliedstaaten fördert, koordiniert und stärkt.

2013 hatte das EASO folgende Aufgaben:

- Bereitstellung praktischer und technischer Unterstützung für Mitgliedstaaten und EU-Organe;
- Bereitstellung operativer Unterstützung für Mitgliedstaaten mit besonderem Bedarf und für Mitgliedstaaten, deren Asyl- und Aufnahmesystem durch plötzlich eintretende und außergewöhnliche Zuströme in ihr Hoheitsgebiet besonderem Druck ausgesetzt sind;
- Bereitstellung wissenschaftlicher Beiträge zur Politikgestaltung und Gesetzgebung in der EU in allen Bereichen, die sich unmittelbar oder mittelbar auf Asyl und Migration auswirken.

In Übereinstimmung mit dem Auftrag und den Aufgaben des EASO sind im *EASO-Arbeitsprogramm 2013* für das Berichtsjahr die folgenden fünf Prioritäten festgelegt:

- Bereitstellung operativer Unterstützung in Notlagen für die Asylsysteme in Griechenland und anderen Mitgliedstaaten in Bedrängnis;
- Entwicklung eines maßgeschneiderten EU-Frühwarn- und Vorsorgesystems für Asylfragen (EPS) und Bereitstellung von Trendanalysen und Risikoszenarien zu Asylfragen;
- Weiterentwicklung eines qualitativ hochwertigen gemeinsamen Schulungsprogramms zum Thema Asyl in der gesamten EU;
- Bereitstellung einheitlicher Informationen über Herkunftsländer (Country of Origin Information, COI) in der gesamten EU sowie regelmäßiger COI-Berichte;
- Konsolidierung der Organisation des EASO.

In Anbetracht der Art der Arbeit des EASO und der Notwendigkeit, schnell und proaktiv auf sich verändernde Szenarien, Gegebenheiten und Prioritäten zu reagieren, wurde dem Exekutivdirektor bei der Durchführung des Arbeitsprogramms 2013 ein gewisser Reaktionsspielraum eingeräumt.

⁽¹⁾ Das *Mehrjahresarbeitsprogramm des EASO 2014/2016* ist (in englischer Sprache) abrufbar unter: <http://easo.europa.eu/wp-content/uploads/EASO-Multi-annual-work-programme-2014-2016.pdf>

3. Leistungen des EASO 2013

EASO-Schlüsselzahlen für 2013
<p>2 111 Asylbeamte im Rahmen des EASO-Schulungsprogramms ausgebildet</p> <p>154 Schulungen durchgeführt</p> <p>Sechs EASO-Schulungsmodule aktualisiert</p> <p>Zwei EASO-Schulungsmodule und zwei Schulungshandbücher entwickelt</p> <p>12 Monatsberichte, drei Quartalsberichte und der Jahresbericht 2012 über die Asylsituation in der Europäischen Union</p> <p>2 108 neue COI-Dokumente über das gemeinsame europäische COI-Portal bereitgestellt</p> <p>Drei COI-Netzwerke zu Pakistan, Somalia und Syrien eingerichtet</p> <p>Eine vergleichende Analyse zum Thema Westbalkanländer angenommen</p> <p>103 Sitzungen abgehalten (z. B. praktische Zusammenarbeit, COI-spezifisch, thematisch, operativ)</p> <p>1 512 Teilnehmer an EASO-Sitzungen</p> <p>Eine EASO-Publikation über Altersbestimmung herausgegeben</p> <p>100 europäische und nationale Urteile zur Auslegung von Artikel 15 Buchstabe c der Anerkennungsrichtlinie gesammelt und verbreitet</p> <p>74 Experten in 35 Asylunterstützungsteams eingesetzt</p> <p>Vier Pläne für operative Unterstützung in Bulgarien, Griechenland, Italien und Schweden in der Durchführung</p> <p>Acht Aktionen für das EASO innerhalb der Taskforce Mittelmeer vorgesehen</p> <p>Drei Länder (Jordanien, Marokko und Tunesien) sind Gegenstand eines EASO-Projekts im Rahmen des Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments (ENPI)</p> <p>Vier Vereinbarungen mit den assoziierten Ländern (Island, Liechtenstein, Norwegen und Schweiz) paraphiert</p> <p>Zwei Arbeitsvereinbarungen abgeschlossen (mit der Grundrechteagentur der Europäischen Union (FRA) und dem Hochkommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlingsfragen (UNHCR))</p> <p>24 Konsultationen der Zivilgesellschaft abgehalten</p>

Im Einklang mit den im Arbeitsprogramm 2013 niedergelegten Prioritäten und Zielen leistete das EASO zeitnah und umfassend operative Unterstützung für Mitgliedstaaten, insbesondere für Bulgarien, Griechenland, Italien und Schweden. Das EASO begann mit der Entwicklung des EPS, das Trendanalysen bereitstellt, sammelte Informationen und Unterlagen über die Funktionsweise des GEAS und tauschte diese aus. Des Weiteren stärkte das EASO weiter die Rolle der gemeinsamen Schulung und der beruflichen Entwicklung im Asylbereich. Die Agentur setzte sich für eine bessere Qualität von Asylverfahren und -entscheidungen ein. Außerdem stellte das EASO gemeinsame Herkunftslandinformationen (COI) bereit. Im Verlauf des Jahres 2013 begann das EASO mit seinen Arbeiten an der externen Dimension des GEAS, in der Hauptsache durch Annahme seiner externen Strategie und die Mitwirkung an einem ENPI-Projekt zusammen mit Frontex. Außerdem baute das EASO sein Kooperationsnetzwerk aus und förderte den Dialog mit der Justiz im Asylbereich. Schließlich konsolidierte das EASO seine interne Organisation und seine internen Kontrollen.

Das EASO schloss die nachstehend aufgeführten Tätigkeiten ab und erzielte dabei die dargestellten Ergebnisse.

3.1. EASO-Schulungen

EASO-Schulungszahlen für 2013
<p>2 111 Asylbeamte im Rahmen des EASO-Schulungsprogramms ausgebildet</p> <p>154 Schulungen</p> <p>13 EASO-Schulungsmodule</p> <p>13 Ausbildungsmaßnahmen für Ausbilder durchgeführt</p> <p>Drei neue Schulungsmodule erarbeitet oder in der Erarbeitung</p> <p>Sechs Schulungsmodule aktualisiert (drei davon abgeschlossen)</p> <p>Zwei Handbücher zu zwei Schulungsmodulen erstellt</p> <p>„Training Cockpit“ in der Umsetzung</p> <p>Neue Lernpfade entworfen (Kernmodule, fortgeschrittene und optionale Module)</p> <p>Zwei Schulungssitzungen für nationale Kontaktstellen</p> <p>Ein jährliches EASO-Didaktikseminar</p> <p>Eine jährliche Sitzung der EASO-Referenzgruppe</p>

Eine wirklich gemeinsame Asyilkultur in der EU kann nur auf der Grundlage gemeinsamer Werte, gemeinsamer ethischer und beruflicher Standards und gegenseitigen Vertrauens zwischen allen im Asylbereich auf nationaler und EU-Ebene Tätigen entstehen. Beim Aufbau dieser gemeinsamen EU-Kultur kommt dem Austausch von Erfahrungen und bewährter Vorgehensweisen sowie der gemeinsamen Schulung von Angehörigen verschiedenster Berufe im Asylbereich überall in der EU eine tragende Rolle zu.

Im Bereich Schulung und berufliche Entwicklung ist eine gemeinsame Ausbildung das Fundament, auf dem erst ein gemeinsames Verständnis des GEAS entstehen kann. Die Zahl der Mitgliedstaaten, die in den Genuss des EASO-Schulungsprogramms kommen, ist in den beiden letzten Jahren gestiegen, also seitdem die EASO das Programm übernommen hat.

Mit seinen Schulungstätigkeiten unterstützte das EASO 2013 die Mitgliedstaaten bei der Entwicklung und dem Aufbau der Fähigkeiten und Kompetenzen ihrer Mitarbeiter durch hochwertige gemeinsame Schulung. Die Schulungen des EASO trugen durch Unterstützung der Einführung gemeinsamer Qualitätsniveaus überall in der EU zu einer kohärenten Umsetzung des GEAS bei. Gemäß dem mit der 2012 angenommenen Schulungsstrategie geschaffenen Rahmen verfolgte das EASO einen zweigleisigen Ansatz: Zum einen entwickelte das EASO einschlägige Schulungsmaterialien, zum anderen organisierte es seine Schulungen auf der Grundlage eines „Ausbildung der Ausbilder“-Systems. Das Schulungsprogramm des EASO deckt die Kernaspekte des Asylverfahrens mit Hilfe von 13 interaktiven Modulen^(?) ab und ist von der Methodik her eine Mischung aus Online-e-Learning und Präsenzschulungskursen.

Im Verlauf des Jahres 2013 wurden nach der Annahme der Neufassung des EU-Asylpakets und der hinzukommenden Rechtsprechung sowohl des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) als auch des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH) sechs bestehende Module aktualisiert, wobei die Aktualisierung von drei dieser Module im Jahresverlauf abgeschlossen werden konnte. Darüber hinaus erarbeitete das EASO 2013 ein neues Modul zum GEAS. Auf Wunsch mehrerer Mitgliedstaaten begann das EASO 2013 mit der Erarbeitung von zwei neuen Modulen: einem Modul für „Manager im Asylbereich“ und einem Modul zu „Gender, Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung“. Außerdem nahm das EASO die Ausarbeitung von zwei Handbüchern zu den Schulungsmodulen „Schutzgewährung“ und „GEAS“ in Angriff. Diese Schulungshandbücher sollen als Nachschlagewerk für diejenigen dienen, die bereits online und in Präsenzkursen das betreffende Schulungsmodul absolviert haben. Die Handbücher mit ihrer Zusammenfassung der wichtigsten Bestandteile des Schulungsmaterials sollen den Asylpraktiker in seiner alltäglichen Arbeit begleiten. Die Handbücher sollen den Lernenden auch dabei helfen, sich die während der Schulung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu merken. In ihrem Arbeitsalltag können sie das bei der Schulung erworbene Wissen vertiefen und die dort erlangten Kompetenzen und Fähigkeiten weiterentwickeln. Das Schulungsmaterial wurde vom EASO mit Unterstützung durch Teams von Vertretern der Mitgliedstaaten und assoziierten Länder, die aus einem Pool von mehr als 180 Experten ausgewählt wurden,

(?) Derzeit gibt es die folgenden EASO-Schulungsmodule: „Asylverfahrensrichtlinie“, „GEAS“, „COI“, „Entscheidungsprozess und Bescheid-Erstellung“, „Dublin-Verordnung“, „Beendigung der Flüchtlingseigenschaft“, „Beweiswürdigung“, „Ausschlussgründe“, „Schutzgewährung“, „Internationales Flüchtlingsrecht und Menschenrechte“, „Befragung von Kindern“, „Befragungstechniken“ und „Befragung schutzbedürftiger Personen“. Zwei neue Module sollen 2014 dem EASO-Schulungsprogramm hinzugefügt werden: „Gender, Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung“ und „Modul für Manager“.

erstellt und aktualisiert. 2013 führte das EASO ferner gezielte Konsultationen von internationalen Organisationen und Organisationen der Zivilgesellschaft zum Thema Schulungsmaterialien durch. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Arbeit einer vom EASO eingesetzten Referenzgruppe, bestehend aus Vertretern der Europäischen Kommission, des UNHCR, der International Association of Refugee Law Judges (IARLJ), des Odysseus-Netzwerks und des Europäischen Rats für Flüchtlinge und im Exil lebende Personen (ECRE), die bei der Weiterentwicklung der Schulung eine wichtige Rolle spielt. So wurde beispielsweise 2013 das EASO-Modul zur Befragung von Kindern von einer Inhaltsgruppe aus Experten der Mitgliedstaaten und einer Referenzgruppe aus Vertretern von Kommission, FRA, UNHCR, ECRE und IARLJ überprüft und auf den neuesten Stand gebracht. Bei der Aktualisierung ging es im Wesentlichen darum, dafür zu sorgen, dass das Modul nunmehr auch die Bestimmungen der Neufassungen der Richtlinien enthält, auf das Konzept des Kindeswohls eingeht und auf die bei der Anhörung eines Kindes zu beachtenden kinderspezifischen Bestimmungen hinweist. Das Modul wurde als Beispiel einer vorbildlichen Vorgehensweise auch auf einer Konferenz mit der Europäischen Polizeiakademie (CEPOL) sowie im Rahmen des CREDO-Projekts des UNHCR vorgestellt. Außerdem fand im Oktober 2013 die Jahrestagung der Referenzgruppe statt.

Im März 2013 richtete das EASO sein so genanntes „Training Cockpit“ ein, mit dem den Mitgliedstaaten beim Aufbau und der Überwachung nationaler Schulungspläne und -ziele und dem EASO bei der Entwicklung von Schulungsinstrumenten und der Unterstützung von Tätigkeiten der Mitgliedstaaten in diesem Bereich und bei der Entwicklung EU-weiter Ziele geholfen werden soll. Auf der Grundlage von Daten der Mitgliedstaaten über Personalausstattung und Schulung hat das EASO die Schulungstätigkeiten auf EU- und auf nationaler Ebene einer Analyse unterzogen. Im Verlauf des Jahres wurden 2 111 Asylbeamte nach dem EASO-Schulungsprogramm sowohl auf nationaler Ebene als auch in der Zentrale des EASO geschult. Es wurden insgesamt 154 Schulungen einschließlich 13 Kurse für die Ausbildung von Ausbildern in der EASO-Zentrale abgehalten, an denen 160 nationale Ausbilder teilnahmen.

Im Verlauf des Jahres 2013 gestaltete das EASO den Lernpfad dahingehend neu, dass die Schulungstätigkeiten den Bedürfnissen und Besonderheiten jeder einzelnen potenziellen Zielgruppe angepasst werden. Das EASO legte fünf Hauptzielgruppen fest: Sachbearbeiter, Leiter von Asylreferaten, Beamte der Rechtsabteilungen, COI-Forscher und Beamte im Bereich Aufnahme. Für jede Gruppe wird ein eigener Lernpfad entwickelt. Jeder Lernpfad empfiehlt eine Reihe von Kernmodulen, die für die Wahrnehmung der grundlegenden Aufgaben in einer Funktion von Belang sind, sowie fortgeschrittene und optionale Module. Das EASO hat die Mitarbeiter aller Zielgruppen aufgefordert, sich für die Kernmodule zu entscheiden; damit soll ein Beitrag zur Umsetzung des GEAS durch die Harmonisierung eines gemeinsamen Schulungskerns für Asylbeamte geleistet werden, die unabhängig von ihrer nationalen Schulungskultur ähnliche Aufgaben wahrnehmen.

2013 konzentrierte sich das EASO zunächst auf die Asylbeamten und schlug einen Lernpfad für diese Zielgruppe vor. Im Einklang mit der Neufassung der Asylverfahrensrichtlinie und gestützt auf die Auswertung der mit Hilfe des „Training Cockpit“ gewonnenen Daten schlug das EASO den Asylbeamten in der EU vor, zunächst die Kernmodule „Schutzgewährung“, „Befragungstechniken“ und „Beweiswürdigung“ durchzuarbeiten. Die Module für Fortgeschrittene befassen sich mit „Befragung schutzbedürftiger Personen“, „Entscheidungsprozess und Bescheid-Erstellung“, „Ausschlussgründe“, „COI“, „GEAS“, „Gender, Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung“ und „Internationales Flüchtlingsrecht und Menschenrechte“. Zu den optionalen Modulen gehören „Beendigung der Flüchtlingseigenschaft“, „Asylverfahrensrichtlinie“, „Dublin-Verordnung“, „Richtlinie über die Aufnahmebedingungen“ und „Modul für Manager“.

Ferner fanden im Mai und Oktober 2013 Sitzungen der nationalen Schulungskontaktstellen statt und wurde im Oktober 2013 das jährliche Didaktikseminar abgehalten.

3.2. Qualität von Asylverfahren und -entscheidungen

Die Arbeit des EASO an der Qualität von Asylverfahren und -entscheidungen in Zahlen

Entwicklung der EASO-Qualitätsmatrix

Vier Sitzungen zur themenbezogenen praktischen Zusammenarbeit

Eine Sitzung der nationalen Kontaktstellen zum Thema Qualität

Wie bereits im vorhergehenden Abschnitt erwähnt, kommt nach Auffassung des EASO dem Austausch von Erfahrungen und bewährten Vorgehensweisen beim Aufbau gegenseitigen Vertrauens und einer gemeinsamen EU-Kultur im Asylbereich zentrale Bedeutung zu. Die Qualitätsarbeit des EASO hebt daher auf die schrittweise Einführung von Qualitätsprozessen und -verfahren in allen Mitgliedstaaten sowie auf eine weitere Verbesserung der Qualität von Asylentscheidungen ab.

Nach der Annahme der Neufassung des EU-Asylpakets kam das EASO 2013 seinen Aufgaben im Bereich Qualität, also Ermittlung bewährter Vorgehensweisen und Unterstützung der praktischen Zusammenarbeit, durch die Weitergabe dieser bewährten Vorgehensweisen und Instrumente mit dem Ziel nach, für mehr Kohärenz bei der Anwendung der neuen Rechtsinstrumente des GEAS zu sorgen. Es arbeitete hierbei eng mit der Europäischen Kommission und dem UNHCR zusammen.

2013 förderte das EASO diesen Austausch mit Hilfe der 2012 eingeführten Qualitätsmatrix. Diese Matrix ist eine ergebnisorientierte Unterstützungsinitiative, die umfassend alle Bereiche des GEAS abdecken soll. Die Ergebnisse der Matrix werden für die Erstellung von Berichten über bewährte Vorgehensweisen, Qualitätsmechanismen und Instrumente sowie zur Entwicklung von EASO-Qualitätsinstrumenten verwendet. Die Qualitätsmatrix trug ferner zur Identifizierung möglichen Bedarfs an operativer Unterstützung bei, mit der den Mitgliedstaaten bei der wirksamen Umsetzung hoher Qualitätsstandards in ihren Asylverfahren geholfen werden soll. Als Teil der Kartierung in der Qualitätsmatrix nahm das EASO die Entwicklung, regelmäßige Aktualisierung und Weitergabe einer Liste von Projekten und Initiativen aus der gesamten EU vor, die als umfassende und dauerhafte Datenbank von Projekten und Initiativen mit dem gemeinsamen Ziel der Qualitätsverbesserung dienen soll. Die Datenbank deckt alle Aspekte des GEAS ab und ist nach Themen wie unter anderem Qualität des Verfahrens, Minderjährige, COI, Aufnahmebedingungen gegliedert.

2013 stand im Mittelpunkt der Qualitätsmatrix die Erfassung der Kernaspekte für die Entscheidungsphase der Asylverfahren, also persönliche Anhörung, Beweiswürdigung, Anspruch und Ausschlussgründe.

Zu diesem Zweck hielt das EASO vier Sitzungen zur themenbezogenen praktischen Zusammenarbeit sowie eine Sitzung mit den nationalen Kontaktstellen zum Thema Qualität ab. Bei diesen ging es um die Entwicklung qualitätsbezogener praktischer Instrumente durch das EASO mit Unterstützung der EU-Mitgliedstaaten.

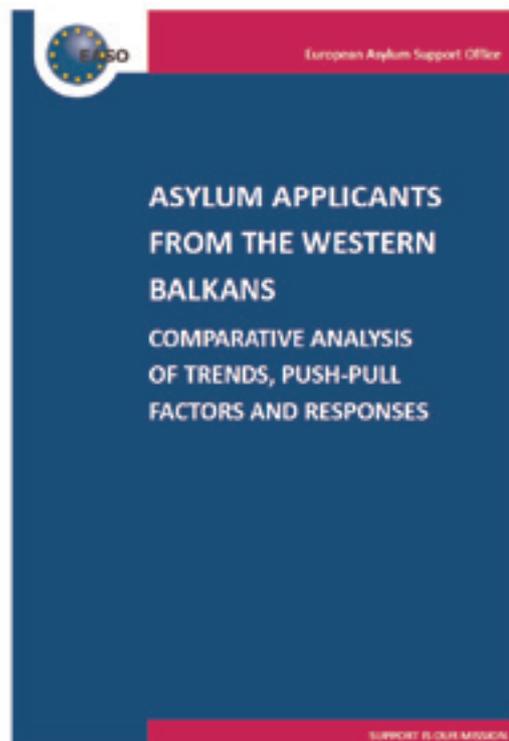
3.3. Herkunftslandinformationen

COI des EASO in Zahlen
<i>2 108 neue COI-Dokumente über das gemeinsame europäische COI-Portal bereitgestellt</i>
<i>Ein COI-Netzwerkansatz angenommen</i>
<i>Zwei Sitzungen des strategischen COI-Netzwerks</i>
<i>Drei COI-Netzwerke zu Pakistan, Somalia und Syrien eingerichtet</i>
<i>Zehn länderspezifische Workshops und Seminare (Afghanistan, Ghana, Mali, Nigeria, Pakistan, Russische Föderation, Senegal, Somalia, Syrien und Westbalkan)</i>
<i>Eine vergleichende Analyse zum Thema Westbalkanländer</i>
<i>Zwei Sitzungen der nationalen Administratoren des gemeinsamen Portals</i>
<i>Eine Schulung zum COI-Portal</i>

Die Verfügbarkeit und Verwendung hochwertiger Herkunftslandinformationen gehören zu den Grundlagen einer guten und harmonisierten Entscheidungsfindung in Asylfällen. Ein wichtiges Hilfsmittel für eine kohärente und schlüssige Umsetzung des GEAS ist daher die kontinuierliche Unterstützung im Bereich COI. Im Einklang mit der Neufassung des EU-Asylpakets unterstützte das EASO 2013 die Entwicklung eines umfassenden COI-Systems der EU zur Anhebung und Harmonisierung von COI-Standards und Inhalten zusammen mit den Mitgliedstaaten und anderen Akteuren (z. B. Gerichte und Tribunale, Forschungseinrichtungen, internationale Organisationen). In Anbetracht der in der EU und ihren Mitgliedstaaten bereits bestehenden Kapazität zur COI-Produktion wurde zu diesem Zweck die Erarbeitung und Bündelung von COI schrittweise gestrafft, und somit konnte der Netzwerkansatz des EASO mit der genauen Erfassung des COI-Bedarfs auf EU-Ebene beginnen, damit Lücken füllen und Doppelarbeit vermeiden helfen.

Das EASO stellte 2013 durch die Weiterentwicklung des gemeinsamen europäischen COI-Portals weitere COI bereit und förderte den Anschluss weiterer Datenbanken. Das COI-Portal wurde aufgebaut, um Beamten von Asylbehörden über eine zentrale Anlaufstelle Zugang zu breitgefächerten COI zu eröffnen. 2013 wurde das COI-Portal teilweise umgestaltet und trägt jetzt das EASO-Logo. Es ermöglichte den Anschluss der offiziellen COI-Datenbanken der Mitgliedstaaten und assoziierten Länder an eine einzige Web-Anwendung, während Mitgliedstaaten, die keine webgestützten Systeme haben, COI-Dokumente in einen lokalen, eigens für diesen Zweck eingerichteten Bereich mit der Bezeichnung „Upload Area“ hochladen und weitergeben können. 2013 wurden fünf nationale COI-Datenbanken angeschlossen (Finnland, Frankreich, Deutschland, Norwegen und Schweden). 2013 wurden rund 2 108 Unterlagen aus dem COI-Bereich über das gemeinsame europäische COI-Portal neu bereitgestellt; d. h., dass nunmehr insgesamt rund 91 500 Unterlagen dort abrufbar sind. Im Februar 2013 wurde ein Netz nationaler Administratoren des Gemeinsamen Portals (NCPA) gegründet. Die NCPA fungieren als Kontaktstelle zwischen ihren nationalen Nutzern und dem EASO (für Registrierungen, Fragen von Nutzern, technische Probleme usw.). Sie verwalten ihren jeweiligen „Upload-Bereich“, sorgen für Kohärenz und Qualität dieses Bereichs oder überwachen den Anschluss ihrer nationalen COI-Datenbanken. Schließlich bieten sie bei Bedarf ihren nationalen Nutzern Schulungen zum COI-Portal an. Im April 2013 wurde eine NCPA-Schulung abgehalten, eine zweite NCPA-Sitzung fand im November 2013 statt. Zur Unterstützung der NCPA bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben wurde ein NCPA-Leitfaden erarbeitet, und zur Hilfestellung bei der Schulung neuer Nutzer wurde ihnen ein Benutzerleitfaden an die Hand gegeben. Schließlich wurde 2013 ein Beirat aus Vertretern der Mitgliedstaaten, der assoziierten Länder und der Europäischen Kommission gebildet, der Erfahrungen mit dem Portal in der Praxis austauschen und allgemeine Vorgaben für dessen Weiterentwicklung zwecks voller Funktionsfähigkeit und eventueller Verbesserungen erörtern soll.

2013 wurde der COI-Netzwerkansatz des EASO aus der Taufe gehoben. Der Netzwerkansatz verbindet verschiedene COI-bezogene Aktivitäten des EASO zu einer kohärenten Struktur und nutzt die verfügbaren Ressourcen möglichst effizient. Die COI-Netzwerk-Strategie des EASO hat zwei Kernelemente: zum einen das strategische COI-Netzwerk, bestehend aus COI-Referatsleitern oder anderen für COI zuständigen Experten aus allen Mitgliedstaaten, assoziierten Ländern, der Europäischen Kommission und dem UNHCR, und zum anderen eine Reihe spezifischer Expertennetzwerke aus Experten der Mitgliedstaaten für ein bestimmtes Land. Ersteres erörtert strategische Fragen, während die spezifischen Netzwerke in ihrem jeweiligen Fachbereich Informationen austauschen und COI-Praktiken harmonisieren. Den Anfang dieses Prozesses markierte die erste Sitzung des strategischen Netzwerks im April 2013. Im Verlauf dieser Sitzung und auf der Grundlage einer Länderbestimmungsmethodik des EASO wurde beschlossen, mit drei Pilot-COI-Spezialistennetzwerken zu Syrien, Somalia und Pakistan den Anfang zu machen. Für das Syrien-Netzwerk fand die Auftaktsitzung im Juni 2013 statt, für Somalia und Pakistan im September 2013. Nach Rücksprache mit dem strategischen Netzwerk entschied das EASO im November 2013, 2014 vier neue COI-Spezialistennetzwerke aufzubauen, nämlich für Afghanistan, Irak, Iran und die Russische Föderation. Auch nach den Sitzungen setzten die Spezialistennetzwerke ihren Informationsaustausch fort.



Der Aufgabenbereich der spezifischen Netzwerke umfasst Folgendes: Erfassung der auf nationaler Ebene bestehenden und geplanten COI-Produkte zwecks Vermeidung von Doppelarbeit; Austausch von Informationen über Quellen, Bibliografien, geplante Erkundungsmissionen usw. und Beurteilung des Bedarfs an und Produktion von COI auf EU-Ebene auf der Grundlage der COI-Berichtsmethodik des EASO. Alle von solchen Netzwerken zusammengetragenen sachdienlichen Informationen werden in das gemeinsame europäische COI-Portal eingestellt, damit sie den COI-Experten und Entscheidern in der gesamten EU zur Verfügung stehen. Zweck der Netzwerke war es außerdem, als wichtiges Instrument für den Ausbau der Kapazitäten neu eingestellter COI-Beamter, die sich mit einem bestimmten Herkunftsland langsam vertraut machen, sowie für Länder zu dienen, die derzeit erst eine COI-Kapazität aufbauen und Interesse an der Mitgliedschaft in einigen länderspezifischen Netzwerken haben, um bereits vorhandenen Sachverstand nutzen zu können. Der COI-Netzwerkansatz wertet also den

in Mitgliedstaaten bereits vorhandenen COI-Sachverstand auf und hilft, ihn dort zu schaffen, wo er noch nicht besteht. Der Netzwerkansatz ermöglichte damit den schrittweisen Aufbau eines Korpus von EU-COI, der dem Bedarf von Entscheidern überall in der Union entspricht und Stufe für Stufe zu einer Anhebung und Harmonisierung von Standards in diesem so wichtigen Bereich des GEAS führen wird.

Im Verlauf des Jahres 2013 veranstaltete das EASO zehn länderspezifische Seminare zur praktischen Zusammenarbeit oder Workshops mit den Schwerpunkten COI oder Politik oder einer Mischung von beidem. Im Mittelpunkt der Workshops standen Syrien (März und Juni 2013), die Westbalkanländer (März 2013), die Russische Föderation (Juli 2013), Somalia (September 2013) und Pakistan (September 2013). Weiterhin organisierte das EASO im November 2013 im Rahmen des Sonderunterstützungsplans des EASO für Italien ein Seminar über COI und Nigeria für Mitglieder der italienischen Gerichte und Tribunale. In Rom fanden Workshops für erstinstanzliche Entscheider zu den COI-Grundsätzen (September 2013), Afghanistan und Pakistan (November 2013) sowie Ghana, Mali, Nigeria und Senegal (Dezember 2013) statt. Auch Griechenland erhielt vom EASO operative Unterstützung im Bereich COI. Diese Unterstützung umfasste nicht nur Faktenzusammenstellungen zu den wichtigsten Herkunftsländern, mit deren Herausgabe bereits im Vorjahr begonnen worden war, sondern auch eine Bedarfsanalyse und eine Vorlage für eine eventuelle griechische COI-Datenbank.

Zur Asylsituation in der EU mit Blick auf die Westbalkanländer gab das EASO im November 2013 einen Bericht mit dem Titel *Asylanträge aus den westlichen Balkanstaaten — Vergleichende Analyse der Tendenzen, Push- und Pull-Faktoren sowie der Reaktionen* ⁽³⁾ heraus. Diese vergleichende Analyse bietet gemeinsame Informationen und Analysen als mögliche Ergänzung der COI-Tätigkeiten des EASO und auf nationaler Ebene sowie praktische Maßnahmen aus dem Prozess der Entscheidungsfindung.

Schließlich ist zu den in Abschnitt 3.1 erwähnten Tätigkeiten noch anzumerken, dass 2013 das COI-Schulungsmodul des EASO aktualisiert wurde.

3.4. EASO-Liste verfügbarer Sprachen

EASO-Liste verfügbarer Sprachen in Zahlen in 2013

Die Liste enthält 264 Sprachen.

2012 stellte das EASO eine Liste verfügbarer Sprachen zusammen, die Auskunft über die in den Mitgliedstaaten normalerweise für eine direkte Übersetzung verfügbaren Sprachen geben soll. Diese Liste mit 264 Sprachen wurde 2013 vom EASO gepflegt und auf den neuesten Stand gebracht. Die Liste verfügbarer Sprachen wurde also auf den neuesten Stand gebracht und den Mitgliedstaaten im April 2013 zur Verfügung gestellt. Im letzten Quartal 2013 stellte das EASO Kontakte für Griechenland und Zypern her, die Bedarf an Dolmetschern für Sprachen geäußert hatten, die in ihren eigenen Verwaltungen nicht verfügbar waren.

3.5. Praktische Zusammenarbeit des EASO

Praktische Zusammenarbeit des EASO 2013 in Zahlen

40 Tätigkeiten der praktischen Zusammenarbeit

Eine kohärente Umsetzung des GEAS setzt gemeinsame Vorgehensweisen voraus. Eine zentrale Verpflichtung des EASO ist die Förderung der praktischen Zusammenarbeit und gemeinsamer Vorgehensweisen. Daher hat das EASO auch 2013 Maßnahmen im Bereich der praktischen Zusammenarbeit (länderspezifisch, rechtlich und thematisch) durchgeführt und seine Spezialistennetzwerke ausgebaut.

2013 konsolidierte das EASO Konzept und Methodik der praktischen Zusammenarbeit auf der Grundlage der Ergebnisse einer Arbeitsgruppe, die in den beiden ersten Jahren des Bestehens des EASO getagt hatte. Alle

⁽³⁾ Die vergleichende Analyse ist im Internet abrufbar unter: http://easo.europa.eu/wp-content/uploads/BZ_2137_8ENC.pdf.

ESAO-Tätigkeiten in diesem Bereich wurden unter der Überschrift „Praktische Zusammenarbeit“ zusammengefasst und in enger Abstimmung mit der Europäischen Kommission an die Neufassung des EU-Asylpakets angepasst.

In diesem Rahmen führte das EASO 40 Maßnahmen der praktischen Zusammenarbeit durch, auf die in den anderen Abschnitten dieses Berichts näher eingegangen wird.

3.6. Spezifische Programme des EASO

3.6.1. Unbegleitete Minderjährige

EASO-Tätigkeiten 2013 im Bereich „Unbegleitete Minderjährige“ in Zahlen

EASO-Veröffentlichung zum Thema Altersbestimmung
Vier Sitzungen von Experten zum Thema „Suche nach Familienangehörigen“ im Rahmen der praktischen Zusammenarbeit
EASO-Forschungsarbeiten zum Thema „Suche nach Familienangehörigen“
Abhaltung einer Jahreskonferenz im Rahmen der praktischen Zusammenarbeit zum Thema „Unbegleitete Minderjährige“

Die Arbeit des EASO zu unbegleiteten Minderjährigen erfolgt im Rahmen des Aktionsplans der Europäischen Kommission für unbegleitete Minderjährige (2010-2014), in dem ein gemeinsames Konzept der EU für die Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit der Einreise einer großen Zahl unbegleiteter Minderjähriger in die EU gefordert wird. Dem Aktionsplan liegt der Grundsatz des Kindeswohls zugrunde. Vorgeschlagen wird ein Konzept, das sich auf drei Hauptaktionsbereiche stützt: Prävention, Schutz und nachhaltige Lösungen.

2013 intensivierte das EASO seine Arbeit in diesem Bereich, vor allem durch die Beschäftigung mit Fragen wie Altersbestimmung und Suche nach Familienangehörigen.

Zum Thema Altersbestimmung stellte das EASO eine Veröffentlichung mit dem Titel *EASO Praxis der Altersbestimmung in Europa* ⁽⁴⁾ fertig. Diese Veröffentlichung bietet einen EU-weiten Überblick über Vorgehensweisen bei der Altersbestimmung und soll den verantwortlichen Beamten bei der Entwicklung von Prozessen und Verfahren für die Altersbestimmung helfen, die im Einklang mit dem GEAS stehen. Sie wurde in Absprache und Zusammenarbeit mit den Verwaltungen der Mitgliedstaaten sowie anderen Experten auf diesem Gebiet erarbeitet, die Gelegenheit erhielten, sich zu Inhalt und Anwendungsbereich und zu den Entwürfen zu äußern. Der Bericht bietet eine Analyse der Umstände der Altersbestimmung, der verfahrenstechnischen Mittel und Garantien, der Instrumente und Methoden der Altersbestimmung, des Entscheidungsfindungsprozesses und der Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und enthält Empfehlungen zu allen diesen Aspekten.

Im Verlauf des Jahres 2013 hielt das EASO vier Expertensitzungen zum Thema „Suche nach Familienangehörigen“ ab, bei denen die wichtigsten Probleme, Herausforderungen und verfügbaren bewährten Vorgehensweisen erörtert wurden. Ziel war es, den Austausch von Informationen und praktischen Erfahrungen zu fördern. Teilnehmer an den



⁽⁴⁾ Die Veröffentlichung kann im Internet abgerufen werden unter: <http://easo.europa.eu/wp-content/uploads/EASO-Age-assessment-practice-in-Europe.pdf>

Sitzungen waren Vertreter der Mitgliedstaaten, aber auch der Europäischen Kommission, der FRA, des UNHCR, der Internationalen Organisation für Migration (IOM), Mitglieder von Gerichten und Tribunalen in den Mitgliedstaaten, das Internationale Komitee des Roten Kreuzes (IKRK), ECRE und „Save the Children“. Außerdem verteilten das EASO und die Europäische Kommission 2013 an die Mitgliedstaaten einen gemeinsamen Fragebogen zu ihrer derzeitigen Strategie und Praxis in dieser Frage. Dank dieser Erhebung wurde klarer, wie die Mitgliedstaaten in der Praxis die Suche nach Familienangehörigen betreiben. Gestützt auf ihre Ergebnisse wurde eine umfassende Konsultation einschlägiger Experten aus internationalen Organisationen und Organisationen der Zivilgesellschaft, von Wissenschaftlern, praktizierenden Ärzten, Mitgliedern von Gerichten und Tribunalen und anderen EU-Agenturen durchgeführt. Diese Tätigkeiten sollen die Grundlage für einen umfassenden Überblick über die Praxis der Suche nach Familienangehörigen bilden.

Wie bereits in Abschnitt 3.1 erwähnt, wurde das EASO-Schulungsmodul „Befragung von Kindern“ überarbeitet und aktualisiert. Bei dieser Aktualisierung wurde der Neufassung des EU-Asylpakets und der Entwicklung des GEAS Rechnung getragen. Im Mittelpunkt der neuesten Fassung des Moduls steht die Durchführung einer Befragung mit Hilfe der gerade für die Befragung von Kindern entwickelten Methode der dialogischen Kommunikation. Diese Methode ermöglicht den Aufbau einer Beziehung zwischen Befragendem und Kind, schafft ein Klima des Vertrauens und lässt dem Kind Raum für eine eigene Schilderung seiner Erfahrungen. Ferner geht das Modul auf kinderspezifische Bestimmungen ein, wie die Rolle des Vertreters, die Lebensumstände unbegleiteter Minderjähriger, Schutzbedürftigkeit und den Umgang mit schwierigen Situationen.

Im Dezember 2013 hielt das EASO seine erste Jahreskonferenz über seine Tätigkeiten für unbegleitete Minderjährige ab, an der die EU-Mitgliedstaaten, die Europäische Kommission, das UNHCR, Mitglieder der Zivilgesellschaft einschließlich Vertreter von Gerichten und Tribunalen teilnahmen. Hauptthema der Konferenz war die Überprüfung und Bewertung der bis dahin vom EASO in diesem Bereich durchgeführten Tätigkeiten.

3.6.2. Menschenhandel

EASO-Tätigkeiten 2013 im Bereich Menschenhandel in Zahlen

*Teilnahme an Sitzungen der Agenturen aus dem Bereich Justiz und Inneres (JI)
Zwei Schulungen zum Modul „Befragung schutzbedürftiger Personen“
Einstellung eines speziellen Beamten für Menschenhandel und Gender-Fragen*

2012 nahm die Europäische Kommission eine Strategie zur Beseitigung des Menschenhandels 2012–2016 an. Sie besagt, dass zur Bekämpfung des Menschenhandels ein multidisziplinärer, koordinierter und kohärenter Ansatz erforderlich ist, in den alle in den verschiedenen Feldern der Bekämpfung des Menschenhandels tätigen Akteure eingebunden werden müssen. Dies steht im Einklang mit dem Mandat des EU-Koordinators für die Bekämpfung des Menschenhandels, der die Umsetzung der Strategie überwacht und für mehr Koordinierung und Kohärenz zwischen allen in der Bekämpfung des Menschenhandels tätigen Akteuren sorgt.

Darüber hinaus unterzeichneten die Leiter der relevanten JI-Agenturen (CEPOL, EASO, Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE), Eurojust, Europol, FRA und Frontex) im Oktober 2011 eine gemeinsame Erklärung, in der sie sich zu einer kohärenten und umfassenden Bekämpfung des Menschenhandels verpflichteten.

In diesem Zusammenhang nahm das EASO 2013 an mehreren Sitzungen der JI-Agenturen teil, um den Informationsaustausch und die Koordinierung operativer Tätigkeiten vor dem Hintergrund der EU-Strategie zu fördern.

Bei seinen Tätigkeiten zur Unterstützung einer kohärenten und umfassenden Umsetzung des GEAS standen für das EASO 2013 ferner schutzbedürftige Personen in gemischten Migrationsströmen im Mittelpunkt. Potenzielle Opfer von Menschenhandel weisen als schutzbedürftige Personen im Asylverfahren gewisse Besonderheiten auf. Damit Asylbeamte sensibler bei der Entdeckung und Behandlung von Opfern von Menschenhandel reagieren können, gehören entsprechende Instrumente und Informationen zum EASO-Instrumentarium, insbesondere Schulungsmodule und Handbücher einschließlich des Moduls über die Befragung schutzbedürftiger Personen. Im April und im Oktober 2013 fanden zwei ausdrücklich für dieses Modul konzipierte Ausbildungen für Ausbilder statt.

Im Dezember 2013 begann das EASO mit der Entwicklung eines neuen Schulungsmoduls „Gender, Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung“, in dem das geschlechtsspezifische Phänomen des Menschenhandels behandelt wird.

Schließlich stellte das EASO 2013 einen insbesondere für Menschenhandel und Gender-Fragen zuständigen Beamten ein, der die Arbeit des EASO in diesem Bereich koordinieren, den Aspekt schutzbedürftige Personen in alle Arbeitsbereiche des EASO einbringen und für politische Kohärenz in diesem Bereich sorgen soll.

3.6.3. Zusammenarbeit mit Mitgliedern von Gerichten und Tribunalen

Zusammenarbeit des EASO mit Mitgliedern von Gerichten und Tribunalen 2013 in Zahlen
<i>Vier Beratungen mit Richterverbänden (zu Strategie, beruflicher Entwicklung, Sammlung und Verbreitung gerichtlicher Entscheidungen und Kapazitätsaufbau im Zusammenhang mit EASO-Einsätzen)</i>
<i>Aufbau eines Rahmens für die Zusammenarbeit mit Gerichten und Tribunalen</i>
<i>Aufbau eines Netzwerks von Mitgliedern europäischer und nationaler Gerichte und Tribunale</i>
<i>Aufbau-Workshop zur Umsetzung von Artikel 15 Buchstabe c der Anerkennungsrichtlinie</i>
<i>Drei Seminare für italienische Richter (COI zu Nigeria, Beweiswürdigung und Glaubwürdigkeit, Befragungstechniken)</i>
<i>100 europäische und nationale Urteile zur Auslegung von Artikel 15 Buchstabe c der Anerkennungsrichtlinie gesammelt und verbreitet</i>
<i>Eine jährliche Planungs- und Koordinierungssitzung</i>
<i>Expertenbeitrag zu sechs externen Kapazitätsaufbauveranstaltungen einschließlich zwei TAIEX-Workshops für für Flüchtlingsrecht zuständige Richter, Abschlusskonferenz des CREDO-Projekts, Arbeitsgruppensitzung der Association of European Administrative Judges (AEAJ) und Konferenz des Europakapitels der IARLJ</i>

2013 setzte das EASO die 2012 begonnene offene Konsultation über die Unterstützung durch die Agentur und die Rolle von Entscheidern in zweiter Instanz bei der Umsetzung des GEAS fort. Im Rahmen des Konsultationsprozesses hielt das EASO vier spezifische Arbeitsgruppensitzungen ab. Die Konsultation war Anlass für das EASO, einen Rahmen für die Zusammenarbeit mit Mitgliedern von Gerichten und Tribunalen anzunehmen, in dem das Konzept beschrieben wird und die wichtigsten Bereiche einer solchen Zusammenarbeit festgelegt sind. Mit der Annahme dieses Rahmens bekräftigte das EASO noch einmal seinen Einsatz dafür, dass die Tätigkeiten im Rahmen seiner praktischen Zusammenarbeit unter umfassender Wahrung der Unabhängigkeit von Gerichten und Tribunalen erfolgen.

Im August 2013 trat das EASO an die zuständigen Gerichte und Tribunale in den Mitgliedstaaten heran und stellte diesen Rahmen vor; Ergebnis war der Aufbau des EASO-Netzwerks, bestehend aus Vertretern des EuGH, des EGMR, der Mitgliedstaaten, Norwegens und der Schweiz, die jeweils offiziell eine Kontaktperson für ihre Zusammenarbeit mit dem EASO benannten. Ferner hat das EASO seine gute Zusammenarbeit mit IARLJ und AEAJ durch einen offiziellen Briefwechsel gefestigt und seine Kooperation mit dem UNHCR, der FRA, der Wissenschaft, Organisationen der Zivilgesellschaft und anderen einschlägigen Partner wie dem Europäischen Netz für justizielle Ausbildung (EJTN) fortgesetzt.

Im Juni 2013 hielt das EASO seine erste bilaterale Sitzung mit Mitgliedern des EuGH und des EGMR ab, bei der es um die Förderung der Zusammenarbeit in Asylangelegenheiten und die Einbeziehung der Gerichte in das EASO-Netzwerk ging. Außerdem nahm das EASO an der Arbeitsgruppe Asyl und Einwanderung der AEAJ im September und an der Konferenz des Europa-Kapitels der IARLJ im Oktober teil. Schließlich nahm das EASO an einem von der EJTN-Unterarbeitsgruppe Verwaltungsrecht veranstalteten Seminar über das EU-Asylrecht teil.

Im Dezember 2013 hielt das EASO seine Jahrestagung ab, auf der Fortschritte bewertet und Mitglieder von Gerichten und Tribunalen in die Planung der Tätigkeiten für 2014 einbezogen wurden.

Im Bereich der beruflichen Entwicklung veranstaltete das EASO im Dezember 2013 seinen ersten Aufbau-Workshop, mit dem eine Diskussion zwischen erfahrenen Mitgliedern von Gerichten und Tribunalen über die Umsetzung von Artikel 15 Buchstabe c der Anerkennungsrichtlinie angeregt werden sollte. Fortschritte erzielte das

EASO auch bei der Vorbereitung seiner Methodik für die Entwicklung eines Berufscurriculums, die 2014 angenommen werden soll.

Im Bereich der Sammlung und des Austauschs von Rechtsprechung hat das EASO im Zuge einer breit angelegten Initiative zum Ausbau seines Informations- und Dokumentationssystems und zum Aufbau einer Rechtsprechungsdatenbank Urteile gesammelt, darunter rund 100 europäische und nationale Entscheidungen über die Umsetzung von Artikel 15 Buchstabe c der Anerkennungsrichtlinie, die über das EASO-Netzwerk verbreitet wurden. Die Sammlung bietet einen hilfreichen Überblick über mehr als 100 einschlägige europäische und nationale Entscheidungen zu diesem Thema.

Vor dem Hintergrund des Sonderunterstützungsplans für Italien nahm das EASO mit Unterstützung der italienischen Richterschaft eine Bedarfsermittlung vor, aus der ein Plan für berufliche Fortbildung entstand. Der in enger Abstimmung mit der italienischen Richterakademie erarbeitete Plan umfasste drei Pilotseminare in Malta zu den Themen Beweiswürdigung und Glaubwürdigkeit (Oktober 2013), COI (November 2013) und Befragungstechniken (Dezember 2013). Die positive Bewertung dieser Seminare hat das EASO veranlasst, seine Unterstützung mit der Organisation eines Kurses als Bestandteil des offiziellen Programms der italienischen Akademie 2014 fortzusetzen.

Darüber hinaus nahm das EASO an zwei Workshops des Instruments für technische Hilfe und Informationsaustausch (TAIEX) im Rahmen der Erweiterungsstrategie der EU teil. Im April 2013 gab es in Skopje (ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien) einen Workshop über regionale Zusammenarbeit zwischen Richtern im Bereich Flüchtlingsrecht, und im Mai 2013 wurde ein zweiter Workshop in Sarajewo (Bosnien-Herzegowina) zu bewährten Vorgehensweisen im Bereich COI in Asylverfahren für Praktiker in diesem Bereich abgehalten.

3.7. Sonderunterstützung durch das EASO

3.7.1. Maßgeschneiderte Unterstützung und Aufbau von Kapazitäten

Maßgeschneiderte Unterstützung und Aufbau von Kapazitäten durch das EASO 2013 in Zahlen
<i>Zwei Sonderunterstützungspläne in der Umsetzung (Italien und Schweden) Besondere Schulung in zwei EASO-Modulen für Schweden 25 Experten in 10 Asyl-Unterstützungsteams in Italien eingesetzt Sechs thematische Workshops zur Dublin-Verordnung und zu COI für Italien Kartierung von Aufnahmesystem und -verfahren in Italien Drei Seminare für italienische Richter (Beweiswürdigung und Glaubwürdigkeit, Befragungstechniken und COI (mit dem besonderen Schwerpunkt Nigeria))</i>

Im Verlauf des Jahres 2013 baute das EASO seine Sonderunterstützungsmaßnahmen in Form gezielter Maßnahmen für Mitgliedstaaten mit erwiesenermaßen besonderem Bedarf im Zusammenhang mit der Umsetzung der Neufassung des EU-Asylpakets aus.

Das bedeutet, dass das EASO auf der Grundlage von im Dezember 2012 bzw. Juni 2013 unterzeichneten Sonderunterstützungsplänen maßgeschneiderte Hilfe für Schweden und Italien bereitstellte. Diese Unterstützung wurde im Einklang mit den Ersuchen dieser Mitgliedstaaten geleistet; die Beurteilung durch das EASO fußte unter anderem auf seinen Analysen im EPS.

Außerdem wurde im Oktober 2013 mit Bulgarien ein EASO-Einsatzplan unterzeichnet, der sowohl Notfallmaßnahmen als auch strukturelle und maßgeschneiderte Maßnahmen enthält. Ungeachtet des unterschiedlichen Charakters der Maßnahmen werden alle 2013 im Rahmen dieses Einsatzplans für Bulgarien durchgeführten Maßnahmen in Abschnitt 3.8 „Unterstützung in Notlagen“ erläutert.

Sonderunterstützungsplan für Schweden

Auf Ersuchen Schwedens wurde im Dezember 2012 ein EASO-Sonderunterstützungsplan unterzeichnet. Mit diesem Plan sollte Schweden bei der Stärkung seines Asylsystems durch mehr Personal geholfen werden, das das EASO-Schulungsprogramm durchlaufen hat. Die Sonderunterstützung des EASO für Schweden erfolgte in Form von zwei Seminaren über zwei EASO-Module zur Ausbildung von Ausbildern im Januar und Februar 2013: „Schutzgewährung“ und „Internationales Flüchtlingsrecht und Menschenrechte“.

Sonderunterstützungsplan für Italien

Im Fall Italien reichten die italienischen Behörden am 7. Dezember 2012 ein Gesuch beim EASO ein. Am 13. Dezember beschloss das EASO auf der Grundlage des ermittelten Bedarfs und der Beurteilung der Lage des italienischen Asyl- und Aufnahmesystems einschließlich der im EPS des EASO verfügbaren Daten, Unterstützung zu leisten, um das italienische Asyl- und Aufnahmesystem im Einklang mit der Neufassung des EU-Asylpakets zu stärken.

Am 4. Juni 2013 wurde ein EASO-Sonderunterstützungsplan für Italien unterzeichnet, der 45 technische und operative Unterstützungsmaßnahmen vorsah, mit denen Italien bei der Umsetzung der überarbeiteten GEAS-Rechtsakte geholfen werden sollte. Eine Änderung des Plans durch Aufnahme weiterer Maßnahmen wurde im September 2013 vereinbart. Die im Plan vorgesehenen Maßnahmen sollen im Zeitraum Juni 2013 – Dezember 2014 durchgeführt werden.



Unterzeichnung des Einsatzplans mit Italien, Malta, 4. Juni 2013.

Im Jahresverlauf 2013 wurden Asyl-Unterstützungsteams aus Experten der Mitgliedstaaten und des EASO zusammengestellt, die Italien Hilfestellung leisten sollen im Hinblick auf Herkunftslandinformationen (COI), Ausbau von Analysefähigkeiten und des Dublin-Systems, Qualität der Bedingungen in Aufnahmeeinrichtungen, operative Verfahren für die Notfallkapazität und weitere Unterstützung von Berufungsinstanzen. 2013 kamen in Italien insgesamt 25 Experten in einem Asyl-Unterstützungsteam zum Einsatz, das bei der Umsetzung des Sonderunterstützungsplans behilflich sein sollte.

Die Unterstützungsteams des EASO begannen im September 2013 mit der Umsetzung von Tätigkeiten. Unterstützung erhielt Italien bezüglich Datenerhebung und Analysefähigkeit. Eine entsprechende Erkundungsmission und Sitzung fanden Anfang November 2013 statt. Im letzten Quartal 2013 wurde sowohl auf zentraler als auch auf territorialer Ebene in drei Videokonferenz-Workshops italienischen Asylentscheidern Unterstützung im Bereich COI mit den besonderen Schwerpunkten Mali, Ghana, Nigeria und Senegal geboten. Das EASO unterstützte Italien ferner mit einem technischen Bericht über die bei Dublin bestehenden Anforderungen an die Infrastruktur, das Personal und die Ressourcen im Innenministerium sowie mit einem Schulungsplan zum DubliNet-System, zu Dublin-Verfahren und zum bestmöglichen Umgang mit Fällen von besonderer Hilfsbedürftigkeit. Im November und Dezember 2013 wurden drei thematische Workshops zur Verwaltung und praktischen Umsetzung der Verfahren der Dublin-Verordnung abgehalten.

Im Oktober 2013 fand eine Bestandsaufnahme der Aufnahmebedingungen statt und wurde die Notwendigkeit unterstrichen, die Qualitätsstandards des Aufnahmesystems zu konsolidieren. Wie bereits in Abschnitt 3.6.3 erwähnt, fanden im letzten Quartal 2013 in Malta drei Fortbildungsseminare für im Asylwesen tätige italienische Richter statt. Themen der Seminare waren Beweiswürdigung und Glaubwürdigkeit, Befragungstechniken und COI mit besonderem Schwerpunkt auf der Lage in Nigeria.

3.7.2. Umsiedlung

EASO-Tätigkeiten 2013 im Bereich Umsiedlung in Zahlen

Zwei Sitzungen von Experten zum Thema „Umsiedlung“ im Rahmen der praktischen Zusammenarbeit
Teilnahme am ersten Jährlichen Umsiedlungsforum

Aufbauend auf den Ergebnissen der Erkundungsmission zu Umsiedlungsaktivitäten von Malta, die das EASO 2012 durchgeführt hatte, hielt das EASO im Juni und November 2013 zwei Expertensitzungen mit Teilnehmern der Europäischen Kommission, der Mitgliedstaaten, des UNHCR und der IOM ab. Im Mittelpunkt der Erörterungen standen praktische und gesetzgeberische Aspekte eines gemeinsamen Umsiedlungsansatzes, die Erarbeitung von Materialien zur praktischen Nutzung von EU-Mitteln für Umsiedlung und die Erfassung bewährter Vorgehensweisen in Mitgliedstaaten bei der Umsiedlung einschließlich interner Organisationssysteme und Aufnahme- und Integrationsbedingungen. Es gab Anregungen für spezifische EASO-Instrumente wie ein Praxishandbuch und eine Umsiedlungsmethodik.

Im September 2013 nahm das EASO an dem ersten von der Europäischen Kommission organisierten Jährlichen Umsiedlungsforum teil, auf dem das EASO einen möglichen gemeinsamen Umsiedlungsansatz skizzierte. Die Sitzung sollte die Möglichkeit bieten, den Mitgliedstaaten bei der Erfassung ihres Umsiedlungsbedarfs in der aller-nächsten Zukunft zu helfen und ihre entsprechenden Zusagen vorzubereiten.

3.7.3. Taskforce Mittelmeer

EASO-Tätigkeiten 2013 im Zusammenhang mit der Taskforce Mittelmeer in Zahlen

Acht Aktionen für das EASO innerhalb der Taskforce Mittelmeer vorgesehen

Die Tragödie, die sich am 3. Oktober 2013 vor der Küste von Lampedusa ereignete, als ein Boot mit mehreren Hundert Migranten kenterte und mehr als 300 Menschen ums Leben kamen, ließ den Ruf nach einer Reaktion der EU laut werden, die mehr Solidarität und gegenseitige Unterstützung schafft, um den Tod von Migranten im Mittelmeer zu verhindern. Unmittelbar nach diesem Ereignis wurde die so genannte Taskforce Mittelmeer (TFM) eingesetzt, die nach konkreten Maßnahmen zur Lösung dieses Problems suchen sollte. In der TFM sind Experten aller Mitgliedstaaten, der Europäischen Kommission, des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD), des EASO, von Frontex, Europol, der FRA und der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA) vertreten. Auf der Grundlage der Diskussionen nahm die Europäische Kommission am 4. Dezember 2013 eine Mitteilung (COM(2013) 869 final) an.

Durch seine Teilnahme an Sitzungen des Rates und der Kommission war das EASO umfassend in den Prozess eingebunden. Die TFM entwickelte mehrere Aktionslinien, darunter acht für das EASO vorgesehene Aktionen in hauptsächlich fünf Bereichen: Verbesserung der Grenzbeobachtung, um mehr Leben retten zu können; Hilfe und Solidarität in Form finanzieller Unterstützung für Mitgliedstaaten, die unter hohem Migrationsdruck stehen; Intensivierung der Bekämpfung von Menschenhandel, Schleusertum und organisierter Kriminalität; Verbesserung von regionalem Schutz und Neuansiedlung, sowie legale Möglichkeiten zur Einreise nach Europa und Maßnahmen in Zusammenarbeit mit Drittländern.

Der Beitrag des EASO zu dem von der Europäischen Kommission koordinierten Aktionsplan bestand aus einer Reihe von der Agentur durchzuführenden Maßnahmen. Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderem Initiativen, die das EASO im Einklang mit seiner externen Strategie umsetzt. Einige Maßnahmen sah das EASO daher unter dem Dach der Mobilitätspartnerschaften mit Marokko und Tunesien sowie des EU-Dialogs über Migration, Mobilität und Sicherheit mit Jordanien, insbesondere im Rahmen des ENPI-Projekts von EASO und Frontex (siehe Abschnitt 3.10.2) vor. Im Einklang mit seiner externen Strategie zeigte sich das EASO ferner zur Unterstützung Libyens im Rahmen eines künftigen Dialogs/einer künftigen Mobilitätspartnerschaft bereit. Das EASO könnte Ausbildungs- und andere Maßnahmen des Kapazitätsaufbaus als Teil eines Regionalschutzprogramms in Libyen, Tunesien und Jordanien anbieten, und es wird die Machbarkeit eines Pilotprojekts zu unterstützter Verarbeitung prüfen und gleichzeitig die Bereitstellung von Daten verbessern, um eine bessere Eventualfallplanung zu ermöglichen.

Eines der Hauptziele des TFM besteht in der Entwicklung von Maßnahmen, mit denen sich gefährliche Vorgehensweisen von Schleusern und Menschenhändlern verhindern oder stören lassen, die Migranten die illegale Überfahrt zu den Außengrenzen der EU ermöglichen.

3.8. EASO-Unterstützung in Notlagen

EASO-Unterstützung in Notlagen 2013 in Zahlen

Zwei Einsatzpläne (Bulgarien und Griechenland) in Umsetzung
 49 Experten in 25 Asyl-Unterstützungsteams in Bulgarien und Griechenland eingesetzt
 Ein EASO-UNHCR-Projekt für Griechenland zur Abarbeitung offener Fälle
 Zwei gemeinsame Schulungsinitiativen von EASO und Frontex für Griechenland zu Identifizierung und Feststellung der Staatsangehörigkeit
 Acht Workshops zur praktischen Zusammenarbeit (über COI, Statistik und Datenerhebung und Erstellung von Asylbescheiden) für Griechenland
 Drei Sitzungen der nationalen Kontaktstellen des Asyl-Einsatzpools
 Eine Notfallübung mit Frontex an der ungarisch-rumänischen Grenze

2013 verstärkte das EASO weiter seine Tätigkeiten zur Unterstützung von Mitgliedstaaten, deren Asyl- und Aufnahmesystem unter besonderem Druck steht, vor allem durch Unterstützung für Bulgarien und Griechenland und durch Verbesserung der Fähigkeit des EASO zur zeitnahen und wirksamen Reaktion auf Notsituationen.

3.8.1. Einsatzplan für Griechenland

Im Jahresverlauf 2013 setzte das EASO seine Notfalltätigkeiten in Griechenland gemäß dem im April 2011 unterzeichneten Einsatzplan fort. Nach Abschluss der ersten Phase des Einsatzplans Ende März 2013 wurde zur Verlängerung der EASO-Unterstützungsmaßnahmen eine zweite Phase bis zum 31. Dezember 2014 vereinbart.

Im Mittelpunkt von Phase I des Einsatzplans standen die Beseitigung des Rückstaus, der Aufbau einer nachhaltigen und effizienten Asyl- und Aufnahmestruktur und die Gewährleistung der Qualität des Asyl- und Aufnahmeverfahrens. Ergänzt wurde diese Phase durch die Zuschussvereinbarung zwischen EASO und UNHCR (November 2012 – März 2013), mit der Griechenland bei der Bearbeitung offener Fälle einschließlich der Ermittlung inaktiver Fälle und dem Erlass von „Unterbrechungs“-Entscheidungen für die als inaktiv erachteten Berufungen unterstützt werden sollte. Mit Unterstützung des Projekts wurden mehr als 90 Polizeikadetten ausgebildet und wurde materielle Unterstützung geleistet.

Aufbauend auf den Ergebnissen der ersten Phase und unter dem Dach des überarbeiteten griechischen nationalen Aktionsplans für Migration und Asyl unterzeichnete das EASO auf ein Anfang 2013 von Griechenland gestelltes Ersuchen am 7. März 2013 die Phase II des Einsatzplans (April 2013 bis Dezember 2014). Die Phase II umfasst 15 Unterstützungsmaßnahmen, insbesondere in den Bereichen Schulung, Förderung nachhaltiger und effizienter Asyl- und Aufnahmeverfahren sowie EU-Finanzierung.

Im Juni 2013 nahmen die neuen griechischen Asyldienststellen (der Asyldienst, der Erstaufnahmedienst und die Beschwerdebehörde) ihre Arbeit auf. Der Aufbau neuer Institutionen erforderte die Schulung neuer Sachbearbeiter und den Aufbau von Kapazitäten in der Verwaltung (z. B. im Hinblick auf Qualität, COI, Statistiken usw.). Das EASO, das diesen Prozess von Anfang an, also ab 2011, unterstützt hatte, engagierte sich vor allem in der Schulung der Mitarbeiter der neuen Dienste im Rahmen des EASO-Schulungsprogramms.

2013 lag das Hauptaugenmerk auf der Verbesserung der Fähigkeit zur Bearbeitung aktiver Berufungsfälle und zu individuellen Befragungen in diesem Zusammenhang. Das EASO unterstützte im April 2013 die Einrichtung von zehn weiteren Beschwerde- und Sonderausschüssen, die die zehn bestehenden Ausschüsse ergänzten.

Über die Schulungen hinaus wurden im September und November 2013 zwei Sitzungen der praktischen Zusammenarbeit abgehalten, mit denen Griechenland beim Aufbau einer COI-Datenbank und bei der Erhebung und Auswertung statistischer Daten geholfen werden sollte. Des Weiteren hielt das EASO für die Mitglieder der neuen Ausschüsse zur Aufarbeitung des Rückstaus drei Workshops zu den Themen Entscheidungsverfahren, Entscheidungsfindung und Verwendung von COI in der ersten und zweiten Instanz ab. Zwei weitere maßgeschneiderte Workshops wandten sich an die Expertenberichtersteller der Beschwerdebehörde, ein Aufbau-Workshop an die Mitglieder der Beschwerdeausschüsse.

Dem Asyldienst und der Beschwerdebehörde wurde ein strategischer Plan für die Erarbeitung einer Pilotregelung für die Beurteilung der Aufzeichnung und Transkription von Befragungen zur Verfügung gestellt.

Unterstützung leistete das EASO auch im Hinblick auf EU-Mittel, um die Aufnahmefähigkeit und den optimalen Einsatz von EU-Mitteln, hier vor allem des Europäischen Flüchtlingsfonds, zu verbessern. Mit Blick auf den neuen Mehrjährigen Finanzrahmen stellte das EASO seinen Sachverstand bei der Vorbereitung des neuen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) zur Verfügung.

Gemäß der Arbeitsvereinbarung zwischen EASO und Frontex boten schließlich die beiden Agenturen im April und November 2013 die ersten gemeinsamen Pilotschulungen zur Feststellung der Staatsangehörigkeit an. Diese gemeinsamen Kurse leisteten einen Beitrag zu einem besseren Zugang zum Asylverfahren für alle in Griechenland aufhältigen Migranten (auch in den Grenzgebieten).

Alles in allem wurden 2013 bei den Tätigkeiten im Rahmen des Einsatzplans für Griechenland 34 Experten in 18 Asyl-Unterstützungsteams eingesetzt.

3.8.2. Einsatzplan für Bulgarien

Aufgrund des stark gestiegenen Zustroms von Asylbewerbern, insbesondere von Asylbewerbern aus Syrien, ersuchte Bulgarien das EASO am 14. Oktober 2013 um Unterstützung. Am 17. Oktober 2013 wurde der EASO-Einsatzplan für Bulgarien unterzeichnet, der technische und operative Unterstützung für Bulgarien bis Ende September 2014 vorsah. Mit dem Plan soll Bulgarien dabei geholfen werden, den wachsenden Zustrom zu bewältigen; gleichzeitig soll das bulgarische Asyl- und Aufnahmesystem vor dem Hintergrund der Umsetzung der GEAS-Instrumente verbessert und gestärkt werden.

Die EASO-Maßnahmen zur Unterstützung Bulgariens fallen in drei Kategorien, nämlich operative, institutionelle und horizontale Unterstützung. Gemeinsame Asyl-Unterstützungsteams und Expertenteams aus Experten des EASO, Experten der Mitgliedstaaten und bulgarischen Beamten wurden 2013 eingerichtet und werden auch 2014 bestehen bleiben. Ihre Unterstützung erfolgt in folgenden Bereichen: Vorabidentifizierung und Vorabregistrierung gemischter Migrantenströme, Vorabregistrierung von Asylbewerbern und Verweisung unbegleiteter Minderjähriger und schutzbedürftiger Personen an die angemessenen Asylverfahren sowie Unterstützung der Entscheidungsfindung in Asylverfahren. Der Einsatzplan sieht ferner Schulungen des EASO für bulgarische Beamte und Kapazitätsaufbau zum Thema COI, thematische Workshops und technische Beratung vor. Dazu gehört auch die Ausarbeitung einer Strategie, mit der die Kapazitäten von Aufnahmeeinrichtungen ausgebaut und bestehende Aufnahmeeinrichtungen besser genutzt werden können. Des Weiteren wird Sachverstand für die Aufnahme finanzieller Unterstützung in Notfällen für Bulgarien aus EU-Mitteln angeboten. Die Auftaktsitzung für die Umsetzung des EASO-Einsatzplans für Bulgarien fand am 5. November 2013 in Sofia statt.

2013 ging es bei den unmittelbaren Unterstützungstätigkeiten hauptsächlich darum, das Asylverfahren zu erfassen und schrittweise Lösungen für die bulgarischen Registrierungs-, Asyl- und Aufnahmeverfahren vorzuschlagen und die Vorabregistrierung von Asylbewerbern in verschiedenen Aufnahmeeinrichtungen zu unterstützen. Hierfür wurde ein Handbuch für das Registrierungsverfahren ausgearbeitet.

Alles in allem wurden 2013 bei den Tätigkeiten im Rahmen des Einsatzplans für Bulgarien 15 Experten in sieben Asyl-Unterstützungsteams eingesetzt.



Unterzeichnung des Einsatzplans mit Bulgarien, Bukarest, 17. Oktober 2013.

3.8.3. Vorsorge für Unterstützung in Notlagen

2013 arbeitete das EASO weiter an seiner Fähigkeit, zeitnah auf Notlagen und Unterstützungsersuchen zu reagieren.

Erstens hielt das EASO drei Sitzungen der nationalen Kontaktstellen des Asyl-Einsatzpools ab, auf denen über deren Profile sowie über die effizienteste Weise diskutiert wurde, auf Ersuchen um operative Unterstützung einzugehen und Experten aus Mitgliedstaaten wirksam als Beitrag zur operativen Unterstützung durch das EASO einzusetzen.

Zweitens erarbeitete das EASO 2013 drei Handbücher für den internen Gebrauch, die sich mit Verwaltungsverfahren beim operativen Einsatz und der Erstattung von Experten beschäftigen, die in den Asyl-Unterstützungsteams eingesetzt werden.

Schließlich führte das EASO im Sommer 2013 eine Übung für Unterstützung in Notlagen durch. Diese Übung erfolgte in Verbindung mit einer operativen Übung von Frontex (REX2013) in den ungarisch-serbischen und rumänisch-serbischen Grenzregionen. Bei dieser gemeinsamen Übung wurden die Fähigkeit und die Verfahren des EASO beim Einsatz von Asyl-Unterstützungsteams in Situationen besonderen Drucks in manchen Mitgliedstaaten sowie die EU-Solidarität im Asylbereich und die praktische Zusammenarbeit zwischen EASO, Frontex und den EU-Mitgliedstaaten erprobt. Die Notfallübung diente der Simulation einer Lage mit besonderem Druck im Hoheitsgebiet Ungarns und Rumäniens, genauer gesagt in der Region an den Grenzen Ungarns und Rumäniens mit Serbien, in der ein größerer Zustrom von Migranten und potenziellen Empfängern internationalen Schutzes vorhergesehen wurde. Das EASO setzte Asyl-Unterstützungsteams aus Experten für Registrierung und Screening zur Ermittlung des Bedarfs an internationalem Schutz in gemischten Migrantenströmen und Experten für Antragsteller mit besonderen Bedürfnissen ein.

3.9. EASO-Unterstützung bei Information und Analyse

EASO-Unterstützung bei Information und Analyse 2013 in Zahlen

Phase II des EPS angelaufen
Überblick über die statistische Praxis in Europa
Ein Jahresbericht 2012 über die Asylsituation in der EU
Drei Quartals-Asylberichte
12 monatliche Asylberichte (EU Restricted)

3.9.1. Frühwarn- und Vorsorgesystem

2013 baute das EASO in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (GD Home und Eurostat), Frontex, UNHCR und anderen Partnern sein Frühwarn- und Vorsorgesystem (EPS) aus und sorgte dafür, dass es auf bestehende Datenerhebungen im Asylbereich abgestimmt bleibt. Im Februar legte das EASO drei Hauptschritte im EPS-Prozess fest: Erfassung der Funktionsweise der Asylsysteme der Mitgliedstaaten und der Meldung von Asylstatistiken an Eurostat; Entscheidung über die wichtigsten und wirksamsten Indikatoren, die innerhalb eines sinnvollen Zeitrahmens einen umfassenden Überblick (vom Zugang zum Verfahren bis zu Rückführung und Integration) über die Funktionsweise des GEAS in der Praxis bieten könnten; Einsetzung einer Gruppe für die Bereitstellung von Statistiken (*Group for the Provision of Statistics*) (GPS) aus Vertretern, die von Mitgliedstaaten als für die Qualität und rechtzeitige Lieferung von Asylstatistiken verantwortliche Kontaktstelle benannt wurden.

Im April 2013 hielt das EASO die erste Sitzung der GPS ab, auf der ein Vorschlag für eine umfassende Reihe von Indikatoren erörtert wurde. Die Indikatoren sollten Daten über die Funktionsweise aller Kernaspekte des GEAS in der Praxis bieten. Im Sommer 2013 wurde vom EASO in enger Zusammenarbeit mit anderen EU-Stellen, die sich mit Asylstatistiken befassen (GD Home, Eurostat, Frontex), ein Fragebogen mit dem Ziel ausgearbeitet, einen gemeinsamen EU-Ansatz zu entwickeln, damit die Staaten von den verschiedenen beteiligten Organisationen auf die gleiche Weise um Informationen gebeten werden. Auf der Grundlage dieses Fragebogens verfasste das EASO einen Bericht mit dem Titel *EPS – Überblick über die statistische Praxis in Europa*. Dieser erste umfassende Überblick über die derzeitige Praxis bei der Erhebung von Asylstatistiken in den EU-Mitgliedstaaten und assoziierten Ländern kam zu dem Schluss, dass es innerhalb der EU erhebliche Unterschiede bei der Erhebung und Meldung von Daten gibt. Zurückzuführen sind diese Unterschiede sowohl auf unterschiedliche Auslegungen des Asylbesitzstands der EU und der Verordnung über Migrationsstatistik als auch auf die Besonderheiten der Organisation der nationalen Asylsysteme und der Meldepraktiken. Im Dezember 2013 wurden neue Eurostat-Leitlinien herausgegeben.

Gemäß seinem Stufenansatz leitete das EASO im November 2013 die Phase II des EPS ein, also den nächsten Schritt bei der Einführung der Analyse von Statistiken durch das EASO, und zwar aufbauend auf bereits laufenden Datenerhebungstätigkeiten und den (monatlichen und vierteljährlichen) Analyseprodukten des EASO. Im Mittelpunkt von Phase II steht die erste Instanz mit der Erhebung von Daten zu vier Indikatoren (Anträge, Rücknahmen, Entscheidungen und offene Fälle). Es wurde ein Leitfaden für die Auslegung von Indikatordefinitionen erarbeitet und an die Mitgliedstaaten gesandt, und zur Förderung eines gemeinsamen Verständnisses wurden mit GPS-Mitgliedern eine Schulung und eine Diskussionssitzung abgehalten. Die monatliche Datenerhebung begann am 1. April 2014.

Neben dem *Jahresbericht 2012 über die Asylsituation in der Europäischen Union*, auf den im folgenden Abschnitt näher eingegangen wird, begann das EASO 2013 mit der Produktion seiner vierteljährlichen und monatlichen Asylberichte, die eine regelmäßige Analyse der Trends bei Anträgen auf internationalen Schutz der wichtigsten Herkunftsländer, des Profils der Antragsteller und der Länder ermöglichen, in denen die Anträge eingereicht werden, sowie eine fokussierte Analyse der Länder ermöglichen, die das höchste Fallaufkommen mit sich bringen, wie Eritrea, Russland, Syrien oder die Westbalkanländer. 2013 erstellte das EASO drei Vierteljahresberichte ⁽⁵⁾ und 12 Monatsberichte (EU restricted) zum Thema Asyl. Es wurde eine leistungsstarke Software für Statistiken und Kartierung angeschafft und die Mitarbeiter in ihrer Benutzung geschult, um die Analysefähigkeit und die optische Aufbereitung der Daten zu verbessern.

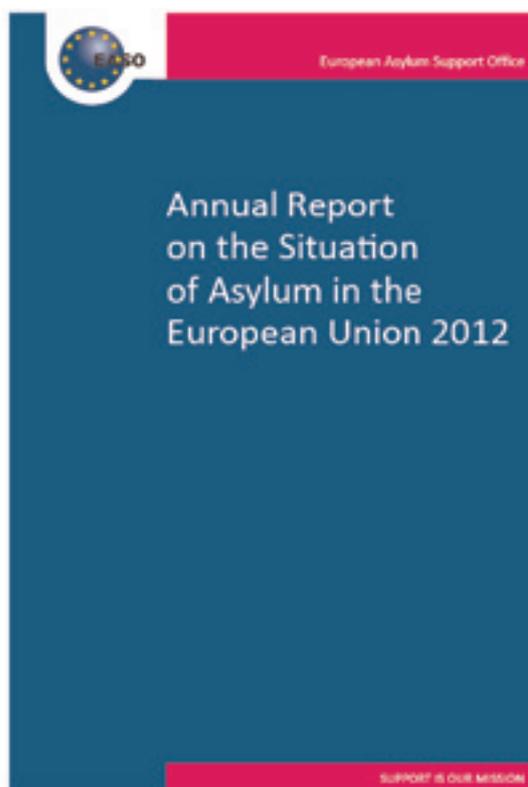
3.9.2. Jahresbericht über die Asylsituation in der Europäischen Union

Im Juni 2013 legte das EASO seinen zweiten Jahresbericht über die Asylsituation in der EU im Jahr 2012 vor. ⁽⁶⁾

Der *Jahresbericht 2012 über die Asylsituation in der Europäischen Union* bot einen umfassenden Überblick über die Asylsituation in der EU, analysierte Daten zu Anträgen und Entscheidungen und ging intensiv auf einige der wichtigsten Herkunftsländer von Antragstellern um internationalen Schutz im Jahr 2012 ein.

Der EASO-Jahresbericht half ferner nationalen und EU-Entscheidungsträgern bei der Ermittlung von Bereichen, in denen eine Verbesserung dringend geboten ist (und auf die das EASO und andere Akteure daher in Zukunft ihre Bemühungen konzentrieren sollten), im Einklang mit seinem erklärten Ziel, die Qualität, Kohärenz und Wirksamkeit des GEAS zu verbessern.

Im Februar 2013 nahm das EASO, gestützt auf die Erfahrungen mit seinem Jahresbericht 2011 über die Asylsituation in der EU, ein neues methodologisches Konzept an. Diese neue Methodik umfasst eine Grundsatzerklärung und ein Standardinhaltsverzeichnis sowie die Schritte für die Erhebung und Verarbeitung der von Mitgliedstaaten, der Europäischen Kommission und der Zivilgesellschaft vorgelegten Informationen, den Zeitplan und das Konsultationsverfahren.



⁽⁵⁾ Die vierteljährlichen Asylberichte sind online verfügbar unter: <http://easo.europa.eu/asylum-trends-analysis/quarterly-report>.

⁽⁶⁾ Der Bericht kann im Internet abgerufen werden unter: <http://easo.europa.eu/asylum-documentation/easo-publication-and-documentation>.

3.9.3. EASO-Unterstützung von Drittstaaten

EASO-Unterstützung von Drittstaaten 2013 in Zahlen

Drei Länder (Jordanien, Marokko und Tunesien) sind Gegenstand eines EASO-Projekts im Rahmen des Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments (ENPI)
Externe Strategie des EASO angenommen
Zwei Sitzungen zur praktischen Zusammenarbeit (externe Dimension des GEAS und Umsiedlung)
Teilnahme an drei Sitzungen der EU-Mobilitätspartnerschaften mit Marokko und Tunesien und des EU-Jordanien-Dialogs über Migration, Mobilität und Sicherheit
Teilnahme am Prager Prozess
Expertenbeitrag zu zwei TAIEX-Workshops für Richter im Bereich Flüchtlingsrecht

Interne und externe Dimension sind im Bereich Migration und Asyl eng miteinander verknüpft. Ohne Zusammenarbeit mit Drittstaaten können bei Migration und Asyl keine wirksamen Maßnahmen ergriffen werden.

Im November 2013 nahm das EASO seine externe Strategie an ⁽⁷⁾, in der es die wichtige Rolle anerkennt, die zu spielen von der Agentur im Hinblick auf die externe Dimension des GEAS erwartet wird. Das EASO hatte jedoch beschlossen, in den ersten Jahren seiner Tätigkeit durch die Entwicklung von Instrumenten der praktischen Zusammenarbeit zunächst die Umsetzung des GEAS innerhalb der EU zu fördern. In der externen Strategie wurden der Ansatz und der allgemeine Rahmen definiert, innerhalb dessen das EASO seine Arbeit im Zusammenhang mit der externen Dimension des GEAS gestalten wird. Weiter wurden darin die Rolle des EASO in der externen Dimension des GEAS, ihre zugrundeliegenden Prinzipien, die Methodik für die Umsetzung und die geografischen Prioritäten sowie die Formen externer Maßnahmen des EASO festgelegt. Das übergeordnete Ziel des EASO bei seinen externen Maßnahmen könnte folgendermaßen lauten: Stärkung der Asyl- und Aufnahmekapazität in Drittstaaten, um Asylbewerber besser zu schützen, die Umsiedlung in die EU von Flüchtlingen aus Drittstaaten durch Mitgliedstaaten zu erleichtern und mit Drittstaaten in Fragen zusammenzuarbeiten, die mit den Aufgaben und Tätigkeiten des EASO in Verbindung stehen. Die externen Maßnahmen des EASO stehen im Einklang mit den Maßnahmen und Prioritäten der EU-Außenpolitik, insbesondere mit dem Gesamtansatz zu Migration und Mobilität (GAMM), der Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) und der Erweiterungsstrategie der EU und werden im Rahmen der EASO-Verordnung durchgeführt. Die externen Maßnahmen des EASO können in einer oder mehreren der nachstehend aufgeführten Formen erfolgen: Unterstützung der Durchführung regionaler Schutzprogramme und anderer Maßnahmen, die für dauerhafte Lösungen in Drittstaaten von Belang sind; Bereitstellung von EASO-Schulungen für zuständige Behörden in Drittstaaten; Übernahme einer koordinierenden Rolle durch Entwicklung von Maßnahmen der praktischen Zusammenarbeit, in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und anderen relevanten Partnern, im Zusammenhang mit Umsiedlungsaktivitäten von Mitgliedstaaten; Unterstützung des Kapazitätsaufbaus in den Asyl- und Aufnahmesystemen von Drittstaaten; politische Beratung von Mitgliedstaaten, Europäischer Kommission und EAD zu Asylsituation und Asylbedarf in Drittstaaten.

Im Einklang mit dieser externen Strategie entwickelte das EASO Tätigkeiten im Bereich Neuansiedlung und Kapazitätsaufbau in Drittstaaten.

3.9.4. Neuansiedlung

Aufbauend auf dem ersten Seminar über die Neuansiedlungspolitik der EU im Jahr 2012 veranstaltete das EASO im November 2013 eine Tagung über praktische Zusammenarbeit bei der Neuansiedlung. Diese Tagung bot die Möglichkeit, geplante Zusagen für künftige EU-Mittel aus dem AMIF sowie eventuelle gemeinsame Auswahlmissionen zu erörtern. Das EASO schlug den Aufbau eines Netzwerks von Neuansiedlungsspezialisten vor, bestehend aus Vertretern der EU-Mitgliedstaaten und der assoziierten Länder, der Europäischen Kommission, des UNHCR, der IOM und wichtiger in diesem Bereich tätiger Organisationen der Zivilgesellschaft.

Weiter nahm das EASO aktiv an den vom UNHCR organisierten Jährlichen Dreierkonsultationen zum Thema Neuansiedlung (ATCR) im Juli 2013 teil. Hauptdiskussionsthemen waren die „Global Resettlement Overview“ und Prioritäten und Neuansiedlungsziele für 2014 sowie Mehrjahreszusagen.

⁽⁷⁾ Die Strategie kann im Internet abgerufen werden unter: <http://easo.europa.eu/wp-content/uploads/EASO-External-Action-Strategy.pdf>.

3.9.5. Externe Dimension und Kapazitätsaufbau in Drittstaaten

Das EASO intensivierte seine Tätigkeiten in der externen Dimension durch Koordinierung des Informationsaustauschs und von Maßnahmen zu Fragen, die aus der externen Dimension des GEAS erwachsen. In Abstimmung mit der Europäischen Kommission und im Rahmen des GAMM bemühte es sich um Zusammenarbeit mit zuständigen Behörden von Drittstaaten in technischen Angelegenheiten.

Im Oktober 2013 veranstaltete das EASO einen Workshop zur praktischen Zusammenarbeit über die Rolle des EASO in der externen Dimension des GEAS.

Im Bereich Kapazitätsaufbau in Drittstaaten nahm das EASO an dem Dialog über Migration, Mobilität und Sicherheit zwischen der EU und Jordanien im Februar 2013 sowie an einer Sitzung im Rahmen der EU-Marokko-Mobilitätspartnerschaft im September 2013 teil. Außerdem fand im November 2013 eine Sitzung im Rahmen der Mobilitätspartnerschaft EU-Tunesien statt.

Im Dezember 2013 unterzeichnete das EASO ferner eine Zuschussvereinbarung mit der Europäischen Kommission (GD DEVCO – EuropeAid) im Rahmen des ENPI für ein gemeinsames Projekt mit Frontex, mit dem einschlägigen Behörden in Jordanien, Marokko und Tunesien Unterstützung beim Kapazitätsaufbau geleistet werden soll. Gemäß der Arbeitsvereinbarung zwischen EASO und Frontex und gestützt auf einen umfassenden Ansatz bei Migration, Asyl und Grenzmanagement erklärte sich Frontex zur Mitwirkung an der Durchführung des Projekts einverstanden. Das Projekt mit dem Titel „Förderung der Beteiligung Jordaniens an der Arbeit des EASO sowie der Beteiligung Tunesiens und Marokkos an der Arbeit von EASO und Frontex“ wurde für einen Durchführungszeitraum von 18 Monaten und mit einem Haushalt von rund 1 Mio. EUR genehmigt.

Schließlich ist das EASO seit 2012 in das Pilotprojekt des Prager Prozesses „Qualität und Ausbildung im Asylverfahren“ eingebunden, das im Rahmen der zielgerichteten Initiative des Prager Prozesses durchgeführt wird. 2013 führte die Agentur ihre Maßnahmen zur Umsetzung des Kursprogramms des EASO-Schulungsprogramms in den östlichen Nachbarländern der EU sowie der Türkei fort.

Ferner beschloss das EASO 2013, das UNHCR-Projekt „Qualitätsinitiative für Asylsysteme in Osteuropa und im Kaukasus“ mit Schulungen in den Ländern der Region nach dem EASO-Schulungsprogramm einschließlich seiner Genehmigung der Übersetzung einzelner Module ins Russische zu unterstützen.

Wie bereits in Abschnitt 3.6.3 erwähnt, nahm das EASO an zwei Workshops des TAIEX-Instruments im Rahmen der EU-Erweiterungspolitik teil. Im April 2013 gab es in Skopje (ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien) einen Workshop über regionale Zusammenarbeit zwischen Richtern im Bereich Flüchtlingsrecht, und im Mai 2013 wurde ein zweiter Workshop in Sarajewo (Bosnien-Herzegowina) zu bewährten Vorgehensweisen im Bereich COI in Asylverfahren für Praktiker in diesem Bereich abgehalten.

4. Rahmen und Netzwerk des EASO



4.1. Verwaltungsrat

EASO-Verwaltungsrat 2013 in Zahlen

31 Mitglieder und Beobachter
 Vier Sitzungen des Verwaltungsrats
 Vier Programmplanungsdokumente angenommen (Mehrjahresarbeitsprogramm 2014-2016, Arbeitsprogramm 2014, Mehrjahresplan für die Personalpolitik 2014-2016 und Haushalt 2014)
 Zwei Berichte angenommen (Jahresbericht 2012 über die Asylsituation in der Europäischen Union und Jährlicher Tätigkeitsbericht 2012 des EASO)
 Drei Beschlüsse des Verwaltungsrats angenommen
 Arbeitsvereinbarung zwischen EASO und UNHCR angenommen

Der Verwaltungsrat ist das Lenkungs- und Planungsorgan des EASO. 2013 setzte er sich aus 31 Mitgliedern und Beobachtern zusammen (einer aus jedem Mitgliedstaat mit Ausnahme von Dänemark, das als Beobachter

eingeladen ist, zwei Vertreter der Europäischen Kommission, ein Vertreter ohne Stimmrecht des UNHCR). 2013 wählte der Verwaltungsrat seinen neuen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden. Außerdem waren Vertreter der assoziierten Länder (Island, Liechtenstein, Norwegen und Schweiz) zu den Sitzungen des Verwaltungsrats als Beobachter eingeladen. Zu den für Frontex relevanten Tagesordnungspunkten der Verwaltungsratsitzungen war auch diese Agentur eingeladen, vor allem, wenn es um die Asylsituation in der EU, das EPS und die Lage in Griechenland ging.

2013 konnte der Verwaltungsrat seine Aufgaben wirksam wahrnehmen und offiziell folgende Dokumente und Beschlüsse annehmen:

- Mehrjahresarbeitsprogramm 2014-2016;
- Arbeitsprogramm 2014;
- Mehrjahresplan für die Personalpolitik 2014-2016 (vorbehaltlich der Stellungnahme der Europäischen Kommission);
- EASO-Haushalt 2014;
- Arbeitsvereinbarung zwischen EASO und UNHCR;
- Beschluss Nr. 18 des Verwaltungsrats vom 13. Juni 2013 mit einer Stellungnahme zum Rechnungsabschluss 2012 des EASO;
- Beschluss Nr. 19 des Verwaltungsrats vom 16. September 2013 über die Charta des Rechnungsführers des EASO;
- Beschluss Nr. 20 des Verwaltungsrats vom 27. Dezember 2013 über die Finanzordnung des EASO.



Zehnte Sitzung des EASO-Verwaltungsrats Malta, 4./5. Februar 2013.

Darüber hinaus tauschte sich der Verwaltungsrat regelmäßig über die Asylsituation in der EU mit besonderem Schwerpunkt auf Syrien, dem Mittelmeerraum, der Russischen Föderation und den Westbalkanländern aus. Ferner führte er einen Meinungsaustausch über die operative Umsetzung des neuen Asylpakets und das nächste Mehrjahresprogramm im Bereich Justiz und Inneres nach Auslaufen des Stockholmer Programms Ende 2014. Der Verwaltungsrat erörterte die Fortschritte bei der Umsetzung der EASO-Unterstützungsmaßnahmen für Bulgarien, Griechenland, Italien und Schweden. Besondere Aufmerksamkeit galt den Themen Schulung und berufliche Entwicklung einschließlich des neuen Schulungspfads, Qualitätsprozessen und COI sowie der Entwicklung des COI-Netzwerkansatzes. Im Hinblick auf EPS einigte sich der Verwaltungsrat auf Phase II des Prozesses und nahm die monatlichen und vierteljährlichen Asylberichte entgegen. Ferner billigte der Verwaltungsrat die externe Strategie des EASO. Im Bereich der internen Audittätigkeiten stimmte der Verwaltungsrat dem Plan für IAD-Tätigkeiten im Jahr 2013 zu und billigte den Strategieplan für interne Audits 2014-2016.

4.2. Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament, dem Rat der Europäischen Union und der Europäischen Kommission

Zusammenarbeit des EASO mit dem Europäischen Parlament, dem Rat der Europäischen Union und der Europäischen Kommission 2013 in Zahlen

Regelmäßige bilaterale Sitzungen mit der Kommission
 Interne Evaluierung durch die Kommission
 Fünf Veranstaltungen mit dem Parlament
 Teilnahme an 13 Ratssitzungen

Als unabhängige EU-Agentur wird das EASO innerhalb der Politiken und des institutionellen Rahmens der EU tätig. Das bedeutet, dass die Agentur dem Parlament, dem Rat und der Kommission über ihre Arbeit und die Verwendung der ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen Rechenschaft abzulegen und nachweisgestützte Beiträge zur Weiterentwicklung des GEAS zu leisten hat. 2013 legte das EASO Parlament, Rat und Kommission unter anderem sein Jahresarbeitsprogramm, seinen Jahresbericht über die Asylsituation in der EU, seinen Jährlichen Tätigkeitsbericht und seinen Rechnungsabschluss vor.

Zwischen der Europäischen Kommission und dem EASO fanden regelmäßig bilaterale Sitzungen auf verschiedenen Ebenen statt. Die strukturierte Zusammenarbeit mit der Kommission als offiziellem Mitglied des EASO-Verwaltungsrats wurde fortgesetzt.

Mit seiner Partnergeneraldirektion GD HOME unterhielt das EASO kontinuierlich Beziehungen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen EASO und GD HOME gab es in Verwaltungsangelegenheiten sowie in politischen und operativen Fragen. In letzterem Bereich galt besondere Aufmerksamkeit der Umsetzung des Mechanismus gemäß Artikel 33 der Neufassung der Dublin-Verordnung, der EU-internen Umsiedlung einschließlich der Teilnahme des EASO am Jährlichen Umsiedlungsforum, der Taskforce Mittelmeer, Schulung und Qualitätsprozessen, unbegleiteten Minderjährigen, COI, der operativen Unterstützung für Bulgarien, Griechenland und Italien sowie der externen Dimension des GEAS. Als Beobachter nahm das EASO an Sitzungen der verschiedenen Kontaktausschüsse für die Umsetzung und Anwendung der Neufassungen der EU-Rechtsinstrumente im Bereich Asyl teil. Außerdem koordinierte das EASO mit der Europäischen Kommission und dem Europäischen Migrationsnetzwerk (EMN) die Abfassung der jeweiligen Jahresberichte zum Thema Asyl. 2013 nahm das EASO an wichtigen EMN-Sitzungen teil.

Schließlich führte die Europäische Kommission 2013 im Zuge der in ihrer Mitteilung über verstärkte EU-interne Solidarität im Asylbereich genannten Maßnahmen eine Evaluierung der Auswirkungen des EASO auf die praktische Zusammenarbeit im Asylbereich und auf das GEAS durch. Die interne Evaluierung wurde im Dezember 2013 abgeschlossen, die Schlussfolgerungen wurden 2014 vorgelegt.

2013 baute das EASO auch seine Zusammenarbeit mit anderen Generaldirektionen und Dienststellen der Kommission aus, wie mit der GD DEVCO – EuropeAid bezüglich des in Abschnitt 3.10.2 erwähnten ENPI-Projekts und mit Eurostat bezüglich der Erhebung von Asylzahlen. Die regelmäßige administrative Zusammenarbeit in Haushalts- und Finanzangelegenheiten bzw. Personalfragen wurde 2013 mit der GD Haushalt bzw. der GD Humanressourcen und Sicherheit vorangetrieben. Außerdem pflegte das EASO seine Kontakte zum EAD im Zusammenhang mit der Entwicklung der externen Strategie des EASO und der Vorbereitung der Durchführung des ENPI-Projekts mit Jordanien, Marokko und Tunesien.

Im Rahmen ihrer Beziehungen zum Europäischen Parlament nahm die Agentur im März 2013 an einer Anhörung zu dem Thema „Eine heikle Diskussion über Einwanderung und Migration in der EU“ teil. Im Juli hielt das EASO einen Vortrag über EU-interne Umsiedlung. Im September 2013 stellte das EASO außerdem den *Jahresbericht 2012 über die Asylsituation in der EU* und den *Jährlichen Tätigkeitsbericht 2012 des EASO* im Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (LIBE) vor. Im Oktober 2013 besuchte eine Delegation des LIBE-Ausschusses das EASO in seinen Räumlichkeiten. Im Rahmen der Aktivitäten des Netzwerks der Agenturen im Bereich Justiz und Inneres nahm das EASO ferner an der Diskussion über das von CEPOL und dem Europäischen Parlament organisierte Schulungsprogramm für Mitarbeiter von Strafverfolgungsbehörden teil.



A delegation of the European Parliament visits EASO, Malta, 29 and 30 October 2013.

Im Rahmen seiner Beziehungen zum Rat der Europäischen Union nahm das EASO an 13 Sitzungen des Rates unter irischem und litauischem Vorsitz teil. Dazu gehörten unter anderem Tagungen des Rates der Minister für Justiz und Inneres sowie Sitzungen des Strategischen Ausschusses für Einwanderungs-, Asyl- und Grenzfragen (SCIFA). Beiträge leistete das EASO insbesondere zu den Aussprachen über die Asylsituation in der EU (unter besonderer Berücksichtigung von Syrien und dem Mittelmeerraum), den EU-Aktionsplan zu Migrationsdruck, die gemeinsame Bearbeitung von Anträgen auf internationalen Schutz und die Maßnahmen der Taskforce Mittelmeer.

4.3. Zusammenarbeit mit dem UNHCR und anderen internationalen Organisationen

Zusammenarbeit des EASO mit dem UNHCR und anderen internationalen und Regierungsorganisationen 2013 in Zahlen

Arbeitsvereinbarung zwischen EASO und UNHCR unterzeichnet
30+ bilaterale Sitzungen mit dem UNHCR
Bilaterale Sitzungen mit Europarat und IOM
Briefwechsel mit den Zwischenstaatlichen Konsultationen über Migration, Asyl und Flüchtlinge (IGC) formalisiert
Teilnahme an zwei Sitzungen der IGC und an vier Sitzungen der Konferenz der Generaldirektoren der Einwanderungsbehörden (GDISC)

2013 war das EASO in enger Zusammenarbeit mit dem UNHCR und einschlägigen internationalen und Regierungsorganisationen wie dem Europarat, der IOM, den IGC und der GDISC tätig.

Aufbauend auf der bereits bestehenden Zusammenarbeit schlossen EASO und UNHCR eine Arbeitsvereinbarung ab, die im Dezember 2013 unterzeichnet wurde. Mit der Arbeitsvereinbarung sollen ein stärker strukturierter Kooperationsrahmen für wichtige gemeinsame Arbeitsbereiche aufgebaut, Synergien geschaffen und die Kohärenz zwischen den Maßnahmen von EASO und UNHCR gestärkt werden. Zu den wichtigsten Kooperationsbereichen zählen: Schulung und berufliche Entwicklung; Austausch von bewährten Praktiken und Sachverstand zu Qualitätsinitiativen und Gender-Fragen; COI; Sammlung und Auswertung von Daten und Informationen; Identifizierung schutzbedürftiger Personen, Sonderunterstützung und Unterstützung im Notfall; Tätigkeiten der externen Dimension und Neuansiedlung sowie Umsiedlungstätigkeiten.



Unterzeichnung der Arbeitsvereinbarung zwischen EASO und UNHCR, Genf, 13. Dezember 2013.

Eine enge Zusammenarbeit der Agentur mit dem UNHCR gab es in allen Bereichen des EASO-Mandats. Im Verlauf des Jahres 2013 weitete das EASO seine Zusammenarbeit mit dem UNHCR noch weiter aus, das auch an den allermeisten EASO-Sitzungen teilnahm. Das EASO wiederum nahm an den vom UNHCR im Juli 2013 organisierten Jährlichen Dreierkonsultationen zum Thema Neuansiedlung (ATCR) teil.

Die strukturierte Zusammenarbeit wurde fortgesetzt, insbesondere in Form der Teilnahme des UNHCR als nicht stimmberechtigtem Mitglied an Sitzungen des EASO-Verwaltungsrats sowie am EASO-Beirat und anderen Konsultationstätigkeiten. Das UNHCR verstärkte außerdem sein ständiges Verbindungsbüro zum EASO in Malta sowie die Verbreitung relevanter Informationen zu Themen gegenseitigen Interesses.

Weiter koordinierten EASO und UNHCR ihre Tätigkeiten zur Unterstützung des griechischen Asylsystems, insbesondere auf der Grundlage der zwischen beiden Organisationen im November 2012 unterzeichneten Beitragsvereinbarung, sowie des bulgarischen Asylsystems.

Die jährlichen Konsultationen leitender Mitarbeiter fanden im Juli 2013 statt, und im Jahresverlauf wurden mehr als 30 bilaterale Besprechungen auf verschiedenen Ebenen abgehalten.

Mehrfach erfolgte ein Informationsaustausch zwischen EASO und UNHCR, bei dem es im Wesentlichen um die Lage in Syrien und im Mittelmeerraum ging.

Wie bereits in Abschnitt 3.10.2 des Berichts erwähnt, beschloss das EASO 2013, das UNHCR-Projekt „Qualitätsinitiative für Asylsysteme in Osteuropa und im Kaukasus“ mit Schulungen in den Ländern der Region nach dem EASO-Schulungsprogramm einschließlich seiner Genehmigung der Übersetzung einzelner Module ins Russische zu unterstützen. Außerdem nahm das EASO an dem federführend vom UNHCR durchgeführten Projekt „Response to vulnerability in asylum“ teil, bei dem es im Wesentlichen um die Identifizierung schutzbedürftiger Asylbewerber, das Eingehen auf die Unterstützungs- und Verfahrensbedürfnisse schutzbedürftiger Asylbewerber sowie um Schulung ging.

Das EASO ging seiner Arbeit in engem Kontakt mit anderen wichtigen internationalen und Regierungsorganisationen nach, die in dem Tätigkeitsfeld des EASO verwandten Bereichen arbeiten. Im April fand eine bilaterale Sitzung mit der IOM statt, im Juni mit dem Europarat sowie dem EGMR. Weiter nahm das EASO an vier Sitzungen der GDISC teil, die sich mit der Asylsituation in der EU, Prognosen, Frühwarnsystemen und dem Abbau des Antragsrückstaus befassten. Im Rahmen seiner Zusammenarbeit mit IGC formalisierte das EASO im Januar 2013 einen Briefwechsel. Mit dem Briefwechsel wurde der Rahmen für eine engere Zusammenarbeit im Bereich der Programmierung und Planung technischer Zusammenarbeit und des Informationsaustauschs abgesteckt. Außerdem nahm das EASO 2013 an zwei IGC-Sitzungen teil.



Botschafter Swing, Generaldirektor der IOM, besucht das EASO, Malta, 4. November 2013.

4.4. Zusammenarbeit mit den assoziierten Ländern

Zusammenarbeit des EASO mit assoziierten Ländern 2013 in Zahlen

Vier Vereinbarungen (Island, Liechtenstein, Norwegen und Schweiz) paraphiert

Im Februar 2013 fand die letzte Runde der Verhandlungen über die Vereinbarungen mit den assoziierten Ländern (Island, Liechtenstein, Norwegen und Schweiz) statt. Das EASO nahm an diesem Prozess als Beobachter teil. Es gab vier Verhandlungsrunden, die letzte im Februar 2013. Der Text wurde von den assoziierten Ländern im Juni 2013 paraphiert, und der Rat beschloss 2014 den Abschluss der Vereinbarungen.

Mit den Arbeitsvereinbarungen erhalten die assoziierten Länder die Möglichkeit, sich an der Arbeit des EASO zu beteiligen, und haben sie Anspruch auf Unterstützungsmaßnahmen des EASO. Ferner können Staatsangehörige der assoziierten Länder vom EASO unter Vertrag genommen werden.

4.5. Zusammenarbeit mit den EU-Agenturen

Zusammenarbeit des EASO mit den EU-Agenturen 2013 in Zahlen

*Arbeitsvereinbarung zwischen EASO und FRA unterzeichnet
Teilnahme an vier Sitzungen des Netzwerks der Agenturen im Bereich Justiz und Inneres
Zwei gemeinsame Schulungsinitiativen von EASO und Frontex für Griechenland zu Identifizierung und Feststellung der Staatsangehörigkeit
Eine Notfallübung mit Frontex an der ungarisch-rumänischen Grenze*

2013 gab es eine sehr enge sowohl multilaterale als auch bilaterale Zusammenarbeit zwischen dem EASO und anderen EU-Agenturen, insbesondere im Bereich Justiz und Inneres.

Als Mitglied der allgemeinen Koordinierung von EU-Agenturen nahm das EASO regelmäßig an den Sitzungen der Leiter der Agenturen und der Verwaltungsdirektoren sowie an bestehenden Arbeitsgruppen wie dem „Performance Network“ oder dem „Interagency Legal Network (IALN)“ teil.

Im Rahmen des Netzwerks der Agenturen im Bereich Justiz und Inneres nahm das EASO an drei Sitzungen der Kontaktgruppe der JI-Agenturen und an der Tagung der Leiter der JI-Agenturen teil, die 2013 unter dem Vorsitz von CEPOL stattfand. Die Agentur bereitete sich auf die Übernahme des Vorsitzes im Jahr 2014 vor. 2013 gehörten dem Netzwerk der JI-Agenturen an: CEPOL, EASO, EIGE, Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA), die Europäische Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (eu-LISA), Frontex und FRA. An der Arbeit des Netzwerks waren 2013 auch die Europäische Kommission einschließlich des Amts für Betrugsbekämpfung (OLAF) und der EAD beteiligt. Hauptdiskussionsthemen waren 2013 Schulungskoordination, Mobilität von Humanressourcen und Außenbeziehungen.

Bilateral führen EASO und Frontex mit der Umsetzung der von beiden Agenturen 2012 unterzeichneten Arbeitsvereinbarung fort. Besondere Aufmerksamkeit galt der Koordinierung der operativen Zusammenarbeit in Griechenland sowie der Koordinierung von Schulungstätigkeiten einschließlich der Abhaltung einer gemeinsamen Schulung über Feststellung der Staatsangehörigkeit. 2013 wurde der Austausch von Daten und Analysen zu Migrations- und Asyltrends intensiviert. Wie bereits in Abschnitt 3.8 erwähnt, führte das EASO im Sommer 2013 eine Übung für Unterstützung in Notlagen in Verbindung mit einer operativen Übung von Frontex (REX2013) in den ungarisch-serbischen und rumänisch-serbischen Grenzregionen durch. Das EASO nahm 2013 als Mitglied an den drei Sitzungen des Frontex-Konsultativforums teil, während Frontex an der Plenartagung des EASO-Beirats teilnahm. Im Bereich der externen Dimension vereinbarten EASO und Frontex die Teilnahme an dem ENPI-Projekt in Jordanien, Marokko und Tunesien. Schließlich war Frontex zu Aussprachen über bestimmte Themen auf Sitzungen des EASO-Verwaltungsrats eingeladen.

In der Zusammenarbeit mit FRA schlossen beide Agenturen im Juni 2013 eine Arbeitsvereinbarung⁽⁸⁾, die auf der bestehenden Kooperation aufbaute und die Bereiche Schulung, Unterstützung von Qualität, operative Zusammenarbeit, Forschung, Information und Analyse sowie horizontale Zusammenarbeit abdeckte. Darüber hinaus beteiligte sich die FRA an den Tätigkeiten des EASO, vor allem in den Bereichen Schulung und Qualitätsinstrumente, während das EASO seinen Sachverstand einbrachte und an der Herausgabe des *Handbuchs zu den europarechtlichen Grundlagen im Bereich Asyl, Grenzen und Migration* mitwirkte.

2013 intensivierten EASO und Europol ihre bestehende Zusammenarbeit insbesondere beim Thema EPS, während EASO und CEPOL ihre Kooperation im Bereich des Austauschs von Schulungsmethodologien ausbauten. 2013 begannen EASO und eu-LISA mit der Auslotung der Möglichkeiten ihrer bilateralen Zusammenarbeit, vor allem mit Blick auf Eurodac vor dem Hintergrund der Neufassung der EU-Asylinstrumente.

4.6. Beirat und Zusammenarbeit mit anderen Interessenträgern

EASO-Beirat und Zusammenarbeit mit anderen Interessenträgern 2013 in Zahlen

Vier vierteljährliche Konsultationskalender

24 Konsultationen

Vier Sitzungen (Plenartagung des Beirats und drei Sitzungen der Beratergruppe)

Neben der Zusammenarbeit mit Organen, Einrichtungen und Agenturen der EU sowie mit internationalen und Regierungsorganisationen unterhält das EASO enge Beziehungen zu anderen wichtigen Interessenträgern wie Organisationen der Zivilgesellschaft, Wissenschaftlern und Verbänden der Mitglieder von Gerichten und Tribunalen. In Abschnitt 3.6.3 dieses Berichts wurde bereits im Einzelnen auf die Zusammenarbeit mit Gerichten und Tribunalen im Asylbereich eingegangen.

Der Beirat bietet darüber hinaus ein Forum für den Informationsaustausch und das Bündeln von Knowhow von EASO und einschlägigen Interessenträgern. Gestützt auf die Erfahrungen aus den Jahren 2011 und 2012 brachte das EASO den Beirat 2013 ein Stück voran. Im Einklang mit dem 2012 angenommenen operativen Plan des EASO-Beirats veröffentlichte das EASO seinen Konsultationskalender in vierteljährlichem Abstand und hielt 24 Konsultationen ab, unter anderem zum *EASO-Arbeitsprogramm 2014*, dem *Jahresbericht 2012 über die Asylsituation in der Europäischen Union* und dem *Jährlichen Tätigkeitsbericht 2012 des EASO*. 2013 forderte das EASO Mitglieder des Beirats auf, Informationen zu Kernaspekten der Funktionsweise des GEAS einzureichen und veröffentlichte eine Aufforderung zur Einreichung von Beiträgen mit Informationen zu ihren Tätigkeiten und Projekten, die sich besonders auf die Durchführung des GEAS auf lokaler, regionaler, nationaler oder europäischer Ebene auswirken.



Dritter Beirat, Malta,
27./28. November 2013

Besonderes Augenmerk galt 2013 der Arbeit am Thema unbegleitete Minderjährige, bei der Mitglieder des Beirats in die Erstellung eines Überblicks über die Lage bei Altersbestimmung und Suche nach Familienangehörigen eingebunden waren.

Im Bereich der Schulungstätigkeiten waren zu einzelnen Themen jeweils ausgewählte Mitglieder des Beirats zur Mitarbeit an der Referenzgruppe für Schulungen aufgerufen. Im Verlauf des Jahres 2013 wurden Organisationen der Zivilgesellschaft zumindest bei einer Gelegenheit zur Entwicklung bestimmter Schulungsmodule des EASO konsultiert, nämlich „GEAS“, „Manager“, „Gender, Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung“, „Asylverfahrensrichtlinie“, „Dublin-Verordnung“, „Befragung schutzbedürftiger Personen“ und „Internationales Flüchtlingsrecht und Menschenrechte“.

2013 veröffentlichte das EASO außerdem einen offenen Aufruf zur Interessensbekundung für Organisationen der Zivilgesellschaft, die sich in drei Kernthemenbereiche der EASO-Arbeit einbringen möchten: unbegleitete

⁽⁸⁾ Die Arbeitsvereinbarung zwischen EASO und FRA ist online abzurufen unter: http://easo.europa.eu/wp-content/uploads/13_6_6_EASO_FRA_working_arrangement_FINAL.pdf.

Minderjährige (Altersbestimmung und Suche nach Familienangehörigen), EASO-Schulungsprogramm (über die Referenzgruppe) und das EPS des EASO.

Im Verlauf des Jahres 2013 baute das EASO seine e-Konsultationsplattform auf seiner Website auf.

2013 setzte das EASO seine Zusammenarbeit mit der Wissenschaft fort, die über verschiedene Foren in die Arbeit des EASO eingebunden war, z. B. über Tätigkeiten zur Entwicklung von Schulungen oder über den Beirat. Das EASO nahm an wissenschaftlichen Konferenzen und Vorträgen zum Thema Asyl und GEAS teil.

Im November 2013 hielt das EASO die dritte Plenartagung des EASO-Beirats ab. Diskutiert wurde über eine breite Themenpalette, einschließlich EASO-EPS, die Arbeit des EASO in Griechenland, die Qualitätsprozesse des EASO, die EASO-Studie über die Westbalkanländer, die Rolle des EASO in der externen Dimension des GEAS, vom EASO erarbeitete gemeinsame COI-Produkte und die Rolle des EASO in Notfallsituationen. Die Veranstaltung schloss mit einer Podiumsdiskussion über die Umsetzung des GEAS und die Perspektiven für das Post-Stockholm-Programm. Zum Kennenlernen der Arbeit des EASO und seiner Mitarbeiter besuchten Beiratsmitglieder die Zentrale des EASO und hörten mehrere Vorträge von EASO-Mitarbeitern über die verschiedenen Arbeitsfelder des EASO.

Die Beratergruppe, die als Unterstützung des EASO beim Aufbau des Beirats und in dessen Anlaufphase eingesetzt worden war, traf sich 2013 dreimal. Sie bestand während dieses Jahres aus fünf erfahrenen Experten, die von der Europäischen Kommission, dem UNHCR, ECRE, dem Odysseus-Netzwerk und der IARLJ benannt worden waren.

4.7. Organisation des EASO

EASO-Organisation 2013 in Zahlen

*71 Bedienstete (15 Neueinstellungsverfahren abgeschlossen)
12 Mio. EUR Mittel für Verpflichtungen und 10,5 Mio. EUR Mittel für Zahlungen. 156 Verträge und neun Mehrjahresrahmenverträge erstellt. 600 neue Abonnenten der Newsletter, 14 Pressemitteilungen, neun Ausgaben der Newsletter, 15 Presseinterviews gegeben und vier Pressekonferenzen abgehalten.
Interne und externe Evaluierungen des EASO*

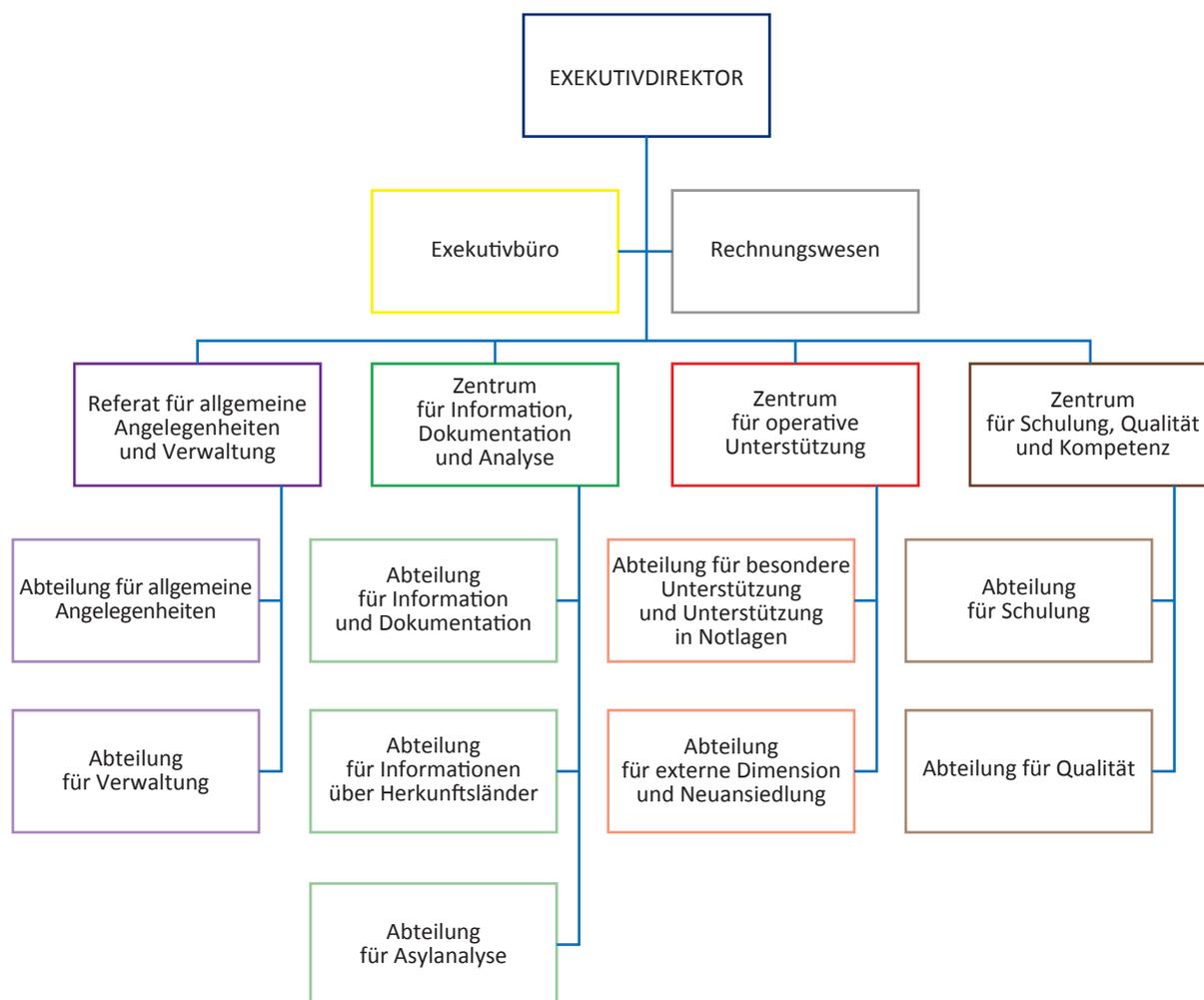
2013 stand an der Spitze der internen Organisationsstruktur des EASO der Exekutivdirektor, welcher der gesetzliche Vertreter des EASO ist und unter anderem verantwortlich ist für die Führung der laufenden Geschäfte des EASO, die Umsetzung des Arbeitsprogramms und die Entscheidungen des Verwaltungsrats.

2013 wurde der Exekutivdirektor direkt von einem Exekutivbüro und den Leitern der folgenden vier Referate/Zentren sowie durch den Rechnungsführer unterstützt:

- GAAU (General Affairs and Administration Unit) (Referat Allgemeine Angelegenheiten und Verwaltung)
- CIDA (Centre for Information, Documentation and Analysis) (Zentrum für Information, Dokumentation und Analyse)
- COS (Centre for Operational Support) (Zentrum für operative Unterstützung)
- CTQE (Centre for Training, Quality and Expertise) (Zentrum für Schulung, Qualität und Kompetenz)

2013 hielten der Exekutivdirektor und die vier Leiter der Referate/Zentren eine wöchentliche Sitzung des Managementteams ab, auf der Fortschritte bei den Tätigkeiten und der Organisation des EASO überwacht wurden und über anstehende Tätigkeiten diskutiert wurde.

Unbeschadet der detaillierten Informationen in Teil II dieses Jährlichen Tätigkeitsberichts stellen sich Personal, Haushalt und Beschaffungswesen 2013 im Überblick folgendermaßen dar:



Ende 2013 hatte das EASO 71 Bedienstete: 31 AD-Beamte, 13 AST-Beamte, 15 Vertragsbedienstete und 12 abgeordnete nationale Sachverständige. Ende 2013 waren im EASO bereits 20 Staatsangehörigkeiten der EU-Mitgliedstaaten vertreten. Das EASO schloss 15 Einstellungsverfahren ab; mehrere Auswahlverfahren aus dem Stellenplan 2013 wurden allerdings erst zu Beginn des Folgejahres abgeschlossen. Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen den Geschlechtern war beim EASO mit 41 weiblichen (58 %) und 30 männlichen Bediensteten (42 %) relativ ausgewogen. Im September 2013 wurde beim EASO die erste Personalvertretung gewählt. Im Verlauf dieses Jahres nahm das EASO auch sein Buch mit Arbeitsplatzbeschreibungen an und konsolidierte ein Einführungsprogramm für neue Mitarbeiter.

Zu Haushalt und Haushaltsvollzug ist anzumerken, dass sich der EASO-Haushalt 2013 ursprünglich auf 12 Mio. EUR an Mitteln für Verpflichtungen und 9 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen belief. Mit einer Haushaltsänderung wurden die Mittel für Zahlungen auf 10,5 Mio. EUR aufgestockt. Im Dezember 2013 nahm das EASO seine neue Finanzordnung an.

Im Beschaffungswesen konnte das EASO 2013 Planung, Überwachung und Berichterstattung bei Vergabeverfahren und Verträgen konsolidieren. Es setzte den Beschaffungsplan 2013 erfolgreich um, unterstützte die Durchführung von neun offenen Vergabeverfahren und von 43 Verhandlungsverfahren. Im Ergebnis wurden neun Mehrjahresrahmenverträge und 156 Verträge unterzeichnet.

Im Bereich Presse und Kommunikation überarbeitete das EASO seine Website und gestaltete sie interaktiver, transparenter und benutzerfreundlicher. Außerdem baute das EASO enge Beziehungen zu strategischen Mitgliedern wichtiger Medienorganisationen auf. 2013 gab das EASO 14 Pressemitteilungen und neun Ausgaben seiner Newsletter heraus. Es konnte 600 neue Abonnenten der Newsletter registrieren. Die Agentur gab 15 Presseinterviews und hielt vier Pressekonferenzen ab. Täglich wurden Presseauschnitte und eine Presseschau zusammengestellt. 2013 gab sich das EASO seine visuelle Identität. Das EASO betreute effizient seine Info-Mailbox, bei

der per E-Mail mehr als 500 Anfragen eingingen, und verstärkte seine internen Kommunikationstätigkeiten. Ein Verzeichnis der EASO-Publikationen ist in Abschnitt 5 von Teil II dieses Jährlichen Tätigkeitsberichts zu finden.

Im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) baute das EASO auf der 2012 eingerichteten IKT-Infrastruktur auf. Die IKT-Infrastruktur wurde mit dem Ziel ausgebaut, operative Tätigkeiten insbesondere im Bereich EPS sowie das gemeinsame COI-Portal zu unterstützen. Der Schwerpunkt lag für das EASO 2013 auf der Schaffung der Grundlagen für die Umsetzung einer aktiven Verzeichnis- und E-Mail-System-Infrastruktur in einem virtualisierten Umfeld. Die Verwaltung von Systemen und Diensten wurde vereinfacht, um Flexibilität bei der Planung und Umsetzung der künftigen Strategie für die Wiederherstellung des Betriebs nach einem Systemabsturz zu ermöglichen. Das EASO richtete eine Cluster-Infrastruktur mit hoher Verfügbarkeit für das Hosting seiner Datenbankverwaltungssysteme ein. Es wurde eine Infrastruktur für Videokonferenzen eingerichtet und wurden Terminaldienste für den Fernzugriff auf die EASO-Systeme entwickelt. Es wurde ein IKT-Konzept für die annehmbare Verwendung von Ressourcen eingeführt.

Im Logistikkbereich widmete das EASO besondere Aufmerksamkeit der Konsolidierung der Einrichtung und Ausrüstung seiner neuen Räumlichkeiten nach Abschluss des Umzugs im Jahr 2012. Das EASO arbeitete weiter an seinem Verzeichnis materieller Vermögenswerte.

Im Bereich Dokumentenverwaltung und Datenschutz konsolidierte das EASO 2013 sein „Register der Verarbeitungsvorgänge“ und baute ein Verzeichnis von Verarbeitungsvorgängen auf, bei denen personenbezogene Daten verarbeitet werden. Beim Europäischen Datenschutzbeauftragten (EDSB) wurden Urlaubsverwaltung, Beschaffungswesen und Asyl-Einsatzpool zur Vorabkontrolle eingereicht. Für verschiedene EASO-Einsätze wurden Datenschutzerklärungen abgefasst. Ferner wurde 2013 die Charta des Datenschutzbeauftragten verfasst und ein Handbuch für Strategien und Verfahren ausgearbeitet.

Gemäß den Empfehlungen des IAS und des Europäischen Rechnungshofs führte das EASO seine internen Kontrollen im Einklang mit den im November 2012 angenommenen internen Kontrollstandards durch und baute sie aus. Nähere Ausführungen zu diesen Tätigkeiten finden sich in Abschnitt 1 von Teil II dieses Jährlichen Tätigkeitsberichts.

4.7.1. Interne und externe Evaluierung des EASO

2013 führte die Europäische Kommission im Zuge der in ihrer Mitteilung über verstärkte EU-interne Solidarität im Asylbereich genannten Maßnahmen eine Evaluierung der Auswirkungen des EASO auf die praktische Zusammenarbeit im Asylbereich und auf das GEAS durch. Die interne Evaluierung wurde im Dezember 2013 abgeschlossen, die Schlussfolgerungen wurden 2014 angenommen.

Auf der anderen Seite wurde vom Verwaltungsrat das Mandat für die erste unabhängige Evaluierung des EASO angenommen. Bei der 2014 vorzunehmenden externen Evaluierung sollen die Auswirkungen der Agentur auf die praktische Zusammenarbeit im Asylbereich und auf das GEAS ganz allgemein untersucht werden. Bei der Evaluierung ist den innerhalb des EASO-Mandats erzielten Fortschritten gebührend Beachtung zu schenken und ist der Frage nachzugehen, ob weitere Maßnahmen erforderlich sind, um für echte Solidarität mit unter besonderem Druck stehenden Mitgliedstaaten und eine Verteilung der Verantwortlichkeiten zu sorgen. Die Evaluierung soll sich insbesondere mit einer möglicherweise erforderlichen Änderung des EASO-Mandats einschließlich der finanziellen Implikationen einer solchen Änderung befassen und die Frage prüfen, ob die Managementstruktur der Erfüllung der Pflichten des EASO angemessen ist.

Die EASO-Tätigkeiten werden unter Berücksichtigung der folgenden spezifischen Ziele evaluiert, die auch die wichtigsten Beurteilungskriterien sind: EU-Mehrwert, Auswirkungen, Effizienz, Wirksamkeit und Arbeitsweisen des EASO. Die unabhängige Evaluierung deckt den Zeitraum Juni 2011 – Juni 2014 ab und wird von einem im Wege einer Ausschreibung ermittelten externen Auftragnehmer durchgeführt.

TEIL II

1. Bausteine für die Zuverlässigkeitserklärung

1.1. Baustein 1: Bewertung durch Management

Im Hinblick auf eine Unterstützung von Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit wurden 2012 die Normen für interne Kontrolle (ISC) für wirksames Management angenommen und 2013 durch die Annahme von Verfahren für alle Finanzprozesse umgesetzt. Alle dem Statut unterliegenden Bediensteten, die bei der Erfüllung ihrer Pflichten als Finanzakteure auftreten, haben die erforderliche Schulung zu diesen Verfahren und den entsprechenden Vorschriften erhalten.

Während ein solides Finanzmanagement als Leitprinzip des Haushaltsvollzugs gefördert wird, ist die erreichte Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Wirksamkeit der finanziellen Transaktionen angesichts der Verfügbarkeit von Mitarbeitern angemessen, denen diese Aufgaben in der Anlaufphase der Organisation seit der finanziellen Unabhängigkeit am 20. September 2012 übertragen wurden.

Mit der Umsetzung der ICS und der Empfehlungen der Rechnungsprüfungsstellen hat die Agentur ihre Finanzverwaltungskultur weiter entwickelt. Außerdem hat sie ihre Bediensteten entsprechend geschult und wird dies auch in Zukunft tun.

Im März 2013 führte das EASO eine Selbstbeurteilung im Hinblick auf die Umsetzung der ICS durch und demonstrierte damit seine Entschlossenheit, ein solides Umfeld für die interne Kontrolle zu verstehen und aufzubauen.

1.2. Baustein 2: Ergebnisse der Audits 2013

1.2.1. Schlussfolgerungen und Weiterverfolgung des internen Audits

Der Interne Auditdienst (IAS) besuchte das EASO vom 11. bis 19. April 2013 und nahm eine umfassende Risikobewertung sowie eine begrenzte Überprüfung der ICS vor.

Im Verlauf der umfassenden Risikobewertung 2013 prüfte der IAS sowohl die wichtigsten operativen (im Zusammenhang mit seinem Auftrag) als auch administrativen Prozesse (zur Unterstützung der operativen Aufgaben) des EASO. Auf der Grundlage dieser Risikobewertung entwickelte der IAS einen strategischen internen Auditplan (SIAP) für den Zeitraum 2014-2016, in dem die Bereiche, in denen das EASO gezielt tätig werden sollte, sowie die drei folgenden Themenbereiche für künftige Audits festgelegt sind: Durchführung von Einsatzplänen im Rahmen der EASO-Unterstützung in Notlagen; Schulungsmanagement, Haushaltsvollzug und Umsetzung des Beschaffungsplans.

Mit der beschränkten Überprüfung wollte der IAS dem Exekutivdirektor und dem Verwaltungsrat eine unabhängige Beurteilung der Angemessenheit des Konzepts und der Wirksamkeit der Umsetzung der ICS bieten. Gegenstand der Überprüfung waren die 16 im November 2012 vom Verwaltungsrat angenommenen ICS, die den von der Europäischen Kommission auf ihre eigenen Abteilungen und Dienste angewandten gleichwertig sind.

Aufgrund der Ergebnisse der beschränkten Überprüfung formulierte der IAS 18 Empfehlungen, von denen sechs als „sehr wichtig“ und 12 als „wichtig“ eingestuft wurden. Kritische Empfehlungen erfolgten nicht.

Nach Auffassung des IAS erbrachte die Überprüfung, dass sich das EASO um die Umsetzung der ICS bemüht hat, was an den bereits bestehenden Praktiken und Prozessen und an den Plänen für künftige Verbesserungen des Kontrollumfelds deutlich wird. Der IAS empfahl eine Formalisierung dieser Praktiken und Prozesse.

Als vorbildliche Praxis hob der IAS hervor, dass das EASO bereits im März 2013 eine Selbstbeurteilung im Hinblick auf den Stand der Umsetzung der ICS durchgeführt hatte. Dies hat nach Auffassung des IAS die Entschlossenheit des EASO demonstriert, ein solides Umfeld für die interne Kontrolle zu verstehen und aufzubauen. In Anbetracht der Tatsache, dass die Agentur ihren Betrieb noch nicht in vollem Umfang aufgenommen hatte und erst im September 2012 finanziell vollständig unabhängig wurde, verdienen diese Bemühungen nach Meinung des IAS eine positive Beurteilung.

Nach dem Audit im April 2013 erstellte das EASO den folgenden Aktionsplan mit Maßnahmen, die 2013 und 2014 durchgeführt werden sollen.

Priorität	Aktionsplan
Wichtig	Annahme der Aufgabendarstellungen der Referate in Anlehnung an den Auftrag des EASO und ihre Übermittlung an die Bediensteten.
Sehr wichtig	Gewährleistung, dass alle EASO-Bediensteten an einer regelmäßig angebotenen Schulung/ Informationsveranstaltung zum Thema Ethik teilnehmen.
Sehr wichtig	Annahme eines Verfahrens für die systematische Meldung von Unregelmäßigkeiten oder Fehlverhalten einschließlich eines „Whistleblower“-Verfahrens.
Sehr wichtig	Herausgabe von Leitlinien/internen Vorschriften zur Verhütung von Betrug, Korruption und unrechtmäßigen Handlungen zum Nachteil der Interessen der Union. Annahme von Durchführungsbestimmungen für Beschlüsse des Verwaltungsrats zu OLAF.
Sehr wichtig	Herausgabe von Vorschriften über den Umgang mit Interessenkonflikten von Mitgliedern des Verwaltungsrats.
Sehr wichtig	Einführung einer offiziellen Empfangsbescheinigung und Anerkennung des Ethikrahmens des EASO anlässlich der entsprechenden Schulung (für (neue) Bedienstete des EASO).
Wünschenswert	Einführung von Grundelementen eines maßnahmenbezogenen Managements und einer tätigkeitsbezogenen Aufstellung des Haushaltsplans zur Unterstützung des jährlichen Planungsprozesses und zur Überwachung der tatsächlichen Leistung von Humanressourcen.
Wichtig	Vor Beginn des Auswahlverfahrens Unterzeichnung durch alle Mitglieder des Auswahlausschusses einer Erklärung über das Nichtvorliegen eines Interessenkonflikts und einer Vertraulichkeitserklärung.
Wichtig	Angemessene Dokumentierung des Auswahl- und Einstellungsverfahrens einschließlich der Schritte für Beaufsichtigung und Kontrolle des Managements; dies gilt insbesondere für die Arbeit und die Entscheidungen des Auswahlausschusses, die hinreichend detailliert zu dokumentieren sind.
Wichtig	Aufbewahrung eines Nachweises der vorherigen Genehmigung der Stellenausschreibung sowie aller die Einstellung betreffenden Unterlagen in einer zentralen Einstellungsakte.
Wichtig	Vervollständigung und Formalisierung von Arbeitsplatzbeschreibungen und Zielvorgaben für alle Bediensteten. Die Dokumente sollten datiert und vom jeweiligen Stelleninhaber unterzeichnet sein.
Wichtig	Vervollständigung und Annahme fehlender Durchführungsbestimmungen zum Statut, wie in Artikel 110 vorgesehen.
Sehr wichtig	Für alle Bediensteten Festlegung individueller jährlicher (SMART) Zielvorgaben im Einklang mit den Zielen des EASO als Grundlage für die jährliche Leistungsbeurteilung.
Sehr wichtig	Annahme interner Vorschriften über die Beförderung und Neueinstufung von Bediensteten.
Sehr wichtig	Annahme eines Konzepts für Schulung und Fortbildung von Bediensteten einschließlich Leitlinien für dessen Umsetzung.
Sehr wichtig	Festlegung eines jährlichen Managementplans für die Umsetzung des Arbeitsprogramms.

Priorität	Aktionsplan
Sehr wichtig	Annahme von Leistungsindikatoren zur Unterstützung der Jahresplanung sowie zur Überwachung und zum Follow-up der Planumsetzung. Soweit wie möglich sollten die Indikatoren den RACER-Kriterien entsprechen.
Sehr wichtig	Annahme von Zielen für die Referate/Abteilungen.
Sehr wichtig	Formalisierung des internen Berichtssystems und damit zusammenhängender Verfahren zur Unterstützung der Überwachung der Fortschritte bei der Umsetzung des Arbeitsprogramms.
Sehr wichtig	Durchführung einer jährlichen Risikobewertung und Aufnahme der Ergebnisse in den jährlichen Planungszyklus.
Sehr wichtig	Aufstellung von Risikomanagement-Aktionsplänen unter Berücksichtigung von Kosten-Nutzen-Aspekten und regelmäßige Überprüfung dieser Pläne, um zu gewährleisten, dass die durchgeführten Maßnahmen nach wie vor stichhaltig sind.
Sehr wichtig	Erstellung eines Risikoregisters mit identifizierten Risiken, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten.
Wichtig	Annahme eines Verfahrens für die regelmäßige/periodische Überprüfung des ABAC-Zugangs im Einklang mit den Befugnisübertragungen/Ernennungen.
Wichtig	Erarbeitung eines Konzepts für sensible Aufgaben mit einer Auflistung aller entsprechenden Arbeitsplätze, das in alle Arbeitsplatzbeschreibungen eingehen sollte. Die Agentur sollte ferner Kontrollen zur Minderung des Risikos entwickeln (Leitfaden der Kommission zu sensiblen Aufgaben (SEC(2008 77))
Wichtig	Stärkung der Planung der Auftragsvergabe durch eine klare Verteilung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten (einschließlich Abfassung technischer Spezifikationen — Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Fristen) und Gewährleistung besonderer Aufsicht.
Sehr wichtig	Schaffung einer angemessenen IT-Governance-Struktur (z. B. Lenkungsausschuss oder IT-Governance-Ausschuss) zur Beaufsichtigung und Begleitung wichtiger IT-Projekte des EASO.
Sehr wichtig	Annahme von IT-Strategie und -Konzept zur angemessenen Unterstützung von IT-abhängigen operativen Tätigkeiten.
Sehr wichtig	Stärkung von IT-Ressourcen und Teamfähigkeit.
Sehr wichtig	Annahme eines Rahmens für IT-Projektmanagement.
Wichtig	Erfassung von Prozessen und Verfahren mit dem Ziel, ihre Vollständigkeit und Aktualität zu gewährleisten, und zur Vermeidung von Lücken/Überschneidungen.
Wichtig	Förmliche Bestätigung der Einrichtung aller Verfahren.
Wichtig	Nutzung des Ausnahmeverzeichnisses als Ex-ante-Instrument (und nur ausnahmsweise als Ex-post-Register von Fehlern zur Begründung, Billigung und Meldung aller Abweichungen von bewährten Prozessen oder Verfahren in allen Tätigkeitsfeldern.
Wichtig	Fertigstellung der Datenschutzverfahren (Verzeichnis der Verarbeitungen) und Unterweisung der Bediensteten in diesem Thema.
Wichtig	Formalisierung einschlägiger IT-Maßnahmen und Verfahren in den Bereichen Sicherheit, Löschung, Datenklassifizierung und Eigentum.
Sehr wichtig	Annahme eines Rahmens für Business Continuity einschließlich eines IT-Rahmens, um eine Unterbrechung von Kerntätigkeiten zu vermeiden.
Sehr wichtig	Umsetzung von Vereinbarungen über die mögliche Aufbewahrung von IT-Sicherungskopien außerhalb der Räumlichkeiten des EASO.
Wichtig	Vervollständigung von Vorschriften und Leitlinien für alle Bereiche des Dokumentenmanagements im Einklang mit den bestehenden Vorschriften (Klassifizierungsregelung für Dokumente und Plan für ihre Aufbewahrung, Umgang mit sensiblen Informationen usw.).
Wichtig	Annahme einer Kommunikationsstrategie für den Krisenfall.
Wichtig	Festlegung klarer Kommunikationskanäle für die Meldung interner Kontrollschwachstellen.
Wichtig	Annahme eines Verfahrens für den Umgang mit Rechten des geistigen Eigentums (Copyright).

Priorität	Aktionsplan
Wichtig	Annahme eines Verfahrens für das Management des Inhalts der Website (Genehmigung, Hochladen und Aktualisieren) und regelmäßige Kontrollen/Überprüfungen der Website. eviews
Wichtig	Validierung des Rechnungsführungssystems gemäß Artikel 31 Absatz 1 Buchstabe e der Finanzregelung des EASO.
Wichtig	Formalisierung und Umsetzung der Finanzverfahren des EASO.
Wichtig	Gewährleistung einer klaren Zuteilung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten in den Bereichen Haushalt, Finanzen und Verträge im Einklang mit der Organisationsstruktur.
Wichtig	Vervollständigung des EASO-Arbeitsprogramms durch ein kurzes Kapitel über geplante Maßnahmen bezüglich interner Kontrollen, insbesondere über Pläne zur Verbesserung bestehender Kontrollen.
Wichtig	Aufnahme in den Jährlichen Tätigkeitsbericht des EASO einer Beschreibung der Funktionsweise des internen Kontrollsystems, der dem Management zur Verfügung stehenden Überwachungsinstrumente (z. B. regelmäßige Berichte an das Management wie den Bericht über den administrativen und operativen Status, Strategiesitzungen des Managements, Schlüsselkontrollen des Haushaltsvollzugs (sowohl ex ante als auch ex post), <i>Risikomanagement und Auditergebnisse (sowohl ERH als auch IAS)</i>).

Zum Stichtag 31. Dezember 2013 war keine kritische Empfehlung offen. Alle Empfehlungen waren umgesetzt oder befanden sich in der Umsetzung. Nach Angaben des IAS gab es bei zwei sehr wichtigen Empfehlungen (bezüglich der Beurteilung und Entwicklung von Bediensteten und des jährlichen Managementplans) Verzögerungen von weniger als sechs Monaten mit Blick auf die im EASO-Aktionsplan festgelegten Fristen.

1.2.2. Schlussfolgerungen und Weiterverfolgung des externen Audits

Alljährlich gibt der Europäische Rechnungshof eine Stellungnahme zur Zuverlässigkeit der Jahresabschlüsse der Agentur und eine Stellungnahme zur Recht- und Ordnungsmäßigkeit der diesen Abschlüssen zugrunde liegenden Vorgänge ab.

2013 stattete der Rechnungshof dem EASO vom 20. bis 24. Mai einen Besuch ab und nahm die jährliche Prüfung für das Haushaltsjahr 2012 vor.

Nachstehend sind die wichtigsten nach dieser Prüfung gemachten Bemerkungen zusammen mit ihrer Weiterverfolgung durch das EASO aufgeführt.

Anmerkungen	Status
Das Rechnungsführungssystem des Büros wurde vom Rechnungsführer noch nicht validiert.	Der Entwurf eines Berichts über die Validierung des Rechnungsführungssystems des EASO wurde im Mai 2013 erstellt. Der endgültige Bericht wurde am 29. Mai 2013 unterzeichnet (gestützt auf die ersten Monate nach der Erlangung der finanziellen Autonomie durch das EASO).

Anmerkungen	Status
<p>Der Bedarf an Haushaltsmitteln für 2012 wurde deutlich zu hoch veranschlagt: Lediglich 4,8 Mio. EUR der bei Erhalt der finanziellen Autonomie überwiesenen 7 Mio. EUR wurden gebunden. Mittelbindungen in Höhe von 3,2 Mio. EUR wurden auf das folgende Haushaltsjahr übertragen; dies entspricht 65,13 % der seit Erhalt der finanziellen Autonomie insgesamt gebundenen Mittel [...]. Sie stehen größtenteils im Zusammenhang mit zum Jahresende noch nicht eingegangenen und/oder gezahlten Rechnungen sowie mit noch offenen Kostenerstattungen an Experten. Darüber hinaus entfallen rund 0,8 Mio. EUR auf 2012 in den Räumlichkeiten des Büros durchgeführten Renovierungsarbeiten, die erst nach der Endabnahme gezahlt werden. Eine derart hohe Übertragungsrate stellt jedoch einen Verstoß gegen den Haushaltsgrundsatz der Jährlichkeit dar.</p>	<p>Das EASO überwacht nun kontinuierlich den Vollzug der Haushaltsmittel. Allmonatlich wird ein Bericht über den Haushaltsvollzug erstellt, analysiert und weiterverfolgt. Es wurde eine zur Jahresmitte stattfindende Überprüfung des Haushaltsplans eingeführt, bei der geprüft wird, ob möglicherweise ein Änderungshaushalt und/oder Übertragungen innerhalb des Haushaltsplans erforderlich sind. 2013 hat das EASO 87 % seiner Haushaltsmittel gebunden. Die übertragenen Mittel beliefen sich auf 24 % aller Mittelbindungen, meist im Zusammenhang mit zum Jahresende noch nicht eingegangenen und/oder gezahlten Rechnungen oder mit in Rechnung gestellten, aber noch nicht erbrachten Dienstleistungen.</p>
<p>Es wurde keine körperliche Bestandsaufnahme vorgenommen, um sicherzustellen, dass die gesamte für die Errichtung des Büros erworbene Ausrüstung im Register erfasst ist.</p>	<p>Ende 2013 hat das EASO eine umfassende körperliche Bestandsaufnahme durchgeführt.</p>
<p>Fünzig Zahlungen (ungefähr 20 % des gesamten Zahlungsbetrags) wurden nach den in der Finanzregelung festgelegten Fristen geleistet.</p>	<p>Die jährliche Rate verspäteter Zahlungen liegt bei 18 % und soll 2014 weiter gesenkt werden.</p>
<p>Zehn der 16 Normen für die interne Kontrolle wurden noch nicht vollständig umgesetzt.</p>	<p>2013 führte der IAS eine beschränkte Prüfung der Umsetzung der Normen für die interne Kontrolle durch das EASO durch. Nach Angaben des IAS wurden bzw. werden alle Empfehlungen umgesetzt. Im Einzelnen: Bei zwei sehr wichtigen Empfehlungen gibt es eine Verzögerung von weniger als sechs Monaten (Beurteilung und Entwicklung von Bediensteten; Ziele und Indikatoren). Bei vier sehr wichtigen Empfehlungen sind wir auf Kurs (Ethik-Rahmen; Risikomanagement; IT-Governance/-Struktur; Rahmen für die Aufrechterhaltung des Systembetriebs).</p>
<p>Die Transparenz der Einstellungsverfahren ist verbesserungsbedürftig. Es gab weder Anhaltspunkte dafür, dass Gewichtung und Mindestpunktzahlen für eine Einladung zu den mündlichen Prüfungen und für die Aufnahme in die Reserveliste vor Prüfung der Bewerbungen festgelegt worden waren, noch dafür, dass die Fragen für die mündlichen und schriftlichen Prüfungen vor Prüfung der Bewerbungen festgelegt worden waren.</p>	<p>Die Transparenz der Einstellungsverfahren wurde verbessert. Als das EASO in Verwaltung und Finanzen unabhängig wurde, wurden neue Auswahl-/Einstellungspraktiken eingeführt. Diese Praktiken sind auch in der EASO-Einstellungsstrategie niedergelegt.</p>

Der Rechnungshof stattete ferner dem EASO einen Besuch vom 21. bis 25. Oktober 2013 in Rahmen der Reise 1 der Jahresprüfung für das Haushaltsjahr 2013 ab. Die zweite (und letzte) Reise erfolgte vom 12. bis 16. Mai 2014, die vorläufigen Bemerkungen wurden im Juni 2014 vorgelegt.

In seinen vorläufigen Bemerkungen vertritt der Rechnungshof die Auffassung, dass die erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für seine Zuverlässigkeitserklärung zu dienen. Nach Auffassung des Hofes stellt der Jahresabschluss des EASO seine Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2013 sowie die Ergebnisse seiner Vorgänge und Cashflows für das an diesem Tag endende Jahr in Übereinstimmung

mit seiner Finanzregelung und den vom Rechnungsführer der Kommission erlassenen Rechnungsführungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen sachgerecht dar. Außerdem vertritt er in seinen vorläufigen Bemerkungen die Ansicht, die dem Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2013 endende Jahr zugrunde liegenden Vorgänge seien in allen wesentlichen Belangen rechtmäßig und ordnungsgemäß.

1.3. Baustein 3: Weiterverfolgung von Vorbehalten und Aktionsplänen für Audits in den Vorjahren

In den Jährlichen Tätigkeitsberichten der Vorjahre waren keine Vorbehalte vermerkt.

1.4. Baustein 4: Zuverlässigkeit bescheinigt von anderen Anweisungsbefugten in Fällen nachgeordneter Bevollmächtigung

Nicht zutreffend.

2. Zuverlässigkeitserklärung des Exekutivdirektors

Ich, der Unterzeichnete, ...

Exekutivdirektor des Europäischen Unterstützungsbüros für Asylfragen,

erkläre hiermit in meiner Funktion als Anweisungsbefugter,

für die Maßnahmen und Verpflichtungen des EASO im Jahr 2013,

dass die Informationen in diesem Bericht der Wahrheit entsprechen.

Ich erkläre hiermit mit angemessener Sicherheit, dass die Mittel, die für die im Bericht beschriebenen Tätigkeiten bereitgestellt wurden, für die vorgesehenen Zwecke und entsprechend dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung verwendet worden sind, und dass die angewandten Kontrollverfahren die erforderliche Gewähr für die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge bieten.

Diese angemessene Sicherheit beruht auf eigener Beurteilung sowie den zur Verfügung stehenden Informationen, wie z. B. den Ergebnissen der Selbstbewertung, Ex-Post-Kontrollen, den Bemerkungen des internen Auditdienstes und den Lehren aus den Berichten des Europäischen Rechnungshofes für Jahre vor dem Jahr dieser Erklärung.

Ich bestätige, dass ich von keinem bisher nicht mitgeteilten Umstand Kenntnis habe, der den Interessen des EASO und der europäischen Organe insgesamt schaden könnte.

Geschehen zu Valletta Harbour am 1. Juni 2014

GEZEICHNET 10. Juni 2014

Dr. Robert K. Visser

Exekutivdirektor

3. Jahresabschluss und Berichte über Haushaltsführung und Finanzmanagement 2013

3.1. Einleitung

3.1.1. Kurzeinführung

Das Europäische Unterstützungsbüro für Asylfragen („EASO“) wurde mit der Verordnung (EU) Nr. 439/2012 ⁽⁹⁾ des Europäischen Parlaments und des Rates über die Errichtung des Europäischen Unterstützungsbüros für Asylfragen („EASO-Verordnung“) errichtet.

Das EASO trägt zur Schaffung eines gemeinsamen europäischen Asylsystems (GEAS) bei. Der Auftrag des EASO besteht darin, die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten in den zahlreichen praxisbezogenen Aspekten im Asylbereich zu erleichtern, zu koordinieren und zu intensivieren. Dies umfasst u. a.: Gewährung praktischer und operativer Unterstützung für die Mitgliedstaaten; Gewährung operativer Unterstützung für Mitgliedstaaten, deren Asylsysteme besonderem Druck ausgesetzt sind, u. a. durch die Koordinierung von aus nationalen Asylexperten bestehenden Asyl-Unterstützungsteams, und Bereitstellung fachlicher und technischer Unterstützung im Hinblick auf die Gestaltung und die Rechtssetzung der EU in allen Bereichen, die unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf den Asylbereich haben.

Das EASO hat folgende Aufgaben:

- **Langfristige Unterstützung:** Unterstützung und Förderung der einheitlichen Qualität des Asylprozesses durch gemeinsame Schulungen, ein gemeinsames Schulungsprogramm im Asylbereich sowie einheitliche Qualität und einheitliche Informationen über Herkunftsländer.
- **Besondere Unterstützung:** maßgeschneiderte Hilfe, Aufbau von Kapazitäten, Umsiedlung, spezifische Unterstützung und besondere Qualitätskontrollverfahren.
- **Unterstützung in Notlagen:** Organisation der Solidarität mit Mitgliedstaaten, die besonderem Druck ausgesetzt sind, durch Gewährung vorübergehender Unterstützung und Hilfe bei der Sanierung und beim Wiederaufbau des Asylsystems.
- **Unterstützung bei Information und Analyse:** gemeinsame Nutzung und Zusammenführung von Informationen und Daten, Analysen und Bewertungen: nicht nur Vergleich und gemeinsame Nutzung von Informationen, sondern auch gemeinsame Trendanalysen und Bewertungen.
- **Unterstützung von Drittstaaten:** Unterstützung der auswärtigen Dimension, Unterstützung von Partnerschaften mit Drittstaaten, um gemeinsame Lösungen zu erreichen, beispielsweise durch Programme zum Aufbau von Kapazitäten und regionale Schutzprogramme, und Koordinierung der Maßnahmen der Mitgliedstaaten bei Neuansiedlungen.

Nachdem die Regierung der Republik Malta am 25. Februar 2010 angeboten hatte, den Sitz des EASO in Malta aufzunehmen, beschlossen die Vertreter der Regierungen der EU-Mitgliedstaaten, das EASO in Valletta Harbour anzusiedeln ⁽¹⁰⁾.

An der Spitze des EASO stehen ein Verwaltungsrat und ein Exekutivdirektor, die von den Bediensteten unterstützt werden.

Dem EASO-Verwaltungsrat gehört ein Mitglied aus jedem Mitgliedstaat (ausgenommen Dänemark) an, zwei von der Europäischen Kommission ernannte Mitglieder und ein nicht stimmberechtigtes Mitglied des UNHCR. Dänemark wird zu den Sitzungen des Verwaltungsrats und zu allen anderen relevanten Sitzungen als Beobachter eingeladen.

⁽⁹⁾ ABl. L 132 vom 29.5.2010, S. 11.

⁽¹⁰⁾ ABl. L 324 vom 9.12.2010, S. 47.

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrats als Lenkungs- und Planungsinstanz des EASO sind in Artikel 29 der EASO-Verordnung dargelegt. Dazu gehören die Ernennung des Exekutivdirektors und die Annahme der Arbeitsprogramme, der Jahresberichte und des Haushaltsplans; darüber hinaus trägt der Verwaltungsrat die Gesamtverantwortung dafür, dass das EASO seine Aufgaben wirksam erfüllt.

Der in der Ausführung seiner Aufgaben unabhängige Exekutivdirektor ist der gesetzliche Vertreter des EASO und unter anderem für die Verwaltungsführung des EASO sowie für die Durchführung der vom Verwaltungsrat angenommenen Arbeitsprogramme und Beschlüsse verantwortlich. Der Exekutivdirektor des EASO, Dr. Robert K. Visser, trat sein Amt am 1. Februar 2011 an. Seine Amtszeit beträgt fünf Jahre und kann einmal um drei Jahre verlängert werden.

Der Rechnungsführer wird vom Verwaltungsrat bestellt. Isaac Jiménez Carvajal trat sein Amt am 16. August 2012 an.

Die internen Audits werden vom Internen Auditdienst der Europäischen Kommission durchgeführt.

Die externen Audits werden vom Europäischen Rechnungshof vorgenommen.

Entlastungsbehörde ist das Europäische Parlament, das auf Empfehlung des Rates der Europäischen Union handelt.

Das EASO veröffentlicht alljährlich einen Jährlichen Tätigkeitsbericht über seine Arbeit, zusammen mit seinen Jahresabschlüssen (Jahresabschluss und Haushaltsvollzug).

3.1.2. Rechtlicher Rahmen

Der vorliegende Bericht wurde im Einklang mit der vom Verwaltungsrat angenommenen EASO-Finanzregelung erstellt.

Nach Erhalt der vorläufigen Bemerkungen des Europäischen Rechnungshofs erstellte der Rechnungsführer die Schlussabrechnung.

Diese Schlussabrechnung wird an den Verwaltungsrat übermittelt, der dazu eine Stellungnahme abgibt.

Die endgültige Jahresrechnung wird zusammen mit der Stellungnahme des Verwaltungsrats bis spätestens 1. Juli 2014 dem Rechnungsführer der Kommission, dem Rechnungshof, dem Parlament und dem Rat zugeleitet.

Die endgültige Jahresrechnung wird auf der Website des EASO (<http://www.easo.europa.eu>) und im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

Ziel der Jahresabschlüsse ist es, Informationen über die finanzielle Lage, die Leistung und die Cashflows des EASO zu geben.

Die Jahresabschlüsse wurden im Einklang mit den vom Rechnungsführer der Europäischen Kommission angenommenen Rechnungsführungsvorschriften erstellt, und zwar nach den Grundsätzen der periodengerechten Rechnungsführung, bei denen es um das wirtschaftliche Ergebnis, die Vermögensübersicht und den Cashflow geht.

In der Finanzbuchhaltung wird periodengerecht abgerechnet; das bedeutet, dass die Auswirkungen von Transaktionen und anderen Ereignissen erfasst werden, wenn diese Transaktionen oder Ereignisse eintreten (und nicht erst, wenn die entsprechenden Barmittel oder Gleichwertiges eingegangen oder gezahlt worden sind). Sie stützt sich auf die Internationalen Normen des öffentlichen Rechnungswesens (IPSAS). Mit Hilfe der Finanzbuchhaltung kann der Jahresabschluss erstellt werden, denn sie weist alle Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr aus und ist so angelegt, dass die finanzielle Lage in Form einer Vermögensübersicht per 31. Dezember dargestellt werden kann.

Der Haushaltsvollzug wird auf der Grundlage des modifizierten Kassenprinzips vorbereitet. In Buchführungen nach dem Kassenprinzip werden die getätigten Zahlungen und die eingegangenen Einnahmen verbucht. Bei Varianten des Kassenprinzips können auch übertragene Zahlungsermächtigungen erfasst werden. Sie werden für die Erstellung der Haushaltsergebnisrechnung und für Übersichten über den Haushaltsvollzug verwendet.

Diese Bestimmungen führen zu Abweichungen zwischen Finanzbuchhaltung und Haushaltskonten.

Die Grundsätze der Rechnungsführung wurden während des gesamten Zeitraums kohärent angewandt.

3.1.3. Grundsätze der Rechnungsführung

Auf der Grundlage der EASO-Finanzregelung werden die Jahresabschlüsse im Einklang mit den allgemein akzeptierten Grundsätzen der Rechnungsführung erstellt, wie sie in den detaillierten Vorschriften für die Durchführung der allgemeinen Haushaltsordnung niedergelegt sind; dazu gehören insbesondere folgende Grundsätze:

(a) Grundsatz der Kontinuität der Tätigkeiten

Der Grundsatz der Kontinuität der Tätigkeiten besagt, dass für die Zwecke der Erstellung der Jahresabschlüsse von einem unbefristeten Bestehen des EASO ausgegangen wird.

(b) Vorsichtsprinzip

Der Vorsichtsprinzip beinhaltet, dass Aktiva und Erträge nicht zu hoch und Passiva und Aufwendungen nicht zu niedrig angesetzt wurden. Es wurden keine stillen Rücklagen und keine unangemessenen Rückstellungen gebildet.

(c) Grundsatz der Stetigkeit der Rechnungsführung

Der Grundsatz der Stetigkeit der Rechnungsführung besagt, dass sich die Struktur der Bestandteile der Jahresabschlüsse, die Rechnungsführungsmethoden und die Bewertungsregeln von einem Jahr zum anderen nicht geändert haben.

(d) Grundsatz der Vergleichbarkeit von Informationen

Der Grundsatz der Vergleichbarkeit von Informationen besagt, dass in den Jahresabschlüssen für jeden Posten auch der Betrag für diesen Posten aus dem Vorjahr aufgeführt wird.

Hat sich, gemäß dem vorstehenden Absatz, etwas an der Darstellung oder Klassifizierung eines der Bestandteile der Jahresabschlüsse geändert, wurden die entsprechenden Beträge für das Vorjahr vergleichbar gemacht und neu klassifiziert. War eine Neuklassifizierung von Posten unmöglich, wird dies im Anhang erläutert.

(e) Grundsatz der Wesentlichkeit

Der Grundsatz der Wesentlichkeit bedeutet, dass alle für die angestrebte Information bedeutsamen Vorgänge in den Jahresabschlüssen berücksichtigt worden sind. Die Wesentlichkeit wurde anhand der Art der Transaktion oder anhand des Betrags ermittelt.

Transaktionen können aggregiert werden, wenn

- die Transaktionen gleicher Art sind, auch wenn die Beträge hoch sind;
- die Beträge geringfügig sind;
- eine Aggregation die Jahresabschlüsse klarer macht.

(f) Bruttoprinzip

Das Bruttoprinzip besagt, dass Aufrechnungen zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten oder zwischen Aufwendungen und Erträgen nicht zulässig sind, es sei denn, die Aufwendungen und Erträge ergeben sich aus derselben Transaktion, gleichartigen Transaktionen oder Deckungsgeschäften, wobei das Finanzvolumen der einzelnen Aufwendungen und Erträge unerheblich sein muss.

(g) Grundsatz des Vorrangs der Wirklichkeit gegenüber den äußeren Schein

Der Grundsatz des Vorrangs der Wirklichkeit gegenüber dem äußeren Schein besagt, dass die in die Jahresabschlüsse eingehenden Rechnungsführungsvorfälle nach Maßgabe ihres wirtschaftlichen Charakters dargestellt werden.

(h) Grundsatz der periodengerechten Rechnungsführung

Der Grundsatz der periodengerechten Rechnungsführung besagt, dass die Jahresabschlüsse Ausgaben und Einnahmen während des Haushaltsjahres unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung oder Vereinnahmung der Beträge erfassen. Sie werden in den Haushaltsjahren verbucht, zu denen sie gehören.

(i) Währung

Die Jahresabschlüsse des EASO werden in Euro ausgewiesen.

(j) Transaktionen in Fremdwährungen

Wirtschaftliche Transaktionen in anderen Währungen als dem Euro wurden auf der Grundlage des offiziellen Satzes der Europäischen Kommission umgerechnet.

Im Berichtszeitraum wurden nur sehr wenige Transaktionen in Fremdwährungen abgewickelt.

(k) Finanzielle Autonomie

Das EASO erlangte seine finanzielle Autonomie am 20. September 2012.

Daher beziehen sich die vorliegenden Jahresabschlüsse für 2013 auf das erste vollständige Tätigkeitsjahr, während die Daten für 2012 nur den Zeitraum 20. September bis 31. Dezember abdecken.

3.1.4. Bescheinigung des Rechnungsführers

Diese endgültige Jahresrechnung des EASO für das Haushaltsjahr 2013 wurde im Einklang mit Titel IX der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union, der Finanzregelung des EASO und den vom Rechnungsführer der Kommission angenommenen Rechnungsführungsvorschriften erstellt, wie sie von allen Organen, Agenturen und gemeinsamen Unternehmen anzuwenden sind.

Ich bestätige, gemäß der Finanzregelung des EASO für die Erstellung und Vorlage der Jahresrechnung des EASO verantwortlich zu sein.

Ich habe vom Anweisungsbefugten, der sich für die Zuverlässigkeit der Informationen verbürgt hat, alle für die Erstellung der Jahresrechnung erforderlichen Informationen erhalten, aus denen die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des EASO sowie der Haushaltsvollzug hervorgehen.

Ich bestätige hiermit, dass ich, gestützt auf diese Informationen und auf Kontrollen, die ich für eine Abzeichnung der Jahresrechnung erforderlich hielt, über angemessene Gewähr verfüge, dass die Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage des EASO, der Ergebnisse seiner Vorgänge und seines Cashflows vermittelt.

GEZEICHNET 10. Juni 2014

Isaac Jiménez Carvajal

Rechnungsführer

3.2. Jahresabschlüsse 2013

3.2.1. Bilanz

Bilanz – Aktiva	Anmerkung	2013	2012	Veränderungen
AKTIVA				
ANLAGEVERMÖGEN	3.3.1.1			
IMMATERIELLE ANLAGEWERTE	3.3.1.1.1	107 353,00	4 800,00	102 553,00
<i>Computer-Software</i>		107 353,00	4 800,00	102 553,00
MATERIELLE ANLAGEWERTE	3.3. 1.1.2	377 053,83	50 523,97	326 529,86
<i>Sachanlagen</i>		0,00	2 011,97	– 2 011,97
<i>Computer-Hardware</i>		294 643,27	5 216,00	289 427,27
<i>Mobiliar und Fuhrpark</i>		12 626,56	0,00	12 626,56
<i>Andere Anlagen</i>		69 784,00	43 296,00	26 488,00
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		484 406,83	55 323,97	429 082,86
UMLAUFVERMÖGEN	3.3.1.2			
KURZFRISTIGE VORFINANZIERUNG	3.3.1.2.1	0,00	324 965,40	– 324 965,40
<i>Vorfinanzierung — Beschaffung und Zuschüsse</i>		0,00	324 965,40	– 324 965,40
KURZFRISTIGE FORDERUNGEN	3.3.1.2.2	288 598,67	16 427,53	272 171,14
<i>Kurzfristige Forderungen</i>		91 502,10	15 025,40	76 476,70
<i>Kurzfristige Forderungen gegenüber konsolidierten EU-Stellen</i>		0,00	1 384,94	– 1 384,94
<i>Andere kurzfristige Forderungen</i>		7 803,84	17,19	7 786,65
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>		189 292,73		189 292,73
BESTAND AN LIQUIDEN MITTELN	3.3.1.2.3	553 156,87	1 754 013,02	– 1 200 856,15
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		841 755,54	2 095 405,95	– 1 253 650,41
GESAMT		1 326 162,37	2 150 729,92	– 824 567,55

Bilanz – Passiva	Anmerkung	2013	2012	Veränderungen
VERBINDLICHKEITEN				
KAPITAL				
KUMULIERTE ERGEBNISSE VORJAHRE		– 778 448,81		– 778 448,81
WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS DES JAHRES		1 171 666,07	– 778 448,81	1 950 114,88

Bilanz – Passiva	Anmerkung	2013	2012	Veränderungen
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	3.3.1.3			
Kurzfristige Rückstellungen	3.3.1.3.1	65 313,98	66 790,09	- 1 476,11
Verbindlichkeiten	3.3.1.3.2	867 631,13	2 862 388,64	- 1 994 757,51
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>		<i>75 065,40</i>	<i>72 191,44</i>	<i>2 873,96</i>
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten EU-Stellen</i>		<i>0,00</i>	<i>396 513,90</i>	<i>- 396 513,90</i>
<i>Entstandene fällige Verbindlichkeiten</i>		<i>680 635,11</i>	<i>2 220 369,81</i>	<i>- 1 539 734,70</i>
<i>Antizipative Passiva gegenüber konsolidierten EU-Stellen</i>		<i>105 205,46</i>	<i>34 769,71</i>	<i>70 435,75</i>
<i>Vorfinanzierung erhalten von konsolidierten EU-Stellen</i>		<i>0,00</i>	<i>138 543,78</i>	<i>- 138 543,78</i>
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>		<i>6 725,16</i>		<i>6 725,16</i>
SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		932 945,11	2 929 178,73	- 1 996 233,62
GESAMT		1 326 162,37	2 150 729,92	- 824 567,55

3.2.2. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis

	Anmerkung Nr.	2013	2012	Veränderung
OPERATIVE EINKÜHMEN – VERSCHIEDENE		35 361,28	54 832,47	19 471,19
EU-ZUSCHUSS (KOMMISSION)		9 500 000,00	7 108 936,29	2 391 063,71
SUMME OPERATIVE EINKÜHMEN	3.3.2.1	9 535 361,28	7 163 768,76	2 371 592,52
Verwaltungsausgaben		6 599 167,88	6 258 542,79	340 625,09
<i>Alle Personalausgaben</i>		<i>- 4 002 363,18</i>	<i>- 989 514,88</i>	<i>- 3 012 848,30</i>
<i>Sachaufwand</i>		<i>- 79 663,19</i>	<i>- 1 662,02</i>	<i>- 78 001,17</i>
<i>Andere Verwaltungsausgaben</i>		<i>- 2 517 141,51</i>	<i>- 5 267 365,89</i>	<i>2 750 224,38</i>
Operative Ausgaben		1 764 625,05	1 683 506,59	81 118,46
SUMME OPERATIVE AUSGABEN	3.3.2.2	- 8 363 792,93	- 7 942 049,38	- 421 743,55
ÜBERSCHUSS/(DEFIZIT) AUS OPERATIVEN TÄTIGKEITEN		1 171 568,35	- 778 280,62	1 949 848,97
Finanzierungserträge				
Finanzierungsaufwendungen		97,72	168,19	65,91
ÜBERSCHUSS/(DEFIZIT) AUS NICHT OPERATIVEN TÄTIGKEITEN		97,72	- 168,19	265,91
ÜBERSCHUSS/(DEFIZIT) AUS NORMALEN TÄTIGKEITEN		1 171 666,07	- 778 448,81	1 950 114,88
Außerordentliche Erträge (+)				
Außerordentliche Verluste (-)				
ÜBERSCHUSS/(DEFIZIT) AUS AUSSERORDENTLICHEN POSTEN		0,00	0,00	0,00
WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS DES JAHRES		1 171 666,07	- 778 448,81	1 950 114,88

3.2.3. Cashflow-Übersicht

(Indirekte Methode)

	2013	2012
Cashflow aus normalen Tätigkeiten		
Überschuss/(Defizit) aus normalen Tätigkeiten	1 171 666,07	– 778 448,81
Operative Tätigkeiten		
Anpassungen		
Abschreibung (immaterielles Anlagevermögen) +	10 466,20	1 263,75
Abschreibung (Sachanlagevermögen) +	70 496,72	14 503,34
(Anstieg) Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	1 476,11	66 790,09
(Anstieg) kurzfristige Vorfinanzierung	324 965,40	– 324 965,40
(Anstieg) kurzfristige Forderungen	273 563,86	– 15 042,59
(Anstieg) an Forderungen an konsolidierte EU-Stellen	1 392,72	– 1 384,94
Anstieg Verbindlichkeiten	– 1 530 135,58	2 327 330,96
Anstieg an Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten EU-Stellen	– 464 621,93	535 057,68
Netto-Cashflow aus operativen Tätigkeiten	– 690 810,37	1 825 104,08
Cashflows aus Investitionstätigkeiten		
Zunahme Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagewerte (–)	– 510 045,78	– 71 091,06
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	– 510 045,78	– 71 091,06
Nettoanstieg bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	– 1 200 856,15	1 754 013,02
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	1 754 013,02	0,00
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	553 156,87	1 754 013,02

3.2.4. Tabelle der Veränderungen des Eigenkapitalbestands

Eigenkapital	Reserven		Kumulierter Überschuss (+)/ Kumuliertes Defizit (–)	Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres	Eigenkapital (insgesamt)
	Neubewertungsreserve	Sonstige Reserven			
Saldo per 31. Dezember 2012	0,00	0,00	0,00	– 778 448,81	– 778 448,81
Änderungen in den Grundsätzen der Rechnungsführung	0,00	0,00	0,00		0,00
Saldo per 1. Januar 2013	0,00	0,00	0,00	– 778 448,81	– 778 448,81

Eigenkapital	Reserven		Kumulierter Überschuss (+)/ Kumuliertes Defizit (-)	Wirtschaft- liches Ergebnis des Jahres	Eigenkapital (insgesamt)
	Neubewer- tungsreserve	Sonstige Reserven			
Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts					0,00
Entwicklung der Garantiefonds-Reserve					0,00
Allokation des wirtschaftlichen Ergebnisses des Vorjahres			778 448,81	778 448,81	0,00
Mitgliedstaaten gutgeschriebene Beträge					0,00
Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres				1 171 666,07	1 171 666,07
Saldo per 31. Dezember 2013	0,00	0,00	- 778 448,81	1 171 666,07	393 217,26

3.2.5. Haushaltsergebnisrechnung

			2013	2012
EINNAHMEN				
EU-Beitrag (Zuschuss der Kommission – Titel 1 und 3)			9 500 000,00	2 360 169,38
Beiträge von Drittstaaten			0,00	0,00
Sonstige Beiträge			0,00	0,00
Verwaltungsvorgänge und verschiedene Einnahmen			29 493,36	0,00
EINNAHMEN INSGESAMT (a)			9 529 493,36	2 360 169,38
AUSGABEN				
Titel I: Personal				
Zahlungen			4 465 418,4	936 239,02
Übertragene Mittel			150 053,63	244 237,16
Titel II: Verwaltungsausgaben				
Zahlungen			1 218 746,33	102 535,21
Übertragene Mittel			569 315,11	1 376 368,40
Titel III: Operative Ausgaben				
Zahlungen			3 469 413,14	705 178,67
Übertragene Mittel			0,00	0,00
AUSGABEN INSGESAMT (b)			9 872 946,25	3 364 558,46
ERGEBNIS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR (a – b)			- 343 452,89	- 1 004 389,08
Annullierung von aus dem Vorjahr übertragenen nicht genutzten Zahlungsermächtigungen	+		271 141,14	1 142 983,25
Anpassung bei per 31.12. aus zweckgebundenen Einnahmen verfügbaren, aus dem Vorjahr übertragenen Mitteln	+		0,00	0,00
Umrechnungsdifferenzen für das Jahr (Gewinn +/Verlust -)	+/-		81,58	50,39
SALDO DER ERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR			- 72 393,33	138 543,78
Saldo Jahr n-1	+/-		138 543,78	

	2013	2012
Positiver Saldo aus Jahr $n-1$, im Jahr n an die Kommission erstattet	138 543 78	
Für die Festlegung von Beträgen in der allgemeinen Buchführung verwendetes Ergebnis	- 72 393,33	138 543,78
Kommissionszuschuss – Agentur verbucht entstandene Einnahmen und Kommission entstandene Ausgaben	9 500 000,00	
Vorfinanzierung bleibt offen und ist von der Agentur an die Kommission im Jahr $n+1$ zurückzuzahlen	0,00	

Nicht in der Haushaltsergebnisrechnung enthalten:

Zinsen per 31.12. n für dem Haushaltsausgleich dienende Mittel der Kommission, die an die Kommission zurückzuzahlen sind (Verbindlichkeit) ty)	+	6 725,16	
--	---	----------	--

3.2.6. Abgleich des wirtschaftlichen Ergebnisses und der Haushaltsergebnisrechnung

	Vorzeichen +/-	Betrag
Wirtschaftliches Ergebnis (+ für Überschuss und – für Defizit)	+/-	1 171 666,07
Anpassung für Abgrenzungspositionen (Posten, die nicht im Haushaltsergebnis, sondern im wirtschaftlichen Ergebnis enthalten sind)		
Anpassungen für Periodenabgrenzung bei Rechnungsabgrenzungsposten (Auflösung 31.12. $n-1$)	-	- 2 642 751,62
Anpassungen für Periodenabgrenzung bei Rechnungsabgrenzungsposten (Stichtag 31.12. n)	+	785 840, 57
Betrag vom Verwahrkonto mit der Kommission, verbucht im wirtschaftlichen Ergebnis	-	
Am Jahresende unbezahlte Rechnungen, jedoch bei Aufwendungen verbucht (Klasse 6)	+	62 021,70
Abschreibung immaterieller und materieller Vermögenswerte	+	79 663,19
Rückstellungen	-	1 476,11
Wertminderungen	+	0,00
2013 ausgestellte Einziehungsanordnung in Klasse 7, noch nicht eingelöst	-	7,78
Vorfinanzierung im Vorjahr gewährt und im Jahr abgerechnet	+	324 965,40
Vorfinanzierung im Vorjahr erhalten und im Jahr abgerechnet	-	- 138 543,78
Zahlungen aus dem Übertrag von Zahlungsermächtigungen	+	1 349 464,42
Sonstige	+ -	
Anpassung für Haushaltsposten (Posten, die im Haushaltsergebnis, nicht jedoch im wirtschaftlichen Ergebnis enthalten sind)		
Erwerb von Vermögenswerten (minus nicht gezahlte Beträge)	-	- 510 045,78
Im Jahr 2013 gezahlte neue Vorfinanzierung, noch offen per 31.12.2013	-	0,00
Im Jahr 2013 erhaltene neue Vorfinanzierung, noch offen per 31.12.2013	+	0,00
Vor 2013 ausgestellte Haushaltseinziehungsanordnungen, in dem Jahr eingelöst	+	0,00
2013 ausgestellte Haushaltseinziehungsanordnungen zu Bilanzkonten (keine 7 oder 6 Konten) und eingelöst	+	1 384,94
Kapitalzahlungen für Finanzierungsleasing (dabei handelt es sich um Haushaltszahlungen, die jedoch nicht in das wirtschaftliche Ergebnis eingehen)	-	0,00
Nach 2014 übertragene Zahlungsermächtigungen	-	- 719 368 74

	Vorzeichen +/-	Betrag
Annullierung von aus dem Vorjahr übertragenen und nicht genutzten Zahlungsermächtigungen	+	271 141,14
Anpassung für Übertragung aus dem Vorjahr von Mitteln, die per 31.12. aus zweckgebundenen Einnahmen zur Verfügung stehen	+	
Pensionszahlungen (Haushaltszahlungen, die aber gegen Rückstellungen verbucht werden)	-	
Zahlungen für Urlaub und Überstunden (Haushaltszahlungen, die aber gegen Rückstellungen verbucht werden)	-	
Sonstige	+ -	
Gesamt		33 969,18
Haushaltsergebnis (+ für Überschuss)		- 72 393,33
Nicht erklärte Differenz		106 444,09

3.3. Anhang zu den Jahresabschlüssen

3.3.1. Anmerkungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Vermögenswerte sind Ressourcen, über die das EASO aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit die Kontrolle ausübt, und bei denen zu erwarten ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen oder das Nutzungspotenzial der Agentur zufließen wird.

Das Anlagevermögen umfasst Vermögensgegenstände mit einem Preis von mehr als 420 EUR, von denen erwartet wird, dass sie länger als ein Jahr genutzt werden. Vermögensgegenstände, die diesen Kriterien nicht entsprechen, wurden mit Ausgaben verrechnet und finden ihren Niederschlag im wirtschaftlichen Ergebnis. Instandhaltungskosten gelten als laufende Ausgaben in dem Berichtszeitraum, in dem sie angefallen sind.

Die Vermögensgegenstände des EASO sind bereits mit Aufklebern gekennzeichnet. Es liegt ein vollständiges Inventar vor; im Dezember 2013/Januar 2014 wurde im EASO eine körperliche Bestandsaufnahme durchgeführt, die in Zukunft zumindest einmal jährlich wiederholt werden soll.

Die Vermögensgegenstände des EASO wurden in den Jahresabschlüssen mit ihrem Kaufpreis abzüglich Abschreibung angesetzt, um sie mit dem beizulegenden Zeitwert anzugeben.

Unter Abschreibung versteht man die systematische Verteilung des abschreibbaren Betrags eines Vermögensgegenstands auf dessen Lebensdauer. Die Abschreibungen erfolgen linear. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen des EASO werden monatlich vorgenommen. Die Abschreibungssätze entsprechen den bei der Europäischen Kommission verwendeten. Im Einzelnen kommen für die verschiedenen Arten von Vermögensgegenständen folgende jährliche Abschreibungssätze zur Anwendung:

Immaterielle Vermögensgegenstände	
Computer-Software	25,0 %
Materielle Vermögensgegenstände	
Besondere Ausrüstung	25,0 %
Computer, Server, Drucker usw.	25,0 %
Telekommunikations- und audio-visuelle Ausrüstung	25,0 %
Büromobiliar	10,0 % und 12,5 %

Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände gelten nicht monetäre Vermögensgegenstände ohne physische Substanz.

Das immaterielle Vermögen des EASO bestand im Berichtszeitraum aus IT-Software.

2013		Computer-Software	Gesamt
Bruttobuchwert 01.01.2013	+	6 063,75	6 063,75
Zugänge	+	113 019,20	113 019,20
Abgänge	-		0,00
Übertragung zwischen Haushaltslinien	+/-		0,00
Sonstige Änderungen (2)	+/-		0,00
Bruttobuchwert 31.12.2013		119 082,95	119 082,95
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 01.01.2013	-	- 1 263,75	- 1 263,75
Abschreibung	-	-10 466,20	- 10 466,20
Abschreibungsrückbuchungen	+		0,00
Abgänge	+		0,00
Wertminderungen (2)	-		0,00
Wertminderungsrückbuchungen	+		0,00
Übertragung zwischen Haushaltslinien	+/-		0,00
Sonstige Änderungen (2)	+/-		0,00
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2013		- 11 729,95	- 11 729,95
Nettobuchwert 31.12.2013		107 353,00	107 353,00

Materielle Vermögensgegenstände

Materielle Vermögensgegenstände werden vom EASO für die Herstellung oder Lieferung von Waren oder Dienstleistungen, zur Vermietung an andere oder zu Verwaltungszwecken genutzt, und es wird davon ausgegangen, dass sie länger als einen Berichtszeitraum verwendet werden.

Die materiellen Vermögensgegenstände des EASO umfassen Büromobiliar, Drucker und Kopierer, Computer, Server und Zubehör sowie andere elektronische Bürogeräte.

2013		Sachanlagen	Computer-Hardware	Mobiliar und Fuhrpark	Andere Anlagen	Gesamt
Bruttobuchwert 01.01.2013	+	2 194,86	8 142,21	0,00	54 690,24	65 027,31
Zugänge	+		341 117,29	12 106,71	43 802,58	397 026,58
Abgänge	-					0,00
Übertragung zwischen Haushaltslinien	+/-	- 2 194,86		2 194,86		0,00
Sonstige Änderungen (1)	+/-					0,00
Bruttobuchwert 31.12.2013		0,00	349 259,50	14 301,57	98 492,82	462 053,89
						0,00
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 01.01.2013	-	- 182,89	- 2 926,21	0,00	- 11 394,24	- 14 503,34
Abschreibungen	-		- 51 690,02	- 1 675,01	- 17 314,58	- 70 679,61

2013		Sachanlagen	Computer-Hardware	Mobiliar und Fuhrpark	Andere Anlagen	Gesamt
Abschreibungsrückbuchungen	+					0,00
Abgänge	+					0,00
Wertminderungen (1)	-					0,00
Wertminderungsrückbuchungen	+					0,00
Übertragung zwischen Haushaltslinien	+/-	182,89				182,89
Sonstige Änderungen (1)	+/-					0,00
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2013		0,00	- 54 616,23	- 1 675,01	- 28 708,82	- 85 000,06
Nettobuchwert 31.12.2013		0,00	294 643,27	12 626,56	69 784,00	377 053,83

Umlaufvermögen

Kurzfristige Vorfinanzierung

Unter Vorfinanzierung versteht man eine Zahlung, mit der dem Empfänger in Form eines Vorschusses Kassenmittel an die Hand gegeben werden.

2013 hat das EASO die sowohl für Beschaffungs- als auch für Zususchstätigkeiten in Vorjahren bereitgestellten Vorfinanzierungen verrechnet, hat aber keine zusätzlichen Beträge bereitgestellt.

Kurzfristige Forderungen

Forderungen werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich Wertminderungsabschreibungen verbucht. Eine Abschreibung für Wertminderungen von Forderungen wird vorgenommen, wenn objektive Hinweise darauf vorliegen, dass das EASO nicht in der Lage sein wird, alle Forderungen entsprechend den ursprünglichen Bedingungen einzuziehen.

Die Forderungen des EASO umfassen im Wesentlichen die von den maltesischen Steuerbehörden zu erstattende MwSt. in Höhe von 91 502,10 EUR. Gemäß dem Sitzabkommen und dem Protokoll über die Vorrechte und Befreiungen der Europäischen Union hat das EASO Anspruch auf Erstattung der Mehrwertsteuer für Käufe mit einem Wert von mehr als 240 EUR.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Das EASO hat ein Bankkonto bei ING in Belgien eröffnet. Der Saldo des Bankkontos am Ende des Berichtszeitraums stellte sich folgendermaßen dar:

	31.12.2013	31.12.2012
EUR-Konto	560 234,77 EUR	1 754 013,02 EUR

Per 31.12.2013 war von der Bank noch eine Zahlung von 7 077,90 EUR vorzunehmen.

Laufende Verbindlichkeiten

Kurzfristige Rückstellungen

Im November 2013 erließ der Europäische Gerichtshof sein Urteil über die Vorschläge zur Anpassung der Vergütungen für 2011 und 2012. Im Ergebnis muss die Europäische Kommission dem Parlament und dem Rat neue Vorschläge unterbreiten, bei denen der vom Rat 2011 festgestellten schwerwiegenden und plötzlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen und sozialen Lage Rechnung zu tragen ist. Im Nachgang zu dem Urteil beschloss die Kommission im Dezember 2013, neue Vorschläge für die Gehaltsanpassungen 2011 und 2012 vorzulegen, die für 2011 eine Anpassung von 0,9 % (ab 1. Juli 2011) bzw. von 0,9 % für 2012 (ab 1. Juli 2012) vorsehen. Gestützt auf diesen Vorschlag wurde die Rückstellung für ausstehende Gehaltsanpassungen für den Zeitraum Juli 2011 bis Dezember 2013 in den vorläufigen Rechnungen angepasst, um dem Kommissionsvorschlag zu entsprechen.

Im April 2014 wurde für 2011 eine jährliche Gehaltsanpassung von 0 % und für 2012 von 0,8 % genehmigt. Gestützt auf diese Information wurde die Rückstellung für die ausstehende Anpassung der Gehälter für den Jahresabschluss geändert.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind einem Gläubiger geschuldete Beträge einschließlich Transaktionen aus dem Erwerb von Waren und Dienstleistungen.

Laufende Verbindlichkeiten sind vom EASO am Ende des Berichtszeitraums geschuldete Beträge für eingegangene Rechnungen, Ansprüche und Anträge auf Erstattung.

	31.12.2013
Verbindlichkeiten – Lieferanten	68 099,00 EUR
Verbindlichkeiten – Mitgliedstaaten	0,00 EUR
Verbindlichkeiten – öffentliche Einrichtungen	0,00 EUR
Vermögensgegenstände – erhaltene Waren, die noch zu bezahlen sind	6 966,40 EUR

Antizipative Passiva sind geschätzte Verbindlichkeiten, für die am Ende des Berichtszeitraums keine Rechnung, kein Kostenanspruch und keine Ausgabenaufstellung vorliegt. Die antizipativen Passiva wurden anhand der von den Anweisungsbefugten vorgelegten Buchführungsinformationen geschätzt. Darin enthalten sind nicht genommener Urlaub und die von EASO-Bediensteten auf das Folgejahr übertragenen Tage ihres Jahresurlaubs.

Weitere Verbindlichkeiten umfassen die (durch den EU-Beitrag generierten) Zinsen in Höhe von 6 725,16 EUR, die an die Kommission zu erstatten sind.

3.3.2. Anmerkungen zur Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis

Betriebliche Einnahmen

Gemäß dem Grundsatz der periodengerechten Rechnungsführung weisen die Jahresabschlüsse die im Haushaltsjahr erzielten Einnahmen zu dem Zeitpunkt aus, zu dem sie anerkannt wurden, unabhängig vom Datum der Vereinnahmung.

Die Einnahmen des EASO bestanden 2013 in der Hauptsache aus dem Zuschuss der Europäischen Kommission (EU-Beitrag zu C1-Mitteln).

2013 erhielt das EASO den Zuschuss (Vorfinanzierung für EU-Beitrag) mit vier Banküberweisungen von der Europäischen Kommission über einen Betrag von 9 500 000 EUR.

Bei den sonstigen operativen Einnahmen werden der Wert von Vermögensgegenständen, die von der Kommission übertragen wurden, Ausgabenerstattungen sowie realisierte/nicht realisierte Wechselkursgewinne erfasst.

Betriebliche Ausgaben

Gemäß dem Grundsatz der periodengerechten Rechnungsführung weisen die Jahresabschlüsse die im Haushaltsjahr getätigten Ausgaben zu dem Zeitpunkt aus, zu dem sie anerkannt wurden, unabhängig vom Datum der Zahlung.

Verwaltungsausgaben stehen im Zusammenhang mit den Verwaltungstätigkeiten des EASO (Haushaltstitel 1 „Personalausgaben“ und 2 „Infrastruktur- und betriebliche Ausgaben“).

Die Personalausgaben umfassen alle Kosten für Bedienstete des EASO (Grundgehälter, Zulagen, Vertragsbedienstete, Familienzulagen, Versicherung, Sozialbeiträge usw.), die vom Beamtenstatut und den Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Union abgedeckt sind, sowie die Vergütungen abgeordneter nationaler Sachverständiger.

Die Ausgaben für das Anlagevermögen umfassen die Aufwendungen für Abschreibungen für das Jahr 2013.

Infrastruktur- und betriebliche Ausgaben bezeichnen Verwaltungsausgaben, die durch den normalen Betrieb des EASO entstehen, also Aufwendungen für Mietnebenkosten, Büromaterial, für die Organisation von Sitzungen usw.

Gemäß der Sitzvereinbarung zahlt die Regierung der Republik Malta in den ersten drei Jahren die Miete für die Räumlichkeiten. Das EASO hat von Januar bis Dezember 2013 lediglich für das Erdgeschoss (im ursprünglichen Vorschlag von Malta nicht enthalten) sowie die laufenden Kosten (Strom, Wasser, Heizung usw.) gezahlt.

Die Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten (jährliche Anpassung der Gehälter vom Rat nicht genehmigt) belaufen sich auf 52 367,47 EUR.

Zu den betrieblichen Ausgaben gehören:

- realisierte/nicht realisierte Wechselkursverluste in Höhe von 234,62 EUR;
- sonstige operative Ausgaben für operative Tätigkeiten des EASO (Haushaltstitel 3 „Operative Ausgaben“), die sich auf 2 045 265,45 EUR belaufen.

3.3.3. Eventualverbindlichkeiten

Ausrüstungs-Leasingvertrag

Laut Sitzvereinbarung zwischen der Regierung Maltas und dem EASO übernimmt die maltesische Regierung in den ersten drei Jahren die Ausgaben für Miete/Leasing des EASO-Gebäudes in Valetta Harbour (per 31.12.2013 waren drei der vier Stockwerke belegt). Das EASO belegte 2013 ein Stockwerk für einen Betrag in Höhe von 149 052,35 EUR.

Ausrüstungs-Leasingvertrag	Gesamtbetrag (EUR)
Fällig innerhalb eines Jahres	381 059,21

Fällig zwischen einem und fünf Jahren	2 891 013,50
Fällig nach fünf Jahren	266 131,65

Zusagen für künftige Finanzierung

Es lagen keine vertraglichen Zusagen vor, für die per 31.12.2013 keine Haushaltsmittel zugesagt waren.

Rechtssachen

Ende 2013 hatte das EASO keine Rechtssache anhängig.

3.3.4. Verbundene Parteien

Geleitet wird das EASO vom Exekutivdirektor, der unter der Aufsicht des Verwaltungsrats auch als Anweisungsbefugter fungiert. Im Einklang mit Artikel 40 der EASO-Finanzregelung kann der Exekutivdirektor allerdings seine Befugnisse zur Durchführung des Haushaltsplans an dem Beamtenstatut unterliegende EASO-Bedienstete übertragen.

Am 31.12.2013 hatte das EASO insgesamt einen Anweisungsbefugten und vier bevollmächtigte Anweisungsbefugte, bei denen es sich um Bedienstete auf Zeit folgender Besoldungsgruppen handelt:

Besoldungsgruppe	Anzahl der Personen
AD 4	1
AD	4
Gesamt	5

3.3.5. Weitere wesentliche Angabeerfordernisse

Nicht devisenbezogene Transaktionen: Kostenlose Anmietung von Räumlichkeiten, die von der maltesischen Regierung drei Jahre lang zur Verfügung gestellt werden.

Bei einer nicht devisenbezogenen Transaktion erhält eine Stelle etwas von einer anderen Stelle, ohne im Gegenzug etwas ungefähr Gleichwertiges zu bieten, oder sie gibt einer anderen Stelle etwas, ohne im Gegenzug etwas ungefähr Gleichwertiges zu erhalten.

Die Angabe und Anerkennung nicht devisenbezogener Transaktionen ist in der EU-Rechnungslegungsvorschrift 7 geregelt, die auf IPSAS 23 gründet.

Daher gibt das EASO folgende Sachleistungen an:

Laut Sitzvereinbarung zwischen der Regierung Maltas und dem EASO übernimmt die maltesische Regierung in den ersten drei Jahren die Ausgaben für Miete/Leasing des EASO-Gebäudes in Valetta Harbour (per 31.12.2013 waren drei der vier Stockwerke belegt). Darüber hinaus hat die maltesische Regierung den Bau und die Arbeiten zur Anpassung der Infrastruktur überwacht und teilweise finanziert, die erforderlich waren, um das Bürogebäude in Valletta Harbour nach Plänen des EASO betriebsbereit zu machen.

3.3.6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Dem Anweisungsbefugten wurden keine wesentlichen Fragen zur Kenntnis gebracht, die in diesem Abschnitt eigens anzusprechen wären.

3.4. Berichte über die Durchführung des Haushaltsplans 2013

3.4.1. Haushaltsgrundsätze

Im Einklang mit Titel II der EASO-Finanzregelung sind bei der Aufstellung und Durchführung des Haushaltsplans folgende Grundsätze zu beachten:

(a) Grundsatz der Einheit und Grundsatz der Haushaltswahrheit

Diese Grundsätze besagen, dass Einnahmen nur angenommen und Ausgaben nur getätigt werden, wenn sie bei einer Haushaltslinie veranschlagt sind.

In den Haushaltsplan können nur Mittel eingesetzt werden, die einer für erforderlich erachteten Ausgabe entsprechen.

Ausgaben können nur im Rahmen der Mittel gebunden und angeordnet werden, die für das betreffende Haushaltsjahr bewilligt worden sind.

(b) Grundsatz der Jährlichkeit

Die im Haushaltsplan ausgewiesenen Mittel werden für ein Haushaltsjahr bewilligt, das am 1. Januar beginnt und am 31. Dezember endet.

(c) Grundsatz des Haushaltsausgleichs

Dieser Grundsatz bedeutet, dass die Einnahmen und Ausgaben innerhalb des Haushalts ausgeglichen sein müssen.

(d) Grundsatz der Rechnungseinheit

Die Aufstellung des Haushaltsplans, der Haushaltsvollzug und die Rechnungslegung erfolgen in Euro.

(e) Grundsatz der Gesamtdeckung

Die Gesamteinnahmen dienen zur Deckung der gesamten Mittel für Zahlungen, und alle Einnahmen und Ausgaben werden nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen.

(f) Grundsatz der Spezialität

Die Mittel werden in ihrer Gesamtheit spezifischen Zwecken nach Titel und Kapitel zugewiesen; die Kapitel werden weiter in Artikel und Posten unterteilt.

(g) Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung

Haushaltsmittel werden im Einklang mit dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung verwendet, also im Einklang mit den Grundsätzen des sparsamen Vorgehens, der Effizienz und der Wirksamkeit.

(h) Grundsatz der Transparenz

Der Haushaltsplan wird aufgestellt und ausgeführt und der Abschluss wird vorgelegt im Einklang mit dem Grundsatz der Transparenz; der Haushaltsplan und die Berichtigungshaushaltspläne werden im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

3.4.2. Haushaltsplan 2013 – Ursprünglicher Haushaltsplan, Berichtigungshaushaltsplan und Übertragungen

Gemäß Artikel 33 der EASO-Verordnung umfassen die Einnahmen und Ressourcen des EASO insbesondere:

- einen Beitrag der Union aus dem Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union;
- etwaige freiwillige Beiträge der Mitgliedstaaten;
- Vergütungen für Veröffentlichungen oder sonstige Leistungen des EASO;
- einen Beitrag der assoziierten Länder.

2013 erhielt das EASO lediglich einen Zuschuss (für C 1-Mittel) der Kommission.

Die Ausgaben des EASO umfassen die Vergütung der Bediensteten, Ausgaben für Infrastruktur und Verwaltung sowie Betriebsausgaben und verteilen sich wie folgt auf drei Titel:

- Titel 1 – Personalausgaben;
- Titel 2 – Infrastruktur- und Betriebsausgaben;
- Titel 3 – Operative Ausgaben.

Im April 2013 wurde ein Berichtigungshaushaltsplan vorgeschlagen, um den Haushalt an die tatsächlichen Ausgaben des EASO in seinem ersten vollen Jahr des Betriebs nach Erlangung der finanziellen Autonomie anzupassen. Der Berichtigungshaushaltsplan 1/2013 wurde vom Verwaltungsrat am 12. April 2013 angenommen.

Zusätzlich zu diesem Berichtigungshaushaltsplan haben der Anweisungsbefugte bzw. die bevollmächtigten Anweisungsbefugten im Verlauf des Jahres insgesamt 21 Mittelübertragungen genehmigt.

Die nachstehenden Tabellen zeigen den Haushaltsplan 2013 mit den Mitteln für Einnahmen, Bindungen und Zahlungen.

Die Verteilung der Mittel auf die einzelnen Titel und Artikel des Haushaltsplans 2013 gestaltet sich wie folgt:

Einnahmen

	Beschreibung	angenommener Haushaltsplan 2013	Berichtigungshaushaltsplan 1/2013	Neue Mittel 2013
Haushaltslinie	Haushaltseinnahmen	9 000 000,00	1 500 000,00	10 500 000,00
2000	EU-Beitrag (Zuschuss der Kommission – Titel 1, 2 und 3)	9 000 000,00	5	5
3000	Beiträge von Drittstaaten			
4000	Sonstige Beiträge			
5000	Verwaltungsvorgänge und verschiedene Einnahmen			

Ausgaben

	Haushaltsplan	Vom EASO angenommener Haushaltsplan 2013		EASO-Haushaltsplan 2013 nach Übertragungen und Berichtigungshaushaltsplan 1/2013	
		Verpflichtung	Zahlung	Verpflichtung	Zahlung
1	Personalausgaben	5 044 000,00	5 044 000,00	5 044 000,00	5 044 000,00
11	Gehälter & Zulagen	4 087 542,00	4 087 542,00	3 982 000,00	3 982 000,00
1101	Grundgehälter	2 253 780,00	2 253 780,00	2 063 450,00	2 063 450,00
1102	Familienzulagen	157 094,00	157 094,00	325 000,00	325 000,00
1103	Auslands- und Expatriierungszulagen	540 521,00	540 521,00	375 000,00	375 000,00
1104	Sekretariatszulage				
1105	Vertragsbedienstete	260 329,00	260 329,00	466 300,00	466 300,00
1106	Abgeordnete nationale Sachverständige	638 000,00	638 000,00	525 000,00	525 000,00
1107	Praktikanten				
1108	Krankenversicherung	96 130,00	96 130,00	86 000,00	86 000,00
1109	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten	14 487,00	14 487,00	15 000,00	15 000,00
1110	Arbeitslosenversicherung	36 201,00	36 201,00	35 000,00	35 000,00
1111	Erwerb und Wahrung von Rentenansprüchen				
1112	Geburtszulage und Sterbegeld	1 000,00	1 000,00	1 000,00	1 000,00
1113	Erstattung der Reisekosten für den Jahresurlaub	90 000,00	90 000,00	90 250,00	90 250,00
1114	Pauschalvergütung für Dienstaufwandskosten				
1115	Sonstige Zulagen				
1116	Gewichtungen				
12	Ausgaben im Zusammenhang mit der Einstellung von Bediensteten	194 000,00	194 000,00	370 000,00	370 000,00
1201	Einstellungskosten	45 000,00	45 000,00	150 000,00	150 000,00

	Haushaltsplan	Vom EASO angenommener Haushaltsplan 2013		EASO-Haushaltsplan 2013 nach Übertragungen und Berichtigungshaushaltsplan 1/2013	
1202	Reise- und Einrichtungsbeihilfen, Tagegelder, Umzugsbeihilfen	149 000,00	149 000,00	220 000,00	220 000,00
1203	Auswahlunterstützungsdienste				
13	Dienstreisekosten	473 375,00	473 375,00	310 509,00	310 509,00
1301	Dienstreisekosten	473 375,00	473 375,00	310 509,00	310 509,00
14	Soziale und medizinische Einrichtungen	69 000,00	69 000,00	35 000,00	35 000,00
1401	Restaurants und Kantinen				
1402	Ärztlicher Dienst	6 000,00	6 000,00	30 000,00	30 000,00
1403	Soziale Kontakte zwischen den Bediensteten	14 000,00	14 000,00	5 000,00	5 000,00
1404	Kleinkindertagesstätten und Schulen	49 000,00	49 000,00		
1405	Besondere Beihilfen für Behinderte				
15	Schulungen und Kurse für Bedienstete	70 000,00	70 000,00	100 000,00	100 000,00
1501	Schulungen und Sprachkurse für Bedienstete	70 000,00	70 000,00	100 000,00	100 000,00
16	Externe Dienstleistungen	145 083,00	145 083,00	241 491,00	241 491,00
1601	Zeitarbeitsdienste	145 083,00	145 083,00	241 491,00	241 491,00
1602	Sonstige externe Dienstleistungen				
17	Empfänge und Veranstaltungen	5 000,00	5 000,00	5 000,00	5 000,00
1701	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	5 000,00	5 000,00	5 000,00	5 000,00
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben	1 956 000,00	1 956 000,00	1 956 000,00	1 956 000,00
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten	380 000,00	380 000,00	398 100,00	398 100,00
2001	Mietkosten	200 000,00	200 000,00	150 000,00	150 000,00
2002	Versicherung	5 000,00	5 000,00	5 000,00	5 000,00
2003	Reinigung und Instandhaltung	40 000,00	40 000,00	29 100,00	29 100,00
2004	Sicherheit und Überwachung des Gebäudes	50 000,00	50 000,00	106 000,00	106 000,00
2005	Herrichtung der Diensträume	–	–	23 000,00	23 000,00
2006	Bau- und Infrastrukturarbeiten	–	–	–	–
2007	Wasser, Gas, Strom, Heizung	85 000,00	85 000,00	85 000,00	85 000,00
21	Informations- und Kommunikationstechnologie	680 000,00	680 000,00	684 400,00	684 400,00
2101	IKT-Ausrüstung	320 500,00	320 500,00	458 000,00	458 000,00
2102	IKT-Wartung	65 000,00	65 000,00	48 400,00	48 400,00
2103	IKT-Kundendienst	294 500,00	294 500,00	178 000,00	178 000,00
22	Bewegliches Eigentum und Nebenkosten	150 000,00	150 000,00	79 500,00	79 500,00

	Haushaltsplan	Vom EASO angenommener Haushaltsplan 2013		EASO-Haushaltsplan 2013 nach Übertragungen und Berichtigungshaushaltsplan 1/2013	
2201	Technische Ausrüstung und Anlagen (Kauf, Ersatz, Miete, Wartung)	50 000,00	50 000,00	–	–
2202	Büroausstattung	–	–	15 000,00	15 000,00
2203	Möbiliar	75 000,00	75 000,00	64 500,00	64 500,00
2204	Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek	25 000,00	25 000,00	–	–
23	Laufende Verwaltungsausgaben	656 000,00	656 000,00	720 000,00	720 000,00
2301	Papier und Bürobedarf	25 000,00	25 000,00	38 000,00	38 000,00
2302	Büroverbrauchsmaterialien	35 000,00	35 000,00	14 000,00	14 000,00
2303	Bank- und sonstige Finanzkosten	1 000,00	1 000,00	1 000,00	1 000,00
2304	Gerichtskosten	5 000,00	5 000,00	14 000,00	14 000,00
2305	Verschiedene Versicherungskosten	5 000,00	5 000,00	5 000,00	5 000,00
2306	Ausgaben für interne Verwaltungssitzungen und externe Sitzungen	280 000,00	280 000,00	175 000,00	175 000,00
2307	Transport- und Umzugsdienste	5 000,00	5 000,00	5 000,00	5 000,00
2308	Unternehmensberatung	–	–	41 000,00	41 000,00
2309	Ausgaben für Übersetzungen und Dolmetschleistungen für die Verwaltung	185 000,00	185 000,00	252 000,00	252 000,00
2310	Veröffentlichungen	85 000,00	85 000,00	46 800,00	46 800,00
2311	Kommunikation	30 000,00	30 000,00	44 200,00	44 200,00
2312	Management	–	–	–	–
2313	Administrative Unterstützungsleistungen von Organen und Einrichtungen der EU	–	–	84 000,00	84 000,00
24	Porto/Telekommunikation	90 000,00	90 000,00	74 000,00	74 000,00
2401	Briefporto und Zustellgebühren	5 000,00	5 000,00	1 000,00	1 000,00
2402	Telekommunikationsausrüstung	3 500,00	3 500,00	–	–
2403	Telekommunikationsgebühren	81 500,00	81 500,00	73 000,00	73 000,00
3	Operative Ausgaben	5 000 000,00	2 000 000,00	5 000 000,00	3 500 000,00
31	Unterstützung für GEAS-Umsetzung	800 000,00	100 000,00	720 000,00	612 221,89
3101	Horizontale Unterstützung für GEAS-Umsetzung	100 000,00		20 000,00	–
3102	Jahresbericht über Asylsituation	300 000,00	65 000,00	203 000,00	258 000,00
3103	Frühwarnung und Datenanalyse	400 000,00	35 000,00	497 000,00	354 221,89

	Haushaltsplan	Vom EASO angenommener Haushaltsplan 2013		EASO-Haushaltsplan 2013 nach Übertragungen und Berichtigungshaushaltsplan 1/2013	
32	Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	2 800 000,00	1 305 000,00	2 699 736,50	2 113 673,59
3201	Horizontale Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	100 000,00	100 000,00	100 000,00	28 278,11
3202	EASO-Schulungen	1 200 000,00	600 000,00	1 175 000,00	1 147 110,40
3203	Qualitätsverfahren	450 000,00	300 000,00	425 000,00	317 069,32
3204	Herkunftslandinformationen	900 000,00	250 000,00	900 000,00	549 320,28
3205	Umsiedlung, Neuansiedlung und externe Dimension	150 000,00	55 000,00	99 736,50	71 895,48
33	Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	1 250 000,00	549 000,00	1 430 263,50	745 165,03
3301	Horizontale Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	50 000,00		50 265,03	38 919,73
3302	Unterstützung in Notlagen	1 200 000,00	549 000,00	1 379 998,47	706 245,30
34	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren	150 000,00	46 000,00	150 000,00	28 939,49
3401	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren	150 000,00	46 000,00	150 000,00	28 939,49
	AUSGABEN INSGESAMT	12 000 000,00	9 000 000,00	12 000 000,00	10 500 000,00

3.4.3. Haushaltsplan 2013 – Vollzug

Der vorliegende Bericht über den Vollzug des Haushaltsplans betrifft den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2013.

Es gab C1-Mittel (Mittel für das laufende Jahr), C8-Mittel (aus den Vorjahren übertragene Mittel und Verpflichtungen) und C4-Mittel (intern zugewiesene Mittel und Verpflichtungen).

Verpflichtungen werden in die Rechnungsführung auf der Grundlage der bis zum 31. Dezember eingegangenen Verpflichtungen und Zahlungen auf der Grundlage der vom Anweisungsbefugten bis spätestens 31. Dezember des Jahres getätigten Zahlungen aufgenommen.

Das EASO hat die Mittel für die Titel 1 und 2 nicht getrennt (Verpflichtungsermächtigungen und Zahlungsermächtigungen entsprechen einander) und bei den Mitteln für Titel 3 differenziert.

Haushaltsvollzug von C1-Mitteln (Haushaltsplan 2013) – Einnahmen

Haushaltslinie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Eingegangene Einnahmen	Verbleibender Saldo	Quote (%)
	Haushaltseinnahmen	10 500 000,00	9 500 000,00	1 000 000,00	90,48 %
2000	EU-Beitrag (Zuschuss der Kommission – Titel 1, 2 und 3)	10 500 000,00	9 500 000,00	1 000 000,00	90,48 %
3000	Beiträge von Drittstaaten				
4000	Sonstige Beiträge				
5000	Verwaltungsvorgänge und verschiedene Einnahmen				

Haushaltsvollzug von C4-Mitteln (interne zweckgebundene Einnahmen) – Einnahmen

Haushaltslinie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Eingegangene Einnahmen	Verbleibender Saldo	Quote (%)
	Haushaltseinnahmen	-	29 485,58	- 29 485,58	
2000	EU-Beitrag (Zuschuss der Kommission – Titel 1, 2 und 3)			-	
3000	Beiträge von Drittstaaten			-	
4000	Sonstige Beiträge			-	
5000	Verwaltungsvorgänge und verschiedene Einnahmen	-	29 485,58	- 29 485,58	

Haushaltsvollzug von C1-Mitteln (Haushaltsplan 2013) – Verpflichtungen

Haushaltslinie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
1	Personalausgaben	5 044 000,00	4 615 024,22	428 975,78	91,50 %
11	Gehälter & Zulagen	3 982 000,00	3 714 830,61	267 169,39	93,29 %
1101	Grundgehälter	2 063 450,00	1 923 403,85	140 046,15	93,21 %
1102	Familienzulagen	325 000,00	272 628,14	52 371,86	83,89 %
1103	Auslands- und Expatriierungszulagen	375 000,00	365 874,97	9 125,03	97,57 %
1104	Sekretariatszulage	-	-	-	-
1105	Vertragsbedienstete	466 300,00	466 123,81	176,19	99,96 %
1106	Abgeordnete nationale Sachverständige	525 000,00	471 337,04	53 662,96	89,78 %
1107	Praktikanten	-	-	-	-
1108	Krankenversicherung	86 000,00	82 445,92	3 554,08	95,87 %
1109	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten	15 000,00	12 188,24	2 811,76	81,25 %
1110	Arbeitslosenversicherung	35 000,00	30 212,57	4 787,43	86,32 %

Haushalts- linie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
1111	Erwerb und Wahrung von Rentenansprüchen	–	–	–	–
1112	Geburtszulage und Sterbegeld	1 000,00	396,62	603,38	39,66 %
1113	Erstattung der Reisekosten für den Jahresurlaub	90 250,00	90 219,45	30,55	99,97 %
1114	Pauschalvergütung für Dienstaufwandskosten	–	–	–	–
1115	Sonstige Zulagen	–	–	–	–
1116	Gewichtungen	–	–	–	–
12	Ausgaben im Zusammenhang mit der Einstellung von Bediensteten	370 000,00	328 203,06	41 796,94	88,70 %
1201	Einstellungskosten	150 000,00	118 181,79	31 818,21	78,79 %
1202	Reise- und Einrichtungsbeihilfen, Tagegelder, Umzugsbeihilfen	220 000,00	210 021,27	9 978,73	95,46 %
1203	Auswahlunterstützungsdienste	–	–	–	–
13	Dienstreisekosten	310 509,00	310 509,00	–	100,00 %
1301	Dienstreisekosten	310 509,00	310 509,00	–	100,00 %
14	Soziale und medizinische Einrichtungen	35 000,00	14 680,46	20 319,54	41,94 %
1401	Restaurants und Kantinen	–	–	–	–
1402	Ärztlicher Dienst	30 000,00	10 680,46	19 319,54	35,60 %
1403	Soziale Kontakte zwischen den Bediensteten	5 000,00	4 000,00	1 000,00	80,00 %
1404	Kleinkindertagesstätten und Schulen	–	–	–	–
1405	Besondere Beihilfen für Behinderte	–	–	–	–
15	Schulungen und Kurse für Bedienstete	100 000,00	64 652,84	35 347,16	64,65 %
1501	Schulungen und Sprachkurse für Bedienstete	100 000,00	64 652,84	35 347,16	64,65 %
16	Externe Dienstleistungen	241 491,00	180 955,98	60 535,02	74,93 %
1601	Zeitarbeitsdienstleistungen	241 491,00	180 955,98	60 535,02	74,93 %
1602	Sonstige externe Dienstleistungen	–	–	–	–
17	Empfänge und Veranstaltungen	5 000,00	1 192,27	3 807,73	23,85 %
1701	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	5 000,00	1 192,27	3 807,73	23,85 %
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben	1 956 000,00	1 759 015,53	196 984,47	89,93 %
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten	398 100,00	385 617,68	12 482,32	96,86 %
2001	Mietkosten	150 000,00	149 904,00	96,00	99,94 %
2002	Versicherung	5 000,00	3 745,50	1 254,50	74,91 %
2003	Reinigung und Instandhaltung	29 100,00	26 304,40	2 795,60	90,39 %
2004	Sicherheit und Überwachung des Gebäudes	106 000,00	100 749,34	5 250,66	95,05 %

Haushalts- linie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
2005	Herrichtung der Diensträume	23 000,00	19 914,44	3 085,56	86,58 %
2006	Bau- und Infrastrukturarbeiten	–	–	–	–
2007	Wasser, Gas, Strom, Heizung	85 000,00	85 000,00	–	100,00 %
21	Informations- und Kommunikationstechnologie	684 400,00	631 302,36	53 097,64	92,24 %
2101	IKT-Ausrüstung	458 000,00	454 964,63	3 035,37	99,34 %
2102	IKT-Wartung	48 400,00	11 206,00	37 194,00	23,15 %
2103	IKT-Kundendienst	178 000,00	165 131,73	12 868,27	92,77 %
22	Bewegliches Eigentum und Nebenkosten	79 500,00	65 329,10	14 170,90	82,17 %
2201	Technische Ausrüstung und Anlagen (Kauf, Ersatz, Miete, Instandhaltung)	–	–	–	–
2202	Büroausstattung	15 000,00	12 865,05	2 134,95	85,77 %
2203	Mobiliar	64 500,00	52 464,05	12 035,95	81,34 %
2204	Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek	–	–	–	–
23	Laufende Verwaltungsausgaben	720 000,00	608 379,14	111 620,86	84,50 %
2301	Papier und Bürobedarf	38 000,00	20 885,00	17 115,00	54,96 %
2302	Büroverbrauchsmaterialien	14 000,00	10 822,68	3 177,32	77,30 %
2303	Bank- und sonstige Finanzkosten	1 000,00	1 000,00	–	100,00 %
2304	Gerichtskosten	14 000,00	–	14 000,00	0,00 %
2305	Verschiedene Versicherungskosten	5 000,00	–	5 000,00	0,00 %
2306	Ausgaben für interne Verwaltungssitzungen und externe Sitzungen	175 000,00	134 318,01	40 681,99	76,75 %
2307	Transport- und Umzugsdienste	5 000,00	4 000,00	1 000,00	80,00 %
2308	Unternehmensberatung	41 000,00	38 715,00	2 285,00	94,43 %
2309	Ausgaben für Übersetzungen und Dolmetschleistungen für die Verwaltung	252 000,00	239 000,00	13 000,00	94,84 %
2310	Veröffentlichungen	46 800,00	35 572,10	11 227,90	76,01 %
2311	Kommunikation	44 200,00	43 082,89	1 117,11	97,47 %
2312	Management	–	–	–	–
2313	Administrative Unterstützungsleistungen von Organen und Einrichtungen der EU	84 000,00	80 983,46	3 016,54	96,41 %
24	Porto/Telekommunikation	74 000,00	68 387,25	5 612,75	92,42 %
2401	Briefporto und Zustellgebühren	1 000,00	1 000,00	–	100,00 %
2402	Telekommunikationsausrüs- tung	–	–	–	–
2403	Telekommunikationsgebühren	73 000,00	67 387,25	5 612,75	92,31 %
3	Operative Ausgaben	5 000 000,00	4 106 445,80	893 554,20	82,13 %

Haushaltslinie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
31	Unterstützung für GEAS-Umsetzung	720 000,00	593 316,70	126 683,30	82,41 %
3101	Horizontale Unterstützung für GEAS-Umsetzung	20 000,00	–	20 000,00	0,00 %
3102	Jahresbericht über die Asylsituation	203 000,00	122 602,57	80 397,43	60,40 %
3103	Frühwarnung und Datenanalyse	497 000,00	470 714,13	26 285,87	94,71 %
32	Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	2 699 736,50	2 110 041,70	589 694,80	78,16 %
3201	Horizontale Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	100 000,00	68 851,45	31 148,55	68,85 %
3202	EASO-Schulungen	1 175 000,00	1 031 715,45	143 284,55	87,81 %
3203	Qualitätsverfahren	425 000,00	337 781,90	87 218,10	79,48 %
3204	Herkunftslandinformationen	900 000,00	603 447,40	296 552,60	67,05 %
3205	Umsiedlung, Neuansiedlung und externe Dimension	99 736,50	68 245,50	31 491,00	68,43 %
33	Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	1 430 263,50	1 357 761,24	72 502,26	94,93 %
3301	Horizontale Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	50 265,03	47 419,73	2 845,30	94,34 %
3302	Unterstützung in Notlagen	1 379 998,47	1 310 341,51	69 656,96	94,95 %
34	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren	150 000,00	45 326,16	104 673,84	30,22 %
3401	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren	150 000,00	45 326,16	104 673,84	30,22 %
	Ausgaben insgesamt	12 000 000,00	10 480 485,55	1 519 514,45	87,34 %

Haushaltsvollzug von C1-Mitteln (Haushaltsplan 2013) – Zahlungen

Haushaltslinie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
1	Personalausgaben	5 044 000,00	4 465 418,04	578 581,96	88,53 %
11	Gehälter & Zulagen	3 982 000,00	3 714 830,61	267 169,39	93,29 %
1101	Grundgehälter	2 063 450,00	1 923 403,85	140 046,15	93,21 %
1102	Familienzulagen	325 000,00	272 628,14	52 371,86	83,89 %
1103	Auslands- und Expatriierungszulagen	375 000,00	365 874,97	9 125,03	97,57 %
1104	Sekretariatszulage	-	-	-	-
1105	Vertragsbedienstete	466 300,00	466 123,81	176,19	99,96 %
1106	Abgeordnete nationale Sachverständige	525 000,00	471 337,04	53 662,96	89,78 %
1107	Praktikanten				

Haushalts- linie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
1108	Krankenversicherung	86 000,00	82 445,92	3 554,08	95,87 %
1109	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten	15 000,00	12 188,24	2 811,76	81,25 %
1110	Arbeitslosenversicherung	35 000,00	30 212,57	4 787,43	86,32 %
1111	Erwerb und Wahrung von Rentenansprüchen				
1112	Geburtszulage und Sterbegeld	1 000,00	396,62	603,38	39,66 %
1113	Erstattung der Reisekosten für den Jahresurlaub	90 250,00	90 219,45	30,55	99,97 %
1114	Pauschalvergütung für Dienstaufwandskosten				
1115	Sonstige Zulagen				
1116	Gewichtungen				
12	Ausgaben im Zusammenhang mit der Einstellung von Bediensteten	370 000,00	313 203,06	56 796,94	84,65 %
1201	Einstellungskosten	150 000,00	103 181,79	46 818,21	68,79 %
1202	Reise- und Einrichtungsbeihilfen, Tagegelder, Umzugsbeihilfen	220 000,00	210 021,27	9 978,73	95,46 %
1203	Auswahlunterstützungsdienste	-	-	-	-
13	Dienstreisekosten	310 509,00	275 423,18	35 085,82	88,70 %
1301	Dienstreisekosten	310 509,00	275 423,18	35 085,82	88,70 %
14	Soziale und medizinische Einrichtungen	35 000,00	3 680,46	31 319,54	10,52 %
1401	Restaurants und Kantinen	-	-	-	-
1402	Ärztlicher Dienst	30 000,00	3 680,46	26 319,54	12,27 %
1403	Soziale Kontakte zwischen den Bediensteten	5 000,00	-	5 000,00	0,00 %
1404	Kleinkindertagesstätten und Schulen	-	-	-	-
1405	Besondere Beihilfen für Behinderte	-	-	-	-
15	Schulungen und Kurse für Bedienstete	100 000,00	37 225,01	62 774,99	37,23 %
1501	Schulungen und Sprachkurse für Bedienstete	100 000,00	37 225,01	62 774,99	37,23 %
16	Externe Dienstleistungen	241 491,00	119 863,45	121 627,55	49,63 %
1601	Zeitarbeitsdienstleistungen	241 491,00	119 863,45	121 627,55	49,63 %
1602	Sonstige externe Dienstleistungen	-	-	-	-
17	Empfänge und Veranstaltungen	5 000,00	1 192,27	3 807,73	23,85 %
1701	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	5 000,00	1 192,27	3 807,73	23,85 %
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben	1 956 000,00	1 218 746,33	737 253,67	62,31 %
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten	398 100,00	322 723,66	75 376,34	81,07 %
2001	Mietkosten	150 000,00	142 807,14	7 192,86	95,20 %

Haushalts- linie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
2002	Versicherung	5 000,00	3 745,50	1 254,50	74,91 %
2003	Reinigung und Instandhaltung	29 100,00	23 704,40	5 395,60	81,46 %
2004	Sicherheit und Überwachung des Gebäudes	106 000,00	66 310,53	39 689,47	62,56 %
2005	Herrichtung der Diensträume	23 000,00	19 914,44	3 085,56	86,58 %
2006	Bau- und Infrastrukturarbeiten	-	-	-	-
2007	Wasser, Gas, Strom, Heizung	85 000,00	66 241,65	18 758,35	77,93 %
21	Informations- und Kommunikationstechnologie	684 400,00	342 872,86	341 527,14	50,10 %
2101	IKT-Ausrüstung	458 000,00	262 024,47	195 975,53	57,21 %
2102	IKT-Wartung	48 400,00	10 116,66	38 283,34	20,90 %
2103	IKT-Kundendienst	178 000,00	70 731,73	107 268,27	39,74 %
22	Bewegliches Eigentum und Nebenkosten	79 500,00	61 873,35	17 626,65	77,83 %
2201	Technische Ausrüstung und Anlagen (Kauf, Ersatz, Miete, Wartung)	-	-	-	-
2202	Büroausstattung	15 000,00	12 865,05	2 134,95	85,77 %
2203	Mobiliar	64 500,00	49 008,30	15 491,70	75,98 %
2204	Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek	-	-	-	-
23	Laufende Verwaltungsausgaben	720 000,00	450 830,63	269 169,37	62,62 %
2301	Papier und Bürobedarf	38 000,00	14 521,83	23 478,17	38,22 %
2302	Büroverbrauchsmaterialien	14 000,00	10 522,68	3 477,32	75,16 %
2303	Bank- und sonstige Finanzkosten	1 000,00	-	1 000,00	0,00 %
2304	Gerichtskosten	14 000,00	-	14 000,00	0,00 %
2305	Verschiedene Versicherungskosten	5 000,00	-	5 000,00	0,00 %
2306	Ausgaben für interne Verwaltungssitzungen und externe Sitzungen	175 000,00	113 543,56	61 456,44	64,88 %
2307	Transport- und Umzugsdienste	5 000,00	2 447,54	2 552,46	48,95 %
2308	Unternehmensberatung	41 000,00	-	41 000,00	0,00 %
2309	Ausgaben für Übersetzungen und Dolmetschleistungen für die Verwaltung	252 000,00	232 856,85	19 143,15	92,40 %
2310	Veröffentlichungen	46 800,00	16 061,71	30 738,29	34,32 %
2311	Kommunikation	44 200,00	9 789,89	34 410,11	22,15 %
2312	Management	-	-	-	-
2313	Administrative Unterstützungsleistungen von Organen und Einrichtungen der EU	84 000,00	51 086,57	32 913,43	60,82 %
24	Porto/Telekommunikation	74 000,00	40 445,83	33 554,17	54,66 %
2401	Briefporto und Zustellgebühren	1 000,00	163,89	836,11	16,39 %

Haushaltslinie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
2402	Telekommunikationsausrüstung	-	-	-	
2403	Telekommunikationsgebühren	73 000,00	40 281,94	32 718,06	55,18 %
3	Operative Ausgaben	3 500 000,00	3 469 413,14	30 586,86	99,13 %
31	Unterstützung für GEAS-Umsetzung	612 221,89	611 307,12	914,77	99,85 %
3101	Horizontale Unterstützung für GEAS-Umsetzung	-	-	-	-
3102	Jahresbericht über Asylsituation	258 000,00	257 085,23	914,77	99,65 %
3103	Frühwarnung und Datenanalyse	354 221,89	354 221,89	-	100,00 %
32	Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	2 113 673,59	2 084 010,77	29 662,82	98,60 %
3201	Horizontale Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	28 278,11	25 351,45	2 926,66	89,65 %
3202	EASO-Schulungen	1 147 110,40	1 129 506,29	17 604,11	98,47 %
3203	Qualitätsverfahren	317 069,32	308 494,32	8 575,00	97,30 %
3204	Herkunftslandinformationen	549 320,28	549 320,28	-	100,00 %
3205	Umsiedlung, Neuansiedlung und externe Dimension	71 895,48	71 338,43	557,05	99,23 %
33	Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	745 165,03	745 155,76	9,27	100,00 %
3301	Horizontale Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	38 919,73	38 919,73	-	100,00 %
3302	Unterstützung in Notlagen	706 245,30	706 236,03	9,27	100,00 %
34	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren	28 939,49	28 939,49	-	100,00 %
3401	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren	28 939,49	28 939,49	-	100,00 %
	Ausgaben insgesamt	10 500 000,00	9 153 577,51	1 346 422,49	87,18 %

Haushaltsvollzug von C8-Mitteln (Vorjahre, übertragen auf das Jahr 2013) – Verpflichtungen

Haus-haltslinie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
1	Personalausgaben	244 237,16	169 120,32	75 116,84	69 %
12	Ausgaben im Zusammenhang mit der Einstellung von Bediensteten	13 667,17	13 667,17	-	100 %
1201	Einstellungskosten	13 667,17	13 667,17	-	100 %
13	Dienstreisekosten	143 540,30	72 308,36	71 231,94	50 %
1301	Dienstreisekosten	143 540,30	72 308,36	71 231,94	50 %

Haus-haltslinie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
14	Soziale und medizinische Einrichtungen	2 620,00	2 620,00	-	100 %
1402	Ärztlicher Dienst	1 000,00	1 000,00	-	100 %
1403	Soziale Kontakte zwischen den Bediensteten	1 620,00	1 620,00	-	100 %
15	Schulungen und Kurse für Bedienstete	13 989,35	13 989,35	-	100 %
1501	Schulungen und Sprachkurse für Bedienstete	13 989,35	13 989,35	-	100 %
16	Externe Dienstleistungen	65 959,60	65 899,46	60,14	100 %
1601	Zeitarbeitsdienstleistungen	65 959,60	65 899,46	60,14	100 %
17	Empfänge und Veranstaltungen	4 460,74	635,98	3 824,76	14 %
1701	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	4 460,74	635,98	3 824,76	14 %
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben	1 376 368,40	1 180 344,10	196 024,30	86 %
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten	865 758,39	816 100,93	49 657,46	94 %
2001	Mietkosten	21 850,00	12 490,42	9 359,58	57 %
2003	Reinigung und Instandhaltung	14 156,00	4 805,00	9 351,00	34 %
2004	Sicherheit und Überwachung des Gebäudes	41 608,94	14 653,78	26 955,16	35 %
2005	Herrichtung der Diensträume	761 838,00	761 838,00	-	100 %
2007	Wasser, Gas, Strom, Heizung	26 305,45	22 313,73	3 991,72	85 %
21	Informations- und Kommunikationstechnologie	147 620,30	126 843,26	20 777,04	86 %
2101	IKT-Ausrüstung	107 595,06	104 936,41	2 658,65	98 %
2103	IKT-Kundendienst	40 025,24	21 906,85	18 118,39	55 %
22	Bewegliches Eigentum und Nebenkosten	39 380,79	423,68	38 957,11	1 %
2203	Mobiliar	39 380,79	423,68	38 957,11	1 %
23	Laufende Verwaltungsausgaben	323 608,92	236 976,23	86 632,69	73 %
2301	Papier und Bürobedarf	9 893,71	940,36	8 953,35	10 %
2302	Büroverbrauchsmaterialien	4 868,00	4 868,00	-	100 %
2303	Bank- und sonstige Finanzkosten	100,00	47,19	52,81	47 %
2306	Ausgaben für interne Verwaltungssitzungen und externe Sitzungen	145 147,93	83 529,71	61 618,22	58 %
2309	Ausgaben für Übersetzungen und Dolmetschleistungen für die Verwaltung	120 000,00	117 237,75	2 762,25	98 %
2310	Veröffentlichungen	38 789,41	26 490,77	12 298,64	68 %
2311	Kommunikation	4 032,87	3 862,45	170,42	0 %
2313	Administrative Unterstützungsleistungen von Organen und Einrichtungen der EU	777,00	-	777,00	0 %
3	Operative Ausgaben	1 827 624,52	1 285 506,87	542 117,65	70 %

Haus-haltslinie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
31	Unterstützung für GEAS-Umsetzung	199 489,02	199 489,02	-	0 %
3102	Jahresbericht über die Asylsituation	199 489,02	199 489,02	-	
32	Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	1 315 629,98	914 194,55	401 435,43	69 %
3201	Horizontale Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	14 270,02	-	14 270,02	0 %
3202	EASO-Schulungen	583 600,52	387 984,76	195 615,76	66 %
3203	Qualitätsverfahren	222 215,80	114 687,87	107 527,93	52 %
3204	Herkunftslandinformationen	441 069,16	381 908,99	59 160,17	87 %
3205	Umsiedlung, Neuansiedlung und externe Dimension	54 474,48	29 612,93	24 861,55	54 %
33	Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	266 581,67	146 879,65	119 702,02	55 %
3302	Unterstützung in Notlagen	266 581,67	146 879,65	119 702,02	55 %
34	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren	45 923,85	24 943,65	20 980,20	54 %
3401	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren	45 923,85	24 943,65	20 980,20	54 %
	Ausgaben insgesamt	3 448 230,08	2 634 971,29	813 258,79	76 %

Haushaltsvollzug von C8-Mitteln (Vorjahre, übertragen auf das Jahr 2013) – Zahlungen

Haushalts-linie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
1	Personalausgaben	244 237,16	169 120,32	75 116,84	69 %
12	Ausgaben im Zusammenhang mit der Einstellung von Bediensteten	13 667,17	13 667,17	-	100 %
1201	Einstellungskosten	13 667,17	13 667,17	-	100 %
13	Dienstreisekosten	143 540,30	72 308,36	71 231,94	50 %
1301	Dienstreisekosten	143 540,30	72 308,36	71 231,94	50 %
14	Soziale und medizinische Einrichtungen	2 620,00	2 620,00	-	200 %
1402	Ärztlicher Dienst	1 000,00	1 000,00	-	100 %
1403	Soziale Kontakte zwischen den Bediensteten	1 620,00	1 620,00	-	100 %
15	Schulungen und Kurse für Bedienstete	13 989,35	13 989,35	-	100 %
1501	Schulungen und Sprachkurse für Bedienstete	13 989,35	13 989,35	-	100 %
16	Externe Dienstleistungen	65 959,60	65 899,46	60,14	100 %
1601	Zeitarbeitsdienstleistungen	65 959,60	65 899,46	60,14	100 %
17	Empfänge und Veranstaltungen	4 460,74	635,98	3 824,76	14 %

Haushalts- linie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
1701	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	4 460,74	635,98	3 824,76	14 %
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben	1 376 368,40	1 180 344,10	196 024,30	86 %
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten	865 758,39	816 100,93	49 657,46	94 %
2001	Mietkosten	21 850,00	12 490,42	9 359,58	57 %
2003	Reinigung und Instandhaltung	14 156,00	4 805,00	9 351,00	34 %
2004	Sicherheit und Überwachung des Gebäudes	41 608,94	14 653,78	26 955,16	35 %
2005	Herrichtung der Diensträume	761 838,00	761 838,00	-	100 %
2007	Wasser, Gas, Strom, Heizung	26 305,45	22 313,73	3 991,72	85 %
21	Informations- und Kommunikationstechnologie	147 620,30	126 843,26	20 777,04	86 %
2101	IKT-Ausrüstung	107 595,06	104 936,41	2 658,65	98 %
2103	IKT-Kundendienst	40 025,24	21 906,85	18 118,39	55 %
22	Bewegliches Eigentum und Nebenkosten	39 380,79	423,68	38 957,11	1 %
2203	Mobiliar	39 380,79	423,68	38 957,11	1 %
23	Laufende Verwaltungsausgaben	323 608,92	236 976,23	86 632,69	73 %
2301	Papier und Bürobedarf	9 893,71	940,36	8 953,35	10 %
2302	Büroverbrauchsmaterialien	4 868,00	4 868,00	-	100 %
2303	Bank- und sonstige Finanzkosten	100,00	47,19	52,81	47 %
2306	Ausgaben für interne Verwaltungssitzungen und externe Sitzungen	145 147,93	83 529,71	61 618,22	58 %
2309	Ausgaben für Übersetzungen und Dolmetschleistungen für die Verwaltung	120 000,00	117 237,75	2 762,25	98 %
2310	Veröffentlichungen	38 789,41	26 490,77	12 298,64	68 %
2311	Kommunikation	4 032,87	3 862,45	170,42	96 %
2313	Administrative Unterstützungsleistungen von Organen und Einrichtungen der EU	777,00	-	777,00	0 %
	Ausgaben insgesamt	1 620 605,56	1 349 464,42	271 141,14	83 %

Haushaltsvollzug von C4-Verpflichtungsermächtigungen (intern zugewiesen) – Verpflichtungen

Haushalts- linie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
1	Personalausgaben	447,45	-	447,45	0 %
13	Dienstreisekosten	447,45	-	447,45	0 %
1301	Dienstreisekosten	447,45	-	447,45	0 %
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben	29 045,91	-	29 045,91	0 %

Haushalts- linie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten	29 045,91	-	29 045,91	0 %
2001	Mietkosten	29 045,91	-	29 045,91	0 %
A u s g a b e n insgesamt		29 493,36	-	29 493,36	0 %

Haushaltsvollzug von C4-Verpflichtungsermächtigungen (intern zugewiesen) – Zahlungen

Haushalts- linie	Beschreibung	Derzeitiger Haushalt	Aktueller Vollzug	Verbleibender Saldo	Quote (%)
1	Personalausgaben	447,45	-	447,45	0 %
13	Dienstreisekosten	447,45	-	447,45	0 %
1301	Dienstreisekosten	447,45	-	447,45	
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben	29 045,91	-	29 045,91	0 %
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten	29 045,91	-	29 045,91	0 %
2001	Mietkosten	29 045,91	-	29 045,91	0 %
	Ausgaben insgesamt	29 493,36	-	29 493,36	0 %

3.4.4. Haushaltsvollzug – Übertrag von 2013 auf 2014

Mit dem Übertrag sollen nicht erledigte Zahlungen am Jahresende abgedeckt werden (mehrere Rechnungen und Lastschriften von Auftragnehmern und Organen/Agenturen der EU waren noch nicht eingegangen).

Die übertragenen Mittel betreffen:

- Titel 1 – Personalausgaben wie Reisekosten, ärztliche Untersuchungen (Dienstleistungsvereinbarung mit dem Ärztlichen Dienst der Kommission), Schulung (externe Auftragnehmer und Dienstleistungsvereinbarung mit der Kommission) sowie verschiedene Ausgaben für Repräsentationszwecke.
- Titel 2 – Infrastruktur- und betriebliche Kosten (Räumlichkeiten, Nebenkosten, IT-Hardware, Software und entsprechende Dienstleistungen), administrative Unterstützung durch andere Einrichtungen (z. B. Dienstleistungsvereinbarung mit dem Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche, GD Haushalt), Übersetzungen und Veröffentlichungen sowie Ausgaben für die Organisation von Verwaltungsratssitzungen.
- Titel 3 – Betriebsausgaben wie Übersetzungen und Veröffentlichungen, Organisation von Veranstaltungen, Erstattung für Teilnehmer/Experten bei vom EASO organisierten Sitzungen usw.

Nicht getrennte C1-Mittel, übertragen von 2013 auf 2014

Nicht getrennte C1-Mittel (Titel 1 und 2), die bei Abschluss des Haushaltsjahrs ordnungsgemäß eingegangenen Verpflichtungen entsprechen, werden zusammen mit den Zahlungsermächtigungen automatisch ausschließlich auf das nächste Haushaltsjahr übertragen.

Haushalts- linie	Beschreibung	Verpflich- tungsermäch- tigungen Vollzug 2013	Zahlungser- mächtigungen Vollzug 2013 2013	RAL auf 2014 übertragene Verpflich- tungs- und Zahlungser- mächtigungen	Quote Über- tragung/Ver- pflichtungen
1	Personalausgaben	4 615 024,22	4 465 418,04	149 606,18	3,24 %
11	Gehälter & Zulagen	3 714 830,61	3 714 830,61	-	0,00 %
1101	Grundgehälter	1 923 403,85	1 923 403,85	-	0,00 %
1102	Familienzulagen	272 628,14	272 628,14	-	0,00 %
1103	Auslands- und Expatriierungszulagen	365 874,97	365 874,97	-	0,00 %
1104	Sekretariatszulage	-	-	-	0,00 %
1105	Vertragsbedienstete	466 123,81	466 123,81	-	0,00 %
1106	Abgeordnete nationale Sachverständige	471 337,04	471 337,04	-	0,00 %
1107	Praktikanten	-	-	-	0,00 %
1108	Krankenversicherung	82 445,92	82 445,92	-	0,00 %
1109	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten	12 188,24	12 188,24	-	0,00 %
1110	Arbeitslosenversicherung	30 212,57	30 212,57	-	0,00 %
1111	Erwerb und Wahrung von Rentenansprüchen	-	-	-	0,00 %
1112	Geburtszulage und Sterbegeld	396,62	396,62	-	0,00 %
1113	Erstattung der Reisekosten für den Jahresurlaub	90 219,45	90 219,45	-	0,00 %
1114	Pauschalvergütung für Dienstaufwandskosten	-	-	-	0,00 %
1115	Sonstige Zulagen	-	-	-	0,00 %
1116	Gewichtungen	-	-	-	0,00 %
12	Ausgaben im Zusammenhang mit der Einstellung von Bediensteten	328 203,06	313 203,06	15 000,00	4,57 %
1201	Einstellungskosten	118 181,79	103 181,79	15 000,00	12,69 %
1202	Reise- und Einrichtungsbeihilfen, Tagegelder, Umzugsbeihilfen	210 021,27	210 021,27	-	0,00 %
1203	Auswahlunterstützungsdienste	-	-	-	0,00 %
13	Dienstreisekosten	310 509,00	275 423,18	35 085,82	11,30 %
1301	Dienstreisekosten	310 509,00	275 423,18	35 085,82	11,30 %
14	Soziale und medizinische Einrichtungen	14 680,46	3 680,46	11 000,00	74,93 %
1401	Restaurants und Kantinen	-	-	-	0,00 %
1402	Ärztlicher Dienst	10 680,46	3 680,46	7 000,00	65,54 %
1403	Soziale Kontakte zwischen den Bediensteten	4 000,00	-	4 000,00	100,00 %
1404	Kleinkindertagesstätten und Schulen	-	-	-	0,00 %
1405	Besondere Beihilfen für Behinderte	-	-	-	0,00 %
15	Schulungen und Kurse für Bedienstete	64 652,84	37 225,01	27 427,83	42,42 %

Haushalts- linie	Beschreibung	Verpflich- tungsermäch- tigungen Vollzug 2013	Zahlungser- mächtigungen Vollzug 2013 2013	RAL auf 2014 übertragene Verpflich- tungs- und Zahlungser- mächtigungen	Quote Über- tragung/Ver- pflichtungen
1501	Schulungen und Sprachkurse für Bedienstete	64 652,84	37 225,01	27 427,83	42,42 %
16	Externe Dienstleistungen	180 955,98	119 863,45	61 092,53	33,76 %
1601	Zeitarbeitsdienstleistungen	180 955,98	119 863,45	61 092,53	33,76 %
1602	Sonstige externe Dienstleistungen	-	-	-	0,00 %
17	Empfänge und Veranstaltungen	1 192,27	1 192,27	-	0,00 %
1701	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	1 192,27	1 192,27	-	0,00 %
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben	1 759 015,53	1 218 746,33	540 269,20	30,71 %
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten	385 617,68	322 723,66	62 894,02	16,31 %
2001	Mietkosten	149 904,00	142 807,14	7 096,86	4,73 %
2002	Versicherung	3 745,50	3 745,50	-	0,00 %
2003	Reinigung und Instandhaltung	26 304,40	23 704,40	2 600,00	9,88 %
2004	Sicherheit und Überwachung des Gebäudes	100 749,34	66 310,53	34 438,81	34,18 %
2005	Herrichtung der Diensträume	19 914,44	19 914,44	-	0,00 %
2006	Bau- und Infrastrukturarbeiten	-	-	-	0,00 %
2007	Wasser, Gas, Strom, Heizung	85 000,00	66 241,65	18 758,35	22,07 %
21	Informations- und Kommunikationstechnologie	631 302,36	342 872,86	288 429,50	45,69 %
2101	IKT-Ausrüstung	454 964,63	262 024,47	192 940,16	42,41 %
2102	IKT-Wartung	11 206,00	10 116,66	1 089,34	9,72 %
2103	IKT-Kundendienst	165 131,73	70 731,73	94 400,00	57,17 %
22	Bewegliches Eigentum und Nebenkosten	65 329,10	61 873,35	3 455,75	5,29 %
2201	Technische Ausrüstung und Anlagen (Kauf, Ersatz, Miete, Wartung)	-	-	-	0,00 %
2202	Büroausstattung	12 865,05	12 865,05	-	0,00 %
2203	Mobiliar	52 464,05	49 008,30	3 455,75	6,59 %
2204	Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek	-	-	-	0,00 %
23	Laufende Verwaltungsausgaben	608 379,14	450 830,63	157 548,51	25,90 %
2301	Papier und Bürobedarf	20 885,00	14 521,83	6 363,17	30,47 %
2302	Büroverbrauchsmaterialien	10 822,68	10 522,68	300,00	2,77 %
2303	Bank- und sonstige Finanzkosten	1 000,00	-	1 000,00	100,00 %
2304	Gerichtskosten	-	-	-	0,00 %
2305	Verschiedene Versicherungskosten	-	-	-	0,00 %

Haushaltslinie	Beschreibung	Verpflichtungsermächtigungen Vollzug 2013	Zahlungsermächtigungen Vollzug 2013	RAL auf 2014 übertragene Verpflichtungs- und Zahlungsermächtigungen	Quote Übertragung/Verpflichtungen
2306	Ausgaben für interne Verwaltungssitzungen und externe Sitzungen	134 318,01	113 543,56	20 774,45	15,47 %
2307	Transport- und Umzugsdienste	4 000,00	2 447,54	1 552,46	38,81 %
2308	Unternehmensberatung	38 715,00	-	38 715,00	100,00 %
2309	Ausgaben für Übersetzungen und Dolmetschleistungen für die Verwaltung	239 000,00	232 856,85	6 143,15	2,57 %
2310	Veröffentlichungen	35 572,10	16 061,71	19 510,39	54,85 %
2311	Kommunikation	43 082,89	9 789,89	33 293,00	77,28 %
2312	Management	-	-	-	0,00 %
2313	Administrative Unterstützungsleistungen von Organen und Einrichtungen der EU	80 983,46	51 086,57	29 896,89	36,92 %
24	Porto/Telekommunikation	68 387,25	40 445,83	27 941,42	40,86 %
2401	Briefporto und Zustellgebühren	1 000,00	163,89	836,11	83,61 %
2402	Telekommunikationsausrüstung	-	-	-	0,00 %
2403	Telekommunikationsgebühren	67 387,25	40 281,94	27 105,31	40,22 %

Nicht getrennte C4-Mittel, übertragen von 2013 auf 2014

Nicht getrennte C4-Mittel (intern zugewiesene Mittel) werden zusammen mit den Zahlungsermächtigungen automatisch auf das folgende Haushaltsjahr übertragen.

Haushaltslinie	Beschreibung	Verpflichtungsermächtigungen Vollzug 2013	Zahlungsermächtigungen Vollzug 2013	RAL auf 2014 übertragene Verpflichtungs- und Zahlungsermächtigungen	Quote Übertragung/Verpflichtungen
1	Personalausgaben	447,45	-	447,45	100 %
13	Dienstreisekosten	447,45	-	447,45	100 %
1301	Dienstreisekosten	447,45	-	447,45	100 %
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben	29 045,91	-	29 045,91	100 %
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten	29 045,91	-	29 045,91	100 %
2001	Mietkosten	29 045,91	-	29 045,91	100 %
Ausgaben insgesamt		29 493,36	-	29 493,36	100 %

Getrennte Mittel, übertragen von 2013 auf 2014

Getrennte C1-Mittel (Titel 3), die bei Abschluss des Haushaltsjahrs ordnungsgemäß eingegangenen Verpflichtungen entsprechen, werden ohne die Zahlungsermächtigungen als C8-Mittel automatisch auf das nächste Haushaltsjahr übertragen.

Haus-haltslinie	Beschreibung	Verpflich-tungsermächtigungen Vollzug	Zahlungser-mächtigun-gen Vollzug 2013 (nur C1)	RAL Über-tragene Verpflichtungs-ermächtigun-gen	Quote Über-tragung/ Verpflichtungen
3	Operative Ausgaben	4 106 445,80	2 264 647,27	1 841 798 53	44 ,85 ,%
31	Unterstützung für GEAS-Umsetzung	593 316,70	446 532,46	146 784 24	24,74 ,%
3101	Horizontale Unterstützung für GEAS-Umsetzung	-	-	-	0,00 ,%
3102	Jahresbericht über die Asylsituation	122 602,57	92 310,57	30 292 00	24,71 ,%
3103	Frühwarnung und Datenanalyse	470 714,13	354 221,89	116 492 24	24,75 ,%
32	Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	2 110 041,70	1 215 842,86	894 198 84	42,38 ,%
3201	Horizontale Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	68 851,45	25 351,45	43 500,00	63,18 ,%
3202	EASO-Schulungen	1 031 715,45	759 096,36	272 619,09	26,42 ,%
3203	Qualitätsverfahren	337 781,90	196 356,45	141 425,45	41,87 ,%
3204	Herkunftslandinformationen	603 447,40	193 313,10	410 134,30	67,97 ,%
3205	Umsiedlung, Neuansiedlung und externe Dimension	68 245,50	41 725,50	26 520,00	38,86 ,%
33	Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	1 357 761,24	598 276,11	759 485,13	55,94 ,%
3301	Horizontale Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	47 419,73	38 919,73	8 500,00	17,93 ,%
3302	Unterstützung in Notlagen	1 310 341,51	559 356,38	750 985,13	57,31 ,%
34	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren	45 326,16	3 995,84	41 330,32	91,18 ,%
3401	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren	45 326,16	3 995,84	41 330,32	91,18 ,%

Getrennte C8-Mittel (Titel 3) aus Vorjahren werden ohne die Zahlungsermächtigungen automatisch als C8-Mittel auf das folgende Haushaltsjahr übertragen.

Haus-haltslinie	Beschreibung	Verpflich-tungsermächtigun-gen Vollzug	Zahlungser-mächtigun-gen Vollzug (unter C1)	RAL Über-tragene Verpflichtungs-ermächtigun-gen	Quote Über-tragung/ Verpflichtungen
3	Operative Ausgaben	1 285 506,87	1 204 765,87	80 741,00	6,28 %
31	Unterstützung für GEAS-Umsetzung	199 489,02	164 774,66	34 714,36	17,40 %

Haus-haltlinie	Beschreibung	Verpflich-tungser-mächtigen Vollzug	Zahlungser-mächtigungen Vollzug (unter C1)	RAL Über-tragene Verpflichtungs-ermächtigun-gen	Quote Über-tragung/ Verpflichtungen
3101	Horizontale Unterstützung für GEAS-Umsetzung	-		-	0,00 %
3102	Jahresbericht über Asylsituation	199 489,02	164 774,66	34 714,36	17,40 %
3103	Frühwarnung und Datenanalyse	-		-	0,00 %
32	Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	914 194,55	868 167,91	46 026,64	5,03 %
3201	Horizontale Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	-		-	0,00 %
3202	EASO-Schulungen	387 984,76	370 409,93	17 574,83	4,53 %
3203	Qualitätsverfahren	114 687,87	112 137,87	2 550,00	2,22 %
3204	Herkunftslandinformationen	381 908,99	356 007,18	25 901,81	6,78 %
3205	Umsiedlung, Neuansiedlung und externe Dimension	29 612,93	29 612,93	-	0,00 %
33	Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	146 879,65	146 879,65	-	0,00 %
3301	Horizontale Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	-		-	0,00 %
3302	Unterstützung in Notlagen	146 879,65	146 879,65	-	0,00 %
34	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren	24 943,65	24 943,65	-	0,00 %
3401	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren	24 943,65	24 943,65	-	0,00 %

3.5. Bericht über die Haushaltsführung und das Finanzmanagement 2013

3.5.1. Rechtlicher Rahmen

Artikel 93 der Finanzregelung des EASO besagt, dass das Büro für das Haushaltsjahr einen Bericht über die Haushaltsführung und das Finanzmanagement vorzulegen hat. Der Exekutivdirektor übermittelt den Bericht bis zum 31. März des folgenden Haushaltsjahres an das Parlament, den Rat, die Kommission und den Rechnungshof.

Der Bericht vermittelt sowohl absolut als auch relativ zumindest die Quote der Verwendung der Mittel sowie einen Kurzüberblick über die Mittelübertragungen zwischen verschiedenen Haushaltsposten.

Gemäß Artikel 47 der Finanzregelung des EASO ist der Bericht Bestandteil des konsolidierten Jährlichen Tätigkeitsberichts und enthält zwei Anhänge zur Auftragsvergabe 2013 bzw. zum Einsatz der Humanressourcen.

3.5.2. Vollzug des Haushaltsplans 2013

Ausführungen zum Vollzug des Haushaltsplans sind in Abschnitt 3.4.3 zu finden.

3.5.3. Vom Anweisungsbefugten genehmigte Übertragungen

In den Tabellen auf den folgenden Seiten sind die vom Anweisungsbefugten oder von bevollmächtigten Anweisungsbefugten genehmigten Übertragungen von Verpflichtungen und Zahlungen innerhalb des Haushaltsplans aufgeführt (Artikel 27 Absatz 4 der EASO-Finanzregelung).

Titel Kapitel/ Linie	Beschreibung	Vom EASO angenommener Haushaltsplan 2013		Übertragung vom 20.02.2013 ASO.140		Übertragung vom 22.02.2013 ASO.142	
		VE	ZE	VE	ZE	VE	ZE
1	Personalausgaben	5 044 000,00	5 044 000,00				
11	Gehälter & Zulagen	4 087 542,00	4 087 542,00			- 50 000,00	- 50 000,00
375							
1101	Grundgehälter	2 253 780,00	2 253 780,00			- 50 000,00	- 50 000,00
1102	Familienzulagen	157 094,00	157 094,00				
1103	Auslands- und Expatriierungszulagen	540 521,00	540 521,00				
1104	Sekretariatszulage						
1105	Vertragsbedienstete	260 329,00	260 329,00				
1106	Abgeordnete nationale Sachverständige	638 000,00	638 000,00				
1107	Praktikanten						
1108	Krankenversicherung	96 130,00	96 130,00				
1109	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten	14 487,00	14 487,00				
1110	Arbeitslosenversicherung	36 201,00	36 201,00				
1111	Erwerb und Wahrung von Rentenansprüchen						
1112	Geburtszulage und Sterbegeld	1 000,00	1 000,00				
1113	Erstattung der Reisekosten für den Jahresurlaub	90 000,00	90 000,00				
1114	Pauschalvergütung für Dienstaufwandskosten						
1115	Sonstige Zulagen						
1116	Gewichtungen						
12	Ausgaben im Zusammenhang mit der Einstellung von Bediensteten	194 000,00	194 000,00			50 000,00	50 000,00
1201	Einstellungskosten	45 000,00	45 000,00			50 000,00	50 000,00
1202	Reise- und Einrichtungsbeihilfen, Tagegelder, Umzugsbeihilfen	149 000,00	149 000,00				
1203	Auswahlunterstützungsdienste						
13	Dienstreisekosten	473 375,00	473 375,00				
1301	Dienstreisekosten	473 375,00	473 375,00				
14	Soziale und medizinische Einrichtungen	69 000,00	69 000,00				
1401	Restaurants und Kantinen						
1402	Arztlicher Dienst	6 000,00	6 000,00				
1403	Soziale Kontakte zwischen den Bediensteten	14 000,00	14 000,00				
1404	Kleinkindertagesstätten und Schulen	49 000,00	49 000,00				
1405	Besondere Beihilfen für Behinderte						
15	Schulungen und Kurse für Bedienstete	70 000,00	70 000,00				
1501	Schulungen und Sprachkurse für Bedienstete	70 000,00	70 000,00				
16	Externe Dienstleistungen	145 083,00	145 083,00				
1601	Zeitarbeitsdienstleistungen	145 083,00	145 083,00				
1602	Sonstige externe Dienstleistungen						
17	Empfänge und Veranstaltungen	5 000,00	5 000,00				
1701	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	5 000,00	5 000,00				
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben	1 956 000,00	1 956 000,00				
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten	380 000,00	380 000,00				
2001	Mietkosten	200 000,00	200 000,00				
2002	Versicherung	5 000,00	5 000,00				
2003	Reinigung und Instandhaltung	40 000,00	40 000,00				
2004	Sicherheit und Überwachung des Gebäudes	50 000,00	50 000,00				
2005	Herrichtung der Diensträume						
2006	Bau- und Infrastrukturarbeiten						
2007	Wasser, Gas, Strom, Heizung	85 000,00	85 000,00				
21	Informations- und Kommunikationstechnologie	680 000,00	680 000,00				
2101	IKT-Ausrüstung	320 500,00	320 500,00				
2102	IKT-Wartung	65 000,00	65 000,00				
2103	IKT-Kundendienst	294 500,00	294 500,00				
22	Bewegliches Eigentum und Nebenkosten	150 000,00	150 000,00				
2201	Technische Ausrüstung und Anlagen (Kauf, Ersatz, Miete)	50 000,00	50 000,00				
2202	Büroausstattung						
2203	Möbel	75 000,00	75 000,00				
2204	Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek	25 000,00	25 000,00				
23	Laufende Verwaltungsausgaben	656 000,00	656 000,00				
2301	Papier und Bürobedarf	25 000,00	25 000,00				
2302	Büroverbrauchsmaterialien	35 000,00	35 000,00				
2303	Bank- und sonstige Finanzkosten	1 000,00	1 000,00				
2304	Gerichtskosten	5 000,00	5 000,00				
2305	Verschiedene Versicherungskosten	5 000,00	5 000,00				
2306	Ausgaben für interne Verwaltungssitzungen und externe Sitzungen	280 000,00	280 000,00				
2307	Transport- und Umzugsdienste	5 000,00	5 000,00				
2308	Unternehmensberatung						
2309	Ausgaben für Übersetzungen und Dolmetschleistungen für die Verwaltung	185 000,00	185 000,00				
2310	Veröffentlichungen	85 000,00	85 000,00				
2311	Kommunikation	30 000,00	30 000,00				
2312	Management						
2313	Administrative Unterstützungsleistungen von Organen und Einrichtungen der EU						
24	Porto/Telekommunikation	90 000,00	90 000,00				
2401	Briefporto und Zustellgebühren	5 000,00	5 000,00				
2402	Telekommunikationsausrüstung	3 500,00	3 500,00				
2403	Telekommunikationsgebühren	81 500,00	81 500,00				
5	Operative Ausgaben	5 000 000,00	2 000 000,00				
51	Unterstützung für GEAS-Umsetzung	800 000,00	100 000,00			115 000,00	
5101	Horizontale Unterstützung für GEAS-Umsetzung	100 000,00					
5102	Jahresbericht über die Asylsituation	300 000,00	65 000,00			115 000,00	
5103	Frühwarnung und Datenanalyse	400 000,00	35 000,00				
52	Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	2 800 000,00	1 305 000,00				
5201	Horizontale Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	100 000,00	100 000,00				
5202	EASO-Schulungen	1 200 000,00	600 000,00				
5203	Qualitätsverfahren	450 000,00	300 000,00				
5204	Herkunftslandinformationen	900 000,00	250 000,00				
5205	Umsiedlung, Neuansiedlung und externe Dimension	150 000,00	55 000,00				
53	Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	1 250 000,00	549 000,00			- 115 000,00	
5301	Horizontale Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	50 000,00					
5302	Unterstützung in Notlagen	1 200 000,00	549 000,00			- 115 000,00	
54	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren	150 000,00	46 000,00				
5401	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren	150 000,00	46 000,00				
AUSGABEN INSGESAMT		12 000 000,00	9 000 000,00				

Titel Kapitel Linie	Beschreibung	Übertragung vom 26.02.2013 ASO.140		Berichtigungshaushalt 1/2013 20.04.2013		Übertragung vom 15.04.2013 ASO.147	
		VE	ZE	VE	ZE	VE	ZE
1	Personalausgaben						
11	Gehälter & Zulagen						
1101	Grundgehälter						
1102	Familienzulagen						
1103	Auslands- und Expatriierungszulagen						
1104	Sekretariatszulage						
1105	Vertragsbedienstete						
1106	Abgeordnete nationale Sachverständige						
1107	Praktikanten						
1108	Krankenversicherung						
1109	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten						
1110	Arbeitslosenversicherung						
1111	Erwerb und Wahrung von Rentenansprüchen						
1112	Geburtszulage und Sterbegeld						
1113	Erstattung der Reisekosten für den Jahresurlaub						
1114	Pauschalvergütung für Dienstaufwandskosten						
1115	Sonstige Zulagen						
1116	Gewichtungen						
12	Ausgaben im Zusammenhang mit der Einstellung von Bediensteten						
1201	Einstellungskosten						
1202	Reise- und Einrichtungsbeihilfen, Tagegelder, Umzugsbeihilfen						
1203	Auswahlunterstützungsdienste						
13	Dienstreisekosten						
1301	Dienstreisekosten						
14	Soziale und medizinische Einrichtungen						
1401	Restaurants und Kantinen						
1402	Ärztlicher Dienst						
1403	Soziale Kontakte zwischen den Bediensteten						
1404	Kleinkindertagesstätten und Schulen						
1405	Besondere Beihilfen für Behinderte						
15	Schulungen und Kurse für Bedienstete						
1501	Schulungen und Sprachkurse für Bedienstete						
16	Externe Dienstleistungen						
1601	Zeitarbeitsdienstleistungen						
1602	Sonstige externe Dienstleistungen						
17	Empfänge und Veranstaltungen						
1701	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke						
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben						
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten	50 000,00	50 000,00				
2001	Mietkosten						
2002	Versicherung						
2003	Reinigung und Instandhaltung						
2004	Sicherheit und Überwachung des Gebäudes	50 000,00	50 000,00				
2005	Herrichtung der Diensträume						
2006	Bau- und Infrastrukturarbeiten						
2007	Wasser, Gas, Strom, Heizung						
21	Informations- und Kommunikationstechnologie					- 45 000,00	- 45 000,00
2101	KT-Ausrüstung					- 25 000,00	- 25 000,00
2102	KT-Wartung					- 5 000,00	- 5 000,00
2103	KT-Kundendienst					- 15 000,00	- 15 000,00
22	Bewegliches Eigentum und Nebenkosten	- 50 000,00	- 50 000,00			- 10 000,00	- 10 000,00
2201	Technische Ausrüstung und Anlagen (Kauf, Ersatz, Miete)	50 000,00	- 50 000,00				
2202	Büroausstattung						
2203	Möblier						
2204	Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek					- 10 000,00	- 10 000,00
23	Laufende Verwaltungsausgaben					55 000,00	55 000,00
2301	Papier und Bürobedarf						
2302	Büroverbrauchsmaterialien						
2303	Bank- und sonstige Finanzkosten						
2304	Gerichtskosten						
2305	Verschiedene Versicherungskosten						
2306	Ausgaben für interne Verwaltungssitzungen und externe Sitzungen					- 26 000,00	- 26 000,00
2307	Transport- und Umzugsdienste						
2308	Unternehmensberatung						
2309	Ausgaben für Übersetzungen und Dolmetschleistungen für die Verwaltung						
2310	Veröffentlichungen						
2311	Kommunikation						
2312	Management						
2313	Administrative Unterstützungsleistungen von Organen und Einrichtungen der EU					81 000,00	81 000,00
24	Porto / Telekommunikation						
2401	Briefporto und Zustellgebühren						
2402	Telekommunikationsausrüstung						
2403	Telekommunikationsgebühren						
8	Operative Ausgaben			1 500 000,00			
81	Unterstützung für GEAS-Umsetzung			358 000,00			
8101	Horizontale Unterstützung für GEAS-Umsetzung						
8102	Jahresbericht über die Asylsituation			163 000,00			
8103	Frühwarnung und Datenanalyse			195 000,00			
82	Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten			694 000,00			
	Horizontale Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten						
8201	Horizontale Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten			55 000,00			
8202	EASO-Schulungen			300 000,00			
8203	Qualitätsverfahren			125 000,00			
8204	Herkunftslandinformationen			135 000,00			
8205	Umsiedlung, Neuansiedlung und externe Dimension			79 000,00			
83	Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck			427 000,00			
8301	Horizontale Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck			20 000,00			
8302	Unterstützung in Notlagen			407 000,00			
84	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren			21 000,00			
8401	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren			21 000,00			
	AUSGABEN INSGESAMT			1 500 000,00			

Titel Kapitel Linie	Beschreibung	Übertragung vom 19.04.2013 ASO.149		Übertragung vom 28.05.2013 ASO.154		Übertragung vom 06.06.2013 ASO.156	
		VE	ZE	VE	ZE	VE	ZE
1	Personalausgaben						
11	Gehälter & Zulagen					- 60 000,00	- 60 000,00
1101	Grundgehälter					- 23 328,43	- 23 328,43
1102	Familienzulagen					105 828,43	105 828,43
1103	Auslands- und Expatriierungszulagen					- 105 000,00	- 105 000,00
1104	Sekretariatszulage						
1105	Vertragsbedienstete					80 000,00	80 000,00
1106	Abgeordnete nationale Sachverständige					- 100 000,00	- 100 000,00
1107	Praktikanten						
1108	Krankenversicherung					- 15 000,00	- 15 000,00
1109	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten					- 2 500,00	- 2 500,00
1110	Arbeitslosenversicherung						
1111	Erwerb und Wahrung von Rentenansprüchen						
1112	Geburtszulage und Sterbegeld						
1113	Erstattung der Reisekosten für den Jahresurlaub						
1114	Pauschalvergütung für Dienstaufwandskosten						
1115	Sonstige Zulagen						
1116	Gewichtungen						
12	Ausgaben im Zusammenhang mit der Einstellung von Bediensteten					60 000,00	60 000,00
1201	Einstellungskosten						
1202	Reise- und Einrichtungsbeihilfen, Tagegelder, Umzugsbeihilfen					60 000,00	60 000,00
1203	Auswahlunterstützungsdienste						
13	Dienstreisekosten	- 9 000,00	- 9 000,00				
1301	Dienstreisekosten	- 9 000,00	- 9 000,00				
14	Soziale und medizinische Einrichtungen	9 000,00	9 000,00				
1401	Restaurants und Kantinen						
1402	Ärztlicher Dienst	24 000,00	24 000,00				
1403	Soziale Kontakte zwischen den Bediensteten	- 5 000,00	- 5 000,00				
1404	Kleinkindertagesstätten und Schulen	- 10 000,00	- 10 000,00				
1405	Besondere Beihilfen für Behinderte						
15	Schulungen und Kurse für Bedienstete						
1501	Schulungen und Sprachkurse für Bedienstete						
16	Externe Dienstleistungen						
1601	Zeitarbeitsdienstleistungen						
1602	Sonstige externe Dienstleistungen						
17	Empfänge und Veranstaltungen						
1701	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke						
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben						
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten						
2001	Mietkosten	- 38 000,00	- 38 000,00				
2002	Versicherung						
2003	Reinigung und Instandhaltung						
2004	Sicherheit und Überwachung des Gebäudes						
2005	Herrichtung der Diensträume	38 000,00	38 000,00				
2006	Bau- und Infrastrukturarbeiten						
2007	Wasser, Gas, Strom, Heizung						
21	Informations- und Kommunikationstechnologie						
2101	IKT-Ausrüstung						
2102	IKT-Wartung						
2103	IKT-Kundendienst						
22	Bewegliches Eigentum und Nebenkosten						
2201	Technische Ausrüstung und Anlagen (Kauf, Ersatz, Miete)						
2202	Büroausrüstung						
2203	Mobiliar						
2204	Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek						
23	Laufende Verwaltungsausgaben						
2301	Papier und Bürobedarf						
2302	Büroverbrauchsmaterialien						
2303	Bank- und sonstige Finanzkosten						
2304	Gerichtskosten						
2305	Verschiedene Versicherungskosten						
2306	Ausgaben für interne Verwaltungssitzungen und externe Sitzungen						
2307	Transport- und Umzugsdienste						
2308	Unternehmensberatung						
2309	Ausgaben für Übersetzungen und Dolmetschleistungen für die Verwaltung						
2310	Veröffentlichungen						
2311	Kommunikation						
2312	Management						
2313	Administrative Unterstützungsleistungen von Organen und Einrichtungen der EU						
24	Porto/Telekommunikation						
2401	Briefporto und Zustellgebühren						
2402	Telekommunikationsausrüstung						
2403	Telekommunikationsgebühren						
8	Operative Ausgaben						
81	Unterstützung für GEAS-Umsetzung						
3101	Horizontale Unterstützung für GEAS-Umsetzung						
3102	Jahresbericht über Asylsituation						
3103	Frühwarnung und Datenanalyse						
82	Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten						
	Horizontale Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten						
3201	EASO-Schulungen						
3202	Qualitätsverfahren						
3203	Herkunftslandinformationen						
3204	Umsiedlung, Neuansiedlung und externe Dimension						
3205	Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck						
83	Horizontale Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck					29 976,15	
3301	Unterstützung in Notlagen					- 29 976,15	
3302	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren						
84	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren						
3401	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren						
	AUSGABEN INSGESAMT						

Titel Kapitel Linie	Beschreibung	Übertragung vom 09.07.2013 ASO.160		Übertragung vom 16.07.2013 ASO.158		Übertragungen nach MYBR 2013 T1 – 19.07.2013 ASO.162 T2 – 25.07.2013 ASO.163 T3 – 26.07.2013 ASO.166	
		VE	ZE	VE	ZE	VE	ZE
1	Personalausgaben					- 0,00	- 0,00
11	Gehälter & Zulagen					4 458,00	4 458,00
1101	Grundgehälter					- 110 451,57	- 110 451,57
1102	Familienzulagen					62 077,57	62 077,57
1103	Auslands- und Expatriierungszulagen					- 60 521,00	- 60 521,00
1104	Sekretariatszulage						
1105	Vertragsbedienstete					119 671,00	119 671,00
1106	Abgeordnete nationale Sachverständige					- 13 000,00	- 13 000,00
1107	Praktikanten						
1108	Krankenversicherung					4 870,00	4 870,00
1109	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten					3 013,00	3 013,00
1110	Arbeitslosenversicherung					- 1 201,00	- 1 201,00
1111	Erwerb und Wahrung von Rentenansprüchen						
1112	Geburtszulage und Sterbegeld						
1113	Erstattung der Reisekosten für den Jahresurlaub						
1114	Pauschalvergütung für Dienstaufwandskosten						
1115	Sonstige Zulagen						
1116	Gewichtungen						
12	Ausgaben im Zusammenhang mit der Einstellung von Bediensteten					66 000,00	66 000,00
1201	Einstellungskosten					55 000,00	55 000,00
1202	Reise- und Einrichtungsbeihilfen, Tagelöhler, Umzugsbeihilfen					11 000,00	11 000,00
1203	Auswahlunterstützungsdienste						
13	Dienstreisekosten					- 57 457,65	- 57 457,65
1301	Dienstreisekosten	- 96 408,35	- 96 408,35			- 57 457,65	- 57 457,65
14	Soziale und medizinische Einrichtungen					- 43 000,00	- 43 000,00
1401	Restaurants und Kantinen						
1402	Ärztlicher Dienst						
1403	Soziale Kontakte zwischen den Bediensteten					- 4 000,00	- 4 000,00
1404	Kleinkindertagesstätten und Schulen					- 39 000,00	- 39 000,00
1405	Besondere Beihilfen für Behinderte						
15	Schulungen und Kurse für Bedienstete					30 000,00	30 000,00
1501	Schulungen und Sprachkurse für Bedienstete					30 000,00	30 000,00
16	Externe Dienstleistungen	96 408,35	96 408,35			- 0,35	- 0,35
1601	Zeitarbeitsdienstleistungen	96 408,35	96 408,35			- 0,35	- 0,35
1602	Sonstige externe Dienstleistungen						
17	Empfänge und Veranstaltungen						
1701	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke						
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben						
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten					- 35 900,00	- 35 900,00
2001	Mietkosten					- 12 000,00	- 12 000,00
2002	Versicherung						
2003	Reinigung und Instandhaltung					- 10 900,00	- 10 900,00
2004	Sicherheit und Überwachung des Gebäudes						
2005	Herrichtung der Diensträume						
2006	Bau- und Infrastrukturarbeiten						
2007	Wasser, Gas, Strom, Heizung					- 13 000,00	- 13 000,00
21	Informations- und Kommunikationstechnologie					62 400,00	62 400,00
2101	IKT-Ausrüstung					100 500,00	100 500,00
2102	IKT-Wartung					1 400,00	1 400,00
2103	IKT-Kundendienst					- 39 500,00	- 39 500,00
22	Bewegliches Eigentum und Nebenkosten					- 10 500,00	- 10 500,00
2201	Technische Ausrüstung und Anlagen (Kauf, Ersatz, Miete)						
2202	Büroausstattung					15 000,00	15 000,00
2203	Mobiliar					- 10 500,00	- 10 500,00
2204	Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek					- 15 000,00	- 15 000,00
23	Laufende Verwaltungsausgaben					- 13 000,00	- 13 000,00
2301	Papier und Bürobedarf					13 000,00	13 000,00
2302	Büroverbrauchsmaterialien					- 21 000,00	- 21 000,00
2303	Bank- und sonstige Finanzkosten						
2304	Gerichtskosten					15 000,00	15 000,00
2305	Verschiedene Versicherungskosten						
2306	Ausgaben für interne Verwaltungssitzungen und externe Sitzungen					- 79 000,00	- 79 000,00
2307	Transport- und Umzugsdienste						
2308	Unternehmensberatung						
2309	Ausgaben für Übersetzungen und Dolmetschleistungen für die Verwaltung					35 000,00	35 000,00
2310	Veröffentlichungen					17 000,00	17 000,00
2311	Kommunikation					4 000,00	4 000,00
2312	Management						
2313	Administrative Unterstützungsleistungen von Organen und Einrichtungen der EU					3 000,00	3 000,00
24	Porto/Telekommunikation					- 3 000,00	- 3 000,00
2401	Briefporto und Zustellgebühren					- 4 000,00	- 4 000,00
2402	Telekommunikationsausrüstung					9 500,00	9 500,00
2403	Telekommunikationsgebühren					- 8 500,00	- 8 500,00
8	Operative Ausgaben						
81	Unterstützung für GEAS-Umsetzung					- 52 000,00	- 80 000,00
3101	Horizontale Unterstützung für GEAS-Umsetzung						50 000,00
3102	Jahresbericht über die Asylsituation					- 80 000,00	- 24 000,00
3103	Frühwarnung und Datenanalyse					- 52 000,00	- 40 000,00
82	Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten					52 000,00	3 000,00
3201	Horizontale Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten					- 80 664,00	664,00
3202	EASO-Schulungen						- 79 000,00
3203	Qualitätsverfahren						- 174 000,00
3204	Herkunftslandinformationen					132 664,00	206 836,00
3205	Umsiedlung, Neuansiedlung und externe Dimension					3 000,00	48 000,00
83	Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck					77 000,00	13 500,00
3301	Horizontale Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck						- 11 321,45
3302	Unterstützung in Notlagen					77 000,00	24 821,45
84	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren						- 2 000,00
3401	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren						- 2 000,00
AUSGABEN INSGESAMT						- 0,00	- 0,00

Titel Kapitel Linie	Beschreibung	Übertragung vom 06.09.2013 ASO.168 17.09.2013 ASO.170 (zusätzlich)		Übertragung vom 02.10.2013 ASO.172		Übertragung vom 21.10.2013 ASO.174	
		VE	ZE	VE	ZE	VE	ZE
1	Personalausgaben						
11	Gehälter & Zulagen						
1101	Grundgehälter						
1102	Familienzulagen						
1103	Auslands- und Expatriierungszulagen						
1104	Sekretariatszulage						
1105	Vertragsbedienstete						
1106	Abgeordnete nationale Sachverständige						
1107	Praktikanten						
1108	Krankenversicherung						
1109	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten						
1110	Arbeitslosenversicherung						
1111	Erwerb und Wahrung von Rentenansprüchen						
1112	Geburtszulage und Sterbegeld						
1113	Erstattung der Reisekosten für den Jahresurlaub						
1114	Pauschalvergütung für Dienstaufwandskosten						
1115	Sonstige Zulagen						
1116	Gewichtungen						
12	Ausgaben im Zusammenhang mit der Einstellung von Bediensteten						
1201	Einstellungskosten						
1202	Reise- und Einrichtungsbeihilfen, Tagelöhner, Umzugsbeihilfen						
1203	Auswahlunterstützungsdienste						
13	Dienstreisekosten						
1301	Dienstreisekosten						
14	Soziale und medizinische Einrichtungen						
1401	Restaurants und Kantinen						
1402	Ärztlicher Dienst						
1403	Soziale Kontakte zwischen den Bediensteten						
1404	Kleinkindertagesstätten und Schulen						
1405	Besondere Beihilfen für Behinderte						
15	Schulungen und Kurse für Bedienstete						
1501	Schulungen und Sprachkurse für Bedienstete						
16	Externe Dienstleistungen						
1601	Zeitarbeitsdienstleistungen						
1602	Sonstige externe Dienstleistungen						
17	Empfänge und Veranstaltungen						
1701	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke						
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben						
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten						
2001	Mietkosten						
2002	Versicherung						
2003	Reinigung und Instandhaltung						
2004	Sicherheit und Überwachung des Gebäudes						
2005	Herrichtung der Diensträume						
2006	Bau- und Infrastrukturarbeiten						
2007	Wasser, Gas, Strom, Heizung						
21	Informations- und Kommunikationstechnologie						
2101	IKT-Ausrüstung					80 000,00	80 000,00
2102	IKT-Wartung						
2103	IKT-Kundendienst					- 80 000,00	- 80 000,00
22	Bewegliches Eigentum und Nebenkosten						
2201	Technische Ausrüstung und Anlagen (Kauf, Ersatz, Miete)						
2202	Büroausstattung						
2203	Möbiliar						
2204	Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek						
23	Laufende Verwaltungsausgaben						
2301	Papier und Bürobedarf						
2302	Büroverbrauchsmaterialien						
2303	Bank- und sonstige Finanzkosten						
2304	Gerichtskosten						
2305	Verschiedene Versicherungskosten						
2306	Ausgaben für interne Verwaltungssitzungen und externe Sitzungen						
2307	Transport- und Umzugsdienste						
2308	Unternehmensberatung						
2309	Ausgaben für Übersetzungen und Dolmetschleistungen für die Verwaltung			32 000,00	32 000,00		
2310	Veröffentlichungen			- 40 000,00	- 40 000,00		
2311	Kommunikation			8 000,00	8 000,00		
2312	Management						
2313	Administrative Unterstützungsleistungen von Organen und Einrichtungen der EU						
24	Porto/Telekommunikation						
2401	Briefporto und Zustellgebühren						
2402	Telekommunikationsausrüstung						
2403	Telekommunikationsgebühren						
3	Operative Ausgaben						
31	Unterstützung für GEAS-Umsetzung						
3101	Horizontale Unterstützung für GEAS-Umsetzung						
3102	Jahresbericht über die Asylsituation						
3103	Frühwarnung und Datenanalyse						
32	Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	- 265,03	- 265,03				
3201	Horizontale Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten						
3202	EASO-Schulungen						
3203	Qualitätsverfahren						
3204	Herkunftslandinformationen						
3205	Umsiedlung, Neuan siedlung und externe Dimension	- 265,03	- 265,03				
33	Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	265,03	265,03				
3301	Horizontale Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	265,03	265,03				
3302	Unterstützung in Notlagen						
34	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren						
3401	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren						
	AUSGABEN INSGESAMT						

Titel Kapitel Linie	Beschreibung	Übertragung vom 19.11.2013 ASO.176		Übertragung vom 20.11.2013 ASO.178		Übertragung vom 20.11.2013 ASO.180	
		VE	ZE	VE	ZE	VE	ZE
1	Personalausgaben						
11	Gehälter & Zulagen						
1101	Grundgehälter						
1102	Familienzulagen						
1103	Auslands- und Expatriierungszulagen						
1104	Sekretariatszulage						
1105	Vertragsbedienstete						
1106	Abgeordnete nationale Sachverständige						
1107	Praktikanten						
1108	Krankenversicherung						
1109	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten						
1110	Arbeitslosenversicherung						
1111	Erwerb und Wahrung von Rentenansprüchen						
1112	Geburtszulage und Sterbegeld						
1113	Erstattung der Reisekosten für den Jahresurlaub						
1114	Pauschalvergütung für Dienstaufwandskosten						
1115	Sonstige Zulagen						
1116	Gewichtungen						
12	Ausgaben im Zusammenhang mit der Einstellung von Bediensteten						
1201	Einstellungskosten						
1202	Reise- und Einrichtungsbeihilfen, Tagegelder, Umzugsbeihilfen						
1203	Auswahlunterstützungsdienste						
13	Dienstreisekosten						
1301	Dienstreisekosten						
14	Soziale und medizinische Einrichtungen						
1401	Restaurants und Kantinen						
1402	Ärztlicher Dienst						
1403	Soziale Kontakte zwischen den Bediensteten						
1404	Kleinkindertagesstätten und Schulen						
1405	Besondere Beihilfen für Behinderte						
15	Schulungen und Kurse für Bedienstete						
1501	Schulungen und Sprachkurse für Bedienstete						
16	Externe Dienstleistungen						
1601	Zeitarbeitersdienstleistungen						
1602	Sonstige externe Dienstleistungen						
17	Empfänge und Veranstaltungen						
1701	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke						
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben						
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten	- 15 000,00	- 15 000,00	13 000,00	13 000,00		
2001	Mietkosten						
2002	Versicherung						
2003	Reinigung und Instandhaltung						
2004	Sicherheit und Überwachung des Gebäudes						
2005	Herrichtung der Diensträume	- 15 000,00	- 15 000,00				
2006	Bau- und Infrastrukturarbeiten						
2007	Wasser, Gas, Strom, Heizung			13 000,00	13 000,00		
21	Informations- und Kommunikationstechnologie	- 13 000,00	- 13 000,00				
2101	IKT-Ausrüstung						
2102	IKT-Wartung	- 13 000,00	- 13 000,00				
2103	IKT-Kundendienst						
22	Bewegliches Eigentum und Nebenkosten						
2201	Technische Ausrüstung und Anlagen (Kauf, Ersatz, Miete)						
2202	Büroausrüstung						
2203	Möbiliar						
2204	Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek						
23	Laufende Verwaltungsausgaben	41 000,00	41 000,00	- 13 000,00	- 13 000,00		
2301	Papier und Bürobedarf						
2302	Büroverbrauchsmaterialien						
2303	Bank- und sonstige Finanzkosten						
2304	Gerichtskosten						
2305	Verschiedene Versicherungskosten						
2306	Ausgaben für interne Verwaltungssitzungen und externe Sitzungen						
2307	Transport- und Umzugsdienste						
2308	Unternehmensberatung	41 000,00	41 000,00				
2309	Ausgaben für Übersetzungen und Dolmetschleistungen für die Verwaltung						
2310	Veröffentlichungen			- 15 200,00	- 15 200,00		
2311	Kommunikation			2 200,00	2 200,00		
2312	Management						
2313	Administrative Unterstützungsleistungen von Organen und Einrichtungen der EU						
24	Porto/Telekommunikation	- 13 000,00	- 13 000,00				
2401	Briefporto und Zustellgebühren						
2402	Telekommunikationsausrüstung	- 13 000,00	- 13 000,00				
2403	Telekommunikationsgebühren						
8	Operative Ausgaben						
81	Unterstützung für GEAS-Umsetzung						191 000,00
8101	Horizontale Unterstützung für GEAS-Umsetzung					- 80 000,00	- 30 000,00
8102	Jahresbericht über die Asvlsituation					- 17 000,00	- 66 000,00
8103	Frühwarnung und Datenanalyse					97 000,00	287 000,00
82	Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten						- 191 000,00
8201	Horizontale Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten						- 41 000,00
8202	EASO-Schulungen						
8203	Qualitätsverfahren						
8204	Herkunftslandinformationen						- 150 000,00
8205	Umsiedlung, Neuan siedlung und externe Dimension						
83	Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck						
8301	Horizontale Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck						
8302	Unterstützung in Notlagen						
84	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren						
8401	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren						
AUSGABEN INSGESAMT							

Titel Kapitel Linie	Beschreibung	Übertragung vom 06.12.2013 ASO.183		Übertragung vom 06.12.2013 ASO.187		Übertragung vom 17.12.2013 ASO.189	
		VE	ZE	VE	ZE	VE	ZE
1	Personalausgaben						
11	Gehälter & Zulagen						
1101	Grundgehälter			- 6 550,00	- 6 550,00		
1102	Familienzulagen						
1103	Auslands- und Expatriierungszulagen						
1104	Sekretariatszulage						
1105	Vertragsbedienstete			6 300,00	6 300,00		
1106	Abgeordnete nationale Sachverständige						
1107	Praktikanten						
1108	Krankenversicherung						
1109	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten						
1110	Arbeitslosenversicherung						
1111	Erwerb und Wahrung von Rentenansprüchen						
1112	Geburtszulage und Sterbegeld						
1113	Erstattung der Reisekosten für den Jahresurlaub			250,00	250,00		
1114	Pauschalvergütung für Dienstaufwandskosten						
1115	Sonstige Zulagen						
1116	Gewichtungen						
12	Ausgaben im Zusammenhang mit der Einstellung von Bediensteten						
1201	Einstellungskosten						
1202	Reise- und Einrichtungsbeihilfen, Tagegelder, Umzugsbeihilfen						
1203	Auswahlunterstützungsdienste						
13	Dienstreisekosten						
1301	Dienstreisekosten						
14	Soziale und medizinische Einrichtungen						
1401	Restaurants und Kantinen						
1402	Ärztlicher Dienst						
1403	Soziale Kontakte zwischen den Bediensteten						
1404	Kleinkindertagesstätten und Schulen						
1405	Besondere Beihilfen für Behinderte						
15	Schulungen und Kurse für Bedienstete						
1501	Schulungen und Sprachkurse für Bedienstete						
16	Externe Dienstleistungen						
1601	Zeitarbeitersdienstleistungen						
1602	Sonstige externe Dienstleistungen						
17	Empfänge und Veranstaltungen						
1701	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke						
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben						
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten	6 000,00	6 000,00				
2001	Mietkosten						
2002	Versicherung						
2003	Reinigung und Instandhaltung						
2004	Sicherheit und Überwachung des Gebäudes	6 000,00	6 000,00				
2005	Herrichtung der Diensträume						
2006	Bau- und Infrastrukturarbeiten						
2007	Wasser, Gas, Strom, Heizung						
21	Informations- und Kommunikationstechnologie						
2101	IKT-Ausrüstung					- 18 000,00	- 18 000,00
2102	IKT-Wartung						
2103	IKT-Kundendienst					18 000,00	18 000,00
22	Bewegliches Eigentum und Nebenkosten						
2201	Technische Ausrüstung und Anlagen (Kauf, Ersatz, Miete)						
2202	Büroausrüstung						
2203	Mobiliar						
2204	Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek						
23	Laufende Verwaltungsausgaben	- 6 000,00	- 6 000,00				
2301	Papier und Bürobedarf						
2302	Büroverbrauchsmaterialien						
2303	Bank- und sonstige Finanzkosten						
2304	Gerichtskosten	- 6 000,00	- 6 000,00				
2305	Verschiedene Versicherungskosten						
2306	Ausgaben für interne Verwaltungssitzungen und externe Sitzungen						
2307	Transport- und Umzugsdienste						
2308	Unternehmensberatung						
2309	Ausgaben für Übersetzungen und Dolmetschleistungen für die Verwaltung						
2310	Veröffentlichungen						
2311	Kommunikation						
2312	Management						
2313	Administrative Unterstützungsleistungen von Organen und Einrichtungen der EU						
24	Post/Telekommunikation						
2401	Briefporto und Zustellgebühren						
2402	Telekommunikationsausrüstung						
2403	Telekommunikationsgebühren						
8	Operative Ausgaben						
81	Unterstützung für GEAS-Umsetzung						
3101	Horizontale Unterstützung für GEAS-Umsetzung						
3102	Jahresbericht über die Asylsituation						
3103	Frühwarnung und Datenanalyse						
82	Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten						
3201	Horizontale Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten						
3202	EASO-Schulungen						
3203	Qualitätsverfahren						
3204	Herkunftslandinformationen						
3205	Umsiedlung, Neuansiedlung und externe Dimension						
83	Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck						
3301	Horizontale Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck						
3302	Unterstützung in Notlagen						
84	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren						
3401	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren						

Titel Kapitel Linie	Beschreibung	Übertragung vom 17.12.2013 ASO.191	Übertragung vom 19.12.2013 ASO.193	EASO-Haushaltsplan 2013 nach Übertragungen und Berichtigungshaushaltsplan 1/2013	
				VE	ZE
1	Personalausgaben			5 044 000,00	5 044 000,00
11	Gehälter & Zulagen			3 982 000,00	3 982 000,00
1101	Grundgehälter			2 063 450,00	2 063 450,00
1102	Familienzulagen			325 000,00	325 000,00
1103	Auslands- und Expatriierungszulagen			375 000,00	375 000,00
1104	Sekretariatszulage				
1105	Vertragsbedienstete			466 300,00	466 300,00
1106	Abgeordnete nationale Sachverständige			525 000,00	525 000,00
1107	Praktikanten				
1108	Krankenversicherung			86 000,00	86 000,00
1109	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten			15 000,00	15 000,00
1110	Arbeitslosenversicherung			35 000,00	35 000,00
1111	Erwerb und Wahrung von Rentenansprüchen				
1112	Geburtszulage und Sterbegeld			1 000,00	1 000,00
1113	Erstattung der Reisekosten für den Jahresurlaub			90 250,00	90 250,00
1114	Pauschalvergütung für Dienstaufwandskosten				
1115	Sonstige Zulagen				
1116	Gewichtungen				
12	Ausgaben im Zusammenhang mit der Einstellung von Bediensteten			370 000,00	370 000,00
1201	Einstellungskosten			150 000,00	150 000,00
1202	Reise- und Einrichtungsbeihilfen, Tagegelder, Umzugsbeihilfen			220 000,00	220 000,00
1203	Auswahlunterstützungsdienste				
13	Dienstreisekosten			310 509,00	310 509,00
1301	Dienstreisekosten			310 509,00	310 509,00
14	Soziale und medizinische Einrichtungen			35 000,00	35 000,00
1401	Restaurants und Kantinen				
1402	Ärztlicher Dienst			30 000,00	30 000,00
1403	Soziale Kontakte zwischen den Bediensteten			5 000,00	5 000,00
1404	Kleinkindertagesstätten und Schulen				
1405	Besondere Beihilfen für Behinderte				
15	Schulungen und Kurse für Bedienstete			100 000,00	100 000,00
1501	Schulungen und Sprachkurse für Bedienstete			100 000,00	100 000,00
16	Externe Dienstleistungen			241 491,00	241 491,00
1601	Zeitarbeitsdienstleistungen			241 491,00	241 491,00
1602	Sonstige externe Dienstleistungen				
17	Empfänge und Veranstaltungen			5 000,00	5 000,00
1701	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke			5 000,00	5 000,00
2	Infrastrukturkosten und Betriebsausgaben			1 956 000,00	1 956 000,00
20	Mieten von Gebäuden und Nebenkosten			398 100,00	398 100,00
2001	Mietkosten			150 000,00	150 000,00
2002	Versicherung			5 000,00	5 000,00
2003	Reinigung und Instandhaltung			29 100,00	29 100,00
2004	Sicherheit und Überwachung des Gebäudes			106 000,00	106 000,00
2005	Herrichtung der Diensträume			23 000,00	23 000,00
2006	Bau- und Infrastrukturarbeiten				
2007	Wasser, Gas, Strom, Heizung			85 000,00	85 000,00
21	Informations- und Kommunikationstechnologie			684 400,00	684 400,00
2101	KT-Ausrüstung			458 000,00	458 000,00
2102	KT-Wartung			48 400,00	48 400,00
2103	KT-Kundendienst			178 000,00	178 000,00
22	Bewegliches Eigentum und Nebenkosten			79 500,00	79 500,00
2201	Technische Ausrüstung und Anlagen (Kauf, Ersatz, Miete)				
2202	Büroausstattung			15 000,00	15 000,00
2203	Möbiliar			64 500,00	64 500,00
2204	Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek				
23	Laufende Verwaltungsausgaben			720 000,00	720 000,00
2301	Papier und Büromaterial			38 000,00	38 000,00
2302	Büroverbrauchsmaterialien			14 000,00	14 000,00
2303	Bank- und sonstige Finanzkosten			1 000,00	1 000,00
2304	Gerichtskosten			14 000,00	14 000,00
2305	Verschiedene Versicherungskosten			5 000,00	5 000,00
2306	Ausgaben für interne Verwaltungssitzungen und externe Sitzungen			175 000,00	175 000,00
2307	Transport- und Umzugsdienste			5 000,00	5 000,00
2308	Unternehmensberatung			41 000,00	41 000,00
2309	Ausgaben für Übersetzungen und Dolmetschleistungen für die Verwaltung			252 000,00	252 000,00
2310	Veröffentlichungen			46 800,00	46 800,00
2311	Kommunikation			44 200,00	44 200,00
2312	Management				
2313	Administrative Unterstützungsleistungen von Organen und Einrichtungen der EU			84 000,00	84 000,00
24	Porto/Telekommunikation			74 000,00	74 000,00
2401	Briefporto und Zustellgebühren			1 000,00	1 000,00
2402	Telekommunikationsausrüstung				
2403	Telekommunikationsgebühren			73 000,00	73 000,00
8	Operative Ausgaben			5 000 000,00	3 500 000,00
81	Unterstützung für GEAS-Umsetzung		- 83 000,00		
8101	Horizontale Unterstützung für GEAS-Umsetzung		- 20 000,00		
8102	Jahresbericht über die Asylsituation		5 000,00		
8103	Frühwarnung und Datenanalyse		68 000,00	2 778,11	
82	Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	- 102 998,47	238 000,00	13 438,62	2 699 736,50
	Horizontale Unterstützung für die praktische Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten		8 500,00	2 778,11	100 000,00
3201	EASO-Schulungen	- 25 000,00	296 000,00	30 110,40	1 175 000,00
3202	Qualitätsverfahren	- 25 000,00	79 000,00	- 12 930,68	425 000,00
3203	Herkunftslandinformationen			- 25 179,72	900 000,00
3204	Umsiedlung, Neuan siedlung und externe Dimension	- 52 998,47	- 128 500,00	18 660,51	99 736,50
3205	Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck	102 998,47	- 155 000,00	25 400,00	1 430 263,50
3301	Horizontale Unterstützung für Mitgliedstaaten unter besonderem Druck				50 265,03
3302	Unterstützung in Notlagen	102 998,47	155 000,00	25 400,00	1 379 998,47
84	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren				150 000,00
8401	Zusammenarbeit mit Partnern und Akteuren				- 36 060,51
AUSGABEN INSGESAMT				12 000 000,00	10 500 000,00

3.5.4. Finanzmanagement

2013 wurden im Finanzmanagement im Wesentlichen folgende Ziele erreicht:

- bessere Quoten im Haushaltsvollzug;
- gestraffte Finanzkreisläufe;
- kontinuierliche Betreuung der an den Finanzkreisläufen beteiligten Akteure;
- Einführung eines Upload-Systems im Massenzahlungsverkehr zum Abbau von Verzögerungen im Zahlungsverkehr.

3.5.5. Anhänge

Anhang I — Auftragsvergabe

- Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die Anschaffungen und die Auftragsvergabe des EASO im Jahr 2013.

Art des Verfahrens und des Vertrags	Beschreibung	Vertragsnummer	Name des Lieferanten	Datum der Unterzeichnung des Vertrags	Nettovertragshöhe
Direktdienstleistung Verhandlungsverfahren < 60 000 EUR	Hosting des EAC-Portals	EASO/2012/26	Ingenious Solutions Ltd	19.02.2013	41 337,28
Direktdienstleistung Verhandlungsverfahren < 60 000 EUR	Dienstleistungen Zeitarbeitsagentur	EASO/2012/68	HR Outsourcing and Temping c/o Misco	23.01.2013	52 595,76
Direktdienstleistung Verhandlungsverfahren < 60 000 EUR	Reinigungsdienste	EASO/2013/98	Clentec Limited	01.07.2013	15 600,00
Direktdienstleistung Verhandlungsverfahren < 60 000 EUR	Sicherheitsdienste	EASO/2013/80	JF Security and Consultancy Services	01.03.2013	20 100,00
Direktdienstleistung Verhandlungsverfahren < 25 000 EUR	Reinigungsdienste	EASO/2012/70	GAFA SAVEWAY LTD	17.02.2013	7 776,00
Direktdienstleistung Verhandlungsverfahren < 60 000 EUR	EASO Gebäudeversicherung	EASO/2013/118	GasamMamo Insurance Ltd	23.10.2013	14 982,00
Direktlieferung Verhandlungsverfahren < 60 000 EUR	IT-Ausrüstung – Server	EASO/2012/69	FGL Information Technology LTD	27.02.2013	38 070,34
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/07190	Informatik-Ausrüstung	0149/2013	Bechtle	17.09.2013	50 510,20
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/07190	Informatik-Ausrüstung	0191/2013	Bechtle	19.09.2013	13 600,02
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/07190	Informatik-Ausrüstung	0192/2013	Bechtle	19.09.2013	28 777,28

Art des Verfahrens und des Vertrags	Beschreibung	Vertragsnummer	Name des Lieferanten	Datum der Unterzeichnung des Vertrags	Nettovertragshöhe
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/07210-00	Informatik-Ausrüstung	0013/2013	Bechtle	18.10.2013	77 556,90
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/07210-00	Informatik-Ausrüstung	0048/2013	Bechtle	18.10.2013	61 247,15
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/07210-00	Informatik-Ausrüstung	0049/2013	Bechtle	18.10.2013	16 594,26
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/07190	Informatik-Ausrüstung	0276/2013	Bechtle	24.10.2013	15 066,60
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/07210-00	Informatik-Ausrüstung	0149/2013	Bechtle	11.11.2013	47 135,04
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/07190	Informatik-Ausrüstung	0266/2013	Bechtle	29.11.2013	9 878,50
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/101	Wartung	01/2013	Bilbomatica S.A.	04.10.2013	180 000,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06820	Software	02/2013	Comparex Nederland	13.06.2013	34 792,36
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06820	Software	03/2013	Comparex Nederland	13.06.2013	49 577,11
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06820	Software	06/2013	Comparex Nederland	02.08.2013	183,29
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06820	Software	07/2013	Comparex Nederland	01.10.2013	195 264,00

Art des Verfahrens und des Vertrags	Beschreibung	Vertragsnummer	Name des Lieferanten	Datum der Unterzeichnung des Vertrags	Nettovertragshöhe
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06820	Software	05/2013	Comparex Nederland	02.10.2013	124 502,95
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06820	Software	10/2013	Comparex Nederland	05.11.2013	23 659,14
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06820	Software	9/2013	Comparex Nederland	21.11.2013	50 112,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06820	Software	11/2013	Comparex Nederland	21.11.2013	16 454,94
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06820	Software	12/2013	Comparex Nederland	09.12.2013	8 865,70
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06820	Software	14/2013	Comparex Nederland	18.12.2013	16 279,48
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06820	Software	13/2013	Comparex Nederland	18.12.2013	813,60
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags BUDG11/PO/005	ABAC-Schulung	EASO/2013/01	Deloitte Consulting	07.03.2013	8. 780,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags BUDG11/PO/005	ABAC-Schulung	EASO/2013/SC02	Deloitte Consulting	03.07.2013	6 145,54
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags BUDG11/PO/005	ABAC-Schulung	EASO/2013/SC03	Deloitte Consulting	23.09.2013	6 145,54
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags BUDG11/PO/005	ABAC-Schulung	EASO/2013/SC04	Deloitte Consulting	07.11.2013	8 115,32

Art des Verfahrens und des Vertrags	Beschreibung	Vertragsnummer	Name des Lieferanten	Datum der Unterzeichnung des Vertrags	Nettovertragshöhe
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags OIB10/PR/2007/014/054/co/ Los 1	Mobiliar	EASO/2013/01	DROMEAs ABEEA	30.04.2013	18 285,39
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/127	Luftverbesserer	01/2013	GDL Trading and Services Ltd	29.10.2013	343,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06940	IT-Ausrüstung – Toner	0742	GetSys Luxembourg	15.04.2013	1 323,93
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06940	IT-Ausrüstung – Bänder	0846	GetSys Luxembourg	13.06.2013	703,20
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06940	IT-Ausrüstung – Drucker	895	GetSys Luxembourg	26.07.2013	9 083,84
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06940	IT-Ausrüstung – Toner	1112	GetSys Luxembourg	23.10.2013	5 803,42
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06940	IT-Ausrüstung – Drucker	1102	GetSys Luxembourg	23.10.2013	5 382,17
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/116	Beirat 2013	02/2013	Grand Hotel Excelsior	27.11.2013	1 918,80
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/121	Beirat 2013	01/2013	Grand Hotel Excelsior	27.11.2013	7 058,36
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/116	13 Sitzungen des EASO-Verwaltungsrats	01/2013	Grand Hotel Excelsior	28.11.2013	6 345,60
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/07020	Microsoft-Lizenzen	2012-MP-0075	Hewlett Packard Belgien	15.02.2013	38 108,07

Art des Verfahrens und des Vertrags	Beschreibung	Vertragsnummer	Name des Lieferanten	Datum der Unterzeichnung des Vertrags	Nettovertragshöhe
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/29	Dienstleistungen Zeitarbeitsagentur	Einzelvertrag 1/2013 Rahmenvertrag EASO/2013/29	HR Outsourcing and Temping Solution	11.07.2013	52 266,15
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/29	Dienstleistungen Zeitarbeitsagentur	Einzelvertrag 2/2013 Rahmenvertrag EASO/2013/29	HR Outsourcing and Temping Solution	09.09.2013	13 332,60
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/29	Dienstleistungen Zeitarbeitsagentur	Einzelvertrag 3/2013 Rahmenvertrag EASO/2013/29	HR Outsourcing and Temping Solution	24.09.2013	13 801,20
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/29	Dienstleistungen Zeitarbeitsagentur	Einzelvertrag 4/2013 Rahmenvertrag EASO/2013/29	HR Outsourcing and Temping Solution	10.10.2013	5 526,53
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/29	Dienstleistungen Zeitarbeitsagentur	Einzelvertrag 5/2013 Rahmenvertrag EASO/2013/29	HR Outsourcing and Temping Solution	22.10.2013	1 935,53
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/29	Dienstleistungen Zeitarbeitsagentur	Einzelvertrag 6/2013 Rahmenvertrag EASO/2013/29	HR Outsourcing and Temping Solution	04.12.2013	2 416,73
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	EASO-Verwaltungsrat – Catering 04./05.02.2013	01/2013	Island Catering Ltd	01.02.2013	3 830,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	Catering 07./08.02.2013	02/2013	Island Catering Ltd	07.02.2013	1 134,40
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	Sitzung Suche nach Familienangehörigen 11./12.03.2013	09/2013	Island Catering Ltd	07.02.2013	1 680,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	Catering Syrien-Workshop 18./19.03.2013	05/2013	Island Catering Ltd	28.02.2013	1 680,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	Catering Westbalkan-Workshop 21./22.03.2013	06/2013	Island Catering Ltd	28.02.2013	1 175,25

Art des Verfahrens und des Vertrags	Beschreibung	Vertragsnummer	Name des Lieferanten	Datum der Unterzeichnung des Vertrags	Nettovertragshöhe
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	Catering Programm für Gerichte und Tribunale 07./08.03.2013	08/2013	Island Catering Ltd	28.02.2013	365,40
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	Catering Entwicklung EAC-Modul 04.-06.03.2013	04/2013	Island Catering Ltd	04.03.2013	270,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	COI-Schulung 11.04.2013	07/2013	Island Catering Ltd	04.03.2013	924,50
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	Catering Entwicklung EAC-Modul 27.02-03.03.2013	03/2013	Island Catering Ltd	06.03.2013	270,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	Sitzung EAC- und Qualität – 25.-28.03.2013	10/2013	Island Catering Ltd	18.03.2013	2 998,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	GPS-Sitzung 09./10.04.2013	11/2013	Island Catering Ltd	04.04.2013	1 340,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	EAC-Schulungen 16.-19.04.2013	13/2013	Island Catering Ltd	13.04.2013	1 609,50
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	Aktualisierung der Module Befragung schutzbedürftiger Personen und Befragung von Kindern – 22./23.04.2013	12/2013	Island Catering Ltd	16.04.2013	295,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	Entwicklung Modul GEAS – 24.-26.04.2013	14/2013	Island Catering Ltd	16.04.2013	340,50
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	Sitzung Strategisches COI-Netzwerk – 22./23.04.2013	15/2013	Island Catering Ltd	16.04.2013	1 855,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	COS-Sitzung 14.05.2013	18/2013	Island Catering Ltd	02.05.2013	352,30

Art des Verfahrens und des Vertrags	Beschreibung	Vertragsnummer	Name des Lieferanten	Datum der Unterzeichnung des Vertrags	Nettovertragshöhe
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	Entwicklung EAC-Modul 06.-08.05.2013	16/2013	Island Catering Ltd	03.05.2013	291,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	AIP-NCP-Sitzung 04.06.2013	21/2013	Island Catering Ltd	07.05.2013	1 576,10
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	Schulung NCP-Sitzung	17/2013	Island Catering Ltd	08.05.2013	1 290,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	Programm für Gerichte und Tribunale – 16./17.05.2013	19/2013	Island Catering Ltd	08.05.2013	399,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	EAC-Schulungen 21.-24.05.2013	20/2013	Island Catering Ltd	08.05.2013	1 197,60
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/79	Sitzung Aktualisierung Modul Schutzgewährung und EAC-Handbuch	22/2013	Island Catering Ltd	23.05.2013	334,20
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	Catering EASO- Verwaltungsrat 03./04.06.2013	01/2013	Island Catering Ltd	03.06.2013	2 764,40
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	COS-Sitzung 05./06.06.2013	02/2013	Island Catering Ltd	05.06.2013	2 160,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	CTQE- Veranstaltung 10./11.06.2013	04/2013	Island Catering Ltd	10.06.2013	368,60
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	EAC-Schulungen 11.-14.06.2013	03/2013	Island Catering Ltd	11.06.2013	1 607,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	CTQE- Veranstaltung 17./21.06.2013	08/2013	Island Catering Ltd	17.06.2013	3 820,00

Art des Verfahrens und des Vertrags	Beschreibung	Vertragsnummer	Name des Lieferanten	Datum der Unterzeichnung des Vertrags	Nettovertragshöhe
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	CTQE-Sitzung 17.-19.06.2013	05/2013	Island Catering Ltd	17.06.2013	620,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	COS-Veranstaltung 18./19.06.2013	06/2013	Island Catering Ltd	18.06.2013	1 047,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	Zweiter EASO-Jahrestag	09/2013	Island Catering Ltd	19.06.2013	2 045,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	CIDA-Veranstaltung 27./28.06.2013	07/2013	Island Catering Ltd	27.06.2013	2 281,50
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	CIDA-Workshop 17./18.07.2013	10/2013	Island Catering Ltd	17.07.2013	1 433,25
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	Sitzung COI-Spezialistennetzwerk Somalia	11/2013	Island Catering Ltd	05.09.2013	2 281,50
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	EASO Sitzung zur Bewertung der Unterstützung in Notlagen	13/2013	Island Catering Ltd	09.09.2013	1 125,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	Sitzung Gerichte und Tribunale	14/2013	Island Catering Ltd	09.09.2013	288,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	12. Sitzung des EASO-Verwaltungsrats	16/2013	Island Catering Ltd	16.09.2013	2 730,40
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	Sitzung Modulentwicklung	15/2013	Island Catering Ltd	17.09.2013	618,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	CTQE-Veranstaltung 24./25.09.2013	17/2013	Island Catering Ltd	24.09.2013	2 070,00

Art des Verfahrens und des Vertrags	Beschreibung	Vertragsnummer	Name des Lieferanten	Datum der Unterzeichnung des Vertrags	Nettovertragshöhe
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	Sitzung Modulentwicklung	12/2013	Island Catering Ltd	26.09.2013	2 281,50
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	COS-Veranstaltung 30.09./01.10.2013	18/2013	Island Catering Ltd	30.09.2013	2 114,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	CTQUE-Veranstaltung 04.10.2013	19/2013	Island Catering Ltd	03.10.2013	2 070,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	CTQUE-Veranstaltung 08.-11.10.2013	20/2013	Island Catering Ltd	08.10.2013	1 530,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	Frontex und Glaubwürdigkeit und EA-Sitzungen	22/2013	Island Catering Ltd	16.10.2013	1 537,80
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	CTQUE-Veranstaltung 22.-25.10.2013	21/2013	Island Catering Ltd	22.10.2013	2 974,35
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	EXO-Workshop 25.10.2013	23/2013	Island Catering Ltd	25.10.2013	904,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/134	Mittagessen des ED für LIBE-Ausschuss 29./30.10.2013	05/2013	Island Catering Ltd	29.10.2013	2 202,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/134	Management-Modul 29./30.10.2013	06/2013	Island Catering Ltd	29.10.2013	436,50
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/134	Schulung ADP-Modul Entwicklung	08/2013	Island Catering Ltd	05.11.2013	1 848,40
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/134	Sitzung Qualität und Ausschluss	12/2013	Island Catering Ltd	11.11.2013	1 216,80

Art des Verfahrens und des Vertrags	Beschreibung	Vertragsnummer	Name des Lieferanten	Datum der Unterzeichnung des Vertrags	Nettovertragshöhe
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/134	Sitzungen Neuansiedlung/ Umsiedlungen	10/2013	Island Catering Ltd	12.11.2013	1 485,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/134	Sitzung Gerichte und Tribunale	11/2013	Island Catering Ltd	13.11.2013	360,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/134	Sitzung COI-Spezialistennetzwerk	01/2013	Island Catering Ltd	14.11.2013	1 425,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/134	NCPA-Sitzung	02/2013	Island Catering Ltd	19.11.2013	702,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/94	Sitzung Suche nach Familienangehörigen	24/2013	Island Catering Ltd	21.11.2013	796,40
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/134	GPS-Sitzung	03/2013	Island Catering Ltd	25.11.2013	1 960,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/134	COI-Seminar für italienische Richter	9/2013	Island Catering Ltd	25.11.2013	131,40
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/134	Vor-Veranstaltung Beirat	13/2013	Island Catering Ltd	27.11.2013	275,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/134	13 Sitzungen des EASO-Verwaltungsrats	04/2013	Island Catering Ltd	29.11.2013	2 027,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/113	NCP- und AIP-Sitzungen	1/2013	Island Catering Ltd	02.12.2013	2 505,50
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/113	Sitzung Gerichte und Tribunale	2/2013	Island Catering Ltd	05.12.2013	1 905,00

Art des Verfahrens und des Vertrags	Beschreibung	Vertragsnummer	Name des Lieferanten	Datum der Unterzeichnung des Vertrags	Nettovertragshöhe
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/113	Anhörungsgeräten für italienische Richter	3/2013	Island Catering Ltd	09.12.2013	1 297,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/113	Sitzung Qualität und unbegleitete Minderjährige	4/2013	Island Catering Ltd	09.12.2013	3 578,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/113	Sitzungen EASO-Schulung und Module	5/2013	Island Catering Ltd	16.12.2013	1 934,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/80	Zusätzliche Wachdienstleistungen	01/2013	J.F. Security & Consultancy Services Limited	31.05.2013	1 400,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/106	Zusätzliche Wachdienstleistungen	01/2013	J.F. Security & Consultancy Services Limited	29.11.2013	77,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/106	Sicherheitsdienste	01/2013	JF Security and Consultancy Services	01.09.2013	25 329,20
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/104	Dolmetscher EASO-Verwaltungsrat 03./04.06.2013	01/2013	Malta Online Dictionary Ltd	03.06.2013	5 440,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags DI/06900	Microsoft-Beratung	01/2013	Microsoft	19.12.2013	94 400,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/140	Weihnachtskarten und Visitenkarten	01/2013	Outlook Ltd	04.12.2013	1 005,00
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/99	Festnetztelefonanschluss	01/2013	Ozone Ltd	10.09.2013	2 887,25
Einzelvertrag oder Auftragsschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/99	Festnetztelefonanschluss	01/2014	Ozone Ltd	19.12.2013	6 344,27

Art des Verfahrens und des Vertrags	Beschreibung	Vertragsnummer	Name des Lieferanten	Datum der Unterzeichnung des Vertrags	Nettovertragshöhe
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/96	Beförderung EASO-Verwaltungsrat 03./04.06.2013	01/2013	Peppin Garage Ltd	31.05.2013	2 935,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/96	Beförderung EASO-Verwaltungsrat 13.-19.09.2013	02/2013	Peppin Garage Ltd	11.09.2013	3 106,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/96	Beförderung bei Besuch Delegation des LIBE-Ausschusses beim EASO 29./30.10.2013	03/2013	Peppin Garage Ltd	28.10.2013	586,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/96	Beirat 2013	05/2013	Peppin Garage Ltd	28.11.2013	556,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/96	13 Sitzungen des EASO-Verwaltungsrats	04/2013	Peppin Garage Ltd	29.11.2013	2 878,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2013/89	EASO Merchandising	01/2013	Print Options Co Limited	28.10.2013	30 088,50
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2012/66	Home & look and feel changes (COI-Portal)	01/2013	Unisys Belgium S.A.	28.05.2013	12 159,23
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2012/66	Home & look and feel changes (COI-Portal)	02/2013	Unisys Belgium S.A.	04.10.2013	1 566,57
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags ADMIN/D1/PR/2009/036	Versicherung gegen Unfall und Tod	EASO/2013/01	VANBREDA	15.10.2013	2 000,00
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags ADMIN/D1/PR/2009/036	Versicherung gegen Unfall und Tod	EASO/2013/01 – ADMIN/D1/PR/2009/036	Vanbreda International N.V.	18.12.2013	0,23 EUR pro Deckungstag pro Jahr
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2011/ICT 002/Lot2	Mobilfunk	01/2013	Vodafone Malta Ltd	24.01.2013	1 802,54

Art des Verfahrens und des Vertrags	Beschreibung	Vertragsnummer	Name des Lieferanten	Datum der Unterzeichnung des Vertrags	Nettovertragshöhe
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2011/ICT 002/Lot2	Mobiltelefone	02/2013	Vodafone Malta Ltd	24.06.2013	8 421,22
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2011/ICT 002/Lot2	Mobilfunk	03/2013	Vodafone Malta Ltd	15.11.2013	800,85
Einzelvertrag oder Auftragschein zur Durchführung eines Rahmenvertrags EASO/2011/ICT 002/Lot2	Mobilfunk	04/2013	Vodafone Malta Ltd	13.12.2013	40 000,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 5 000 EUR	Geräte für Sicherheitsüberprüfung (ex Olympic-Modell)	EASO/2012/12	J. GRIMA & CO Ltd	11.01.2013	24 900,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Dolmetscher für Sitzung 02/2013 des Verwaltungsrats	EASO/2013/85	Malta Online Dictionary	02.01.2013	3 614,29
Bestellung Verhandlungsverfahren < 5 000 EUR	Entwurf der künftigen Microsoft-Infrastruktur des EASO	EASO/2013/91	Chorus Ltd	12.04.2013	12 400,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Abendbuffet für Sitzung 02/2013 des Verwaltungsrats	EASO/2013/86	Food Inspirations Ltd	02.01.2013	2 125,40
Bestellung Verhandlungsverfahren < 5 000 EUR	Gewerbliche Reinigung der EASO-Räumlichkeiten	EASO/2012/81	CLENTEC Limited	18.01.2013	1 932,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 25 000 EUR	Unterbringung Sitzung des Verwaltungsrats 02/2013	EASO/2013/82	Grand Hotel Excelsior	24.01.2013	10 760,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	EASO Logo am Gebäude	EASO/2013/83	Sign It Holdings Ltd	25.01.2013	570,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	FGL Information Technology – Forestals	EASO/2013/97	Electrical IT Supplies	24.04.2013	14 995,75
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Architekt für technische Spezifikationen der Jalousien des EASO	EASO/2013/87	Martin Farrugua	30.04.2013	1 800,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 25 000 EUR	Dringend benötigtes Büromobiliar	EASO/2013/64	Oxford House Limited	31.01.2013	17 883,38

Art des Verfahrens und des Vertrags	Beschreibung	Vertragsnummer	Name des Lieferanten	Datum der Unterzeichnung des Vertrags	Nettovertragshöhe
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Beförderungsdienste für Sitzung 02/2013 des EASO-Verwaltungsrats	EASO/2013/84	Peppin Garage Ltd	01.02.2013	2 843,80
Bestellung Verhandlungsverfahren < 25 000 EUR	Betreuung der elektronischen Schließanlage	EASO/2013/65	J. GRIMA & CO Ltd	12.02.2013	7 744,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Bildschirme	EASO/2013/88	Astral Enterprises LTD	22.03.2013	8 638,68
Bestellung Verhandlungsverfahren < 5 000 EUR	Küchenausstattung	EASO/2012/OFR/CT/0033	Inspirations Limited	30.08.2013	2 262,72
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Fahrrerdienste	EASO/2013/92	Percius Car Hire Limited	30.04.2013	3 525,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	5 Verwaltungsassistenten als Zeitarbeitnehmer	EASO/2013/95	HR Outsourcing and Temping Services	21.05.2013	14 590,13
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Dolmetscher für Sitzung des Verwaltungsrats	EASO/2013/108	Astral Enterprises LTD	30.05.2013	4 876,20
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Anmietung von Stühlen	EASO/2013/107	Nexos & CO Limited	31.05.2013	4 950,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Unterbringung/Abendessen	EASO/2013/102	Grand Hotel Excelsior	02.06.2013	11 072,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 5 000 EUR	Regale	EASO/2013/90	Storage Systems Ltd	06.06.2013	1 359,36
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Erste Hilfe-Artikel	EASO/2013/105	Europharma Ltd	06.07.2013	7 242,64
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Büromaterial	EASO/2013/111	Barbantini Ltd	11.07.2013	12 386,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Pflanzen	EASO/2013/109	Piscopo Gardens	15.07.2013	1 716,09
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Büroausstattung	EASO/2013/115	Barbantini Ltd	26.07.2013	12 865,05
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Büromöbel	EASO/2013/119	Vivendo Project Ltd (DEX)	13.08.2013	11 079,76
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Unterbringung Verwaltungsrat September	EASO/2013/120	Grand Hotel Excelsior	14.08.2013	8 439,35
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000	Festnetztelefonanschluss	EASO/2013/110	Go Group	10.06.2013	4 541,61
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Abendessen Verwaltungsrat	EASO/2013/128	Barracuda Ltd	12.09.2013	2 803,50

Art des Verfahrens und des Vertrags	Beschreibung	Vertragsnummer	Name des Lieferanten	Datum der Unterzeichnung des Vertrags	Nettovertragshöhe
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	EAC-Module IT-Dienstleistungen	EASO/2013/125	PSG MALTA ltd.	10.09.2013	15 000,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Abendessen COS	EASO/2013/137	Fine Style Catering Co Ltd	23.10.2013	750,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	COS Reiseausrüstung	EASO/2013/133	Airmode Limited	11.11.2013	15 000,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Abendessen 13. Sitzung des Verwaltungsrats	EASO/2013/141	Xara Palace	29.11.2013	2 879,10
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Dolmetscher 13. Sitzung des Verwaltungsrats	EASO/2013/142	Malta Online Dictionary	29.11.2013	4 760,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Überprüfung Feuerlöscher	EASO/2013/136	Alberta	02.12.2013	486,25
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	COS Büromaterial	EASO/2013/144	MB Distribution Ltd	09.12.2013	9 435,08
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Einsitzer-Sofa	EASO/2013/131	Ideacasa Co Ltd	10.12.2013	1 101,72
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Briefmarken	EASO/2013/147	Barbantini Ltd	17.12.2013	3 500,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 001 EUR	EASO Weihnachtsfeier	EASO/2013/152	Lava Lounge	17.12.2013	3 000,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Brandmeldezen- trale	EASO/2013/149	Alberta	20.12.2013	9 108,00
Bestellung Verhandlungsverfahren < 15 000 EUR	Anmietung von Konferenzstühlen	EASO/2013/107	Nexos & CO Limited	31.05.2013	4 950,00

Anhang II – Bedienstete 2013

Funktionsgruppe und Besoldungsgruppe	2013			
	Gemäß dem EU-Haushaltsplan genehmigt		Stand per 31.12.2013	
	Dauerplanstelle	Stelle auf Zeit	Dauerplanstelle	Stelle auf Zeit
AD16	0	0	0	0
AD15	0	0	0	0
AD14	0	1	0	1
AD13	0	0	0	0
AD12	0	0	0	0
AD11	0	0	0	0
AD10	0	2	0	2
AD9	0	6	0	6

Funktionsgruppe und Besoldungsgruppe	2013			
	Gemäß dem EU-Haushaltsplan genehmigt		Stand per 31.12.2013	
	Dauerplanstelle	Stelle auf Zeit	Dauerplanstelle	Stelle auf Zeit
AD8	0	5	0	5
AD7	0	9	0	8
AD6	0	2	0	2
AD5	0	7	0	7
AD Insgesamt	0	32	0	31
AST11	0	0	0	0
AST10	0	0	0	0
AST9	0	0	0	0
AST8	0	0	0	0
AST7	0	0	0	0
AST6	0	0	0	0
AST5	0	0	0	0
AST4	0	1	0	1
AST3	0	6	0	6
AST2	0	1	0	1
AST1	0	5	0	5
AST Insgesamt	0	13	0	13
GESAMT	0	45	0	44 ⁽¹¹⁾
GESAMTSUMME TOTAL	45		44	

Vertragsbedienstete	Genehmigt 2013	Eingestellt per 31.12.2013
Funktionsgruppe IV	6	5
Funktionsgruppe III	8	7
Funktionsgruppe II	1	1
Funktionsgruppe I	2	2
Insgesamt	17	15 ⁽¹²⁾

Abgeordnete nationale Sachverständige (ANS)	Genehmigt 2013	Eingestellt per 31.12.2013
Insgesamt	15	12 ⁽¹³⁾

4. Bericht des EASO über den Zugang zu Dokumenten 2013

In unserer Informations- und Wissensgesellschaft können Informationen des öffentlichen Sektors eine wichtige wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Ressource darstellen, denn sie bedeuten für Entscheidungsfindungsprozesse einen Mehrwert und fördern die Entwicklung von Organisationen, Individuen und Gesellschaft.

⁽¹¹⁾ Einschließlich Angebotsschreiben.

⁽¹²⁾ Einschließlich Angebotsschreiben.

⁽¹³⁾ Einschließlich Angebotsschreiben.

Die Offenheit und Verfügbarkeit von EU-Informationen gibt den Bürgern die Möglichkeit, sich intensiver in den Entscheidungsfindungsprozess in der EU einzubringen. Aufgrund von Transparenz können die Organe und Einrichtungen der EU wirksamer arbeiten und sind den Bürgern gegenüber stärker zur Rechenschaft verpflichtet. Transparenz trägt aber auch zur Stärkung der Grundsätze von Demokratie und Wahrung der Grundrechte bei.

In diesem Zusammenhang ist das Recht auf Zugang zu Dokumenten in Artikel 15 Absatz 4 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union verankert. Um das Recht auf Zugang zu Dokumenten zu gewähren und eine gute Governance zu fördern, bemüht sich das EASO in seiner Arbeit um möglichst große Offenheit.

Gemäß Artikel 17 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2001 über den Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission legt jedes Organ jährlich einen Bericht über das Vorjahr vor, in dem die Zahl der Fälle aufgeführt ist, in denen das Organ den Zugang zu Dokumenten verweigert hat.

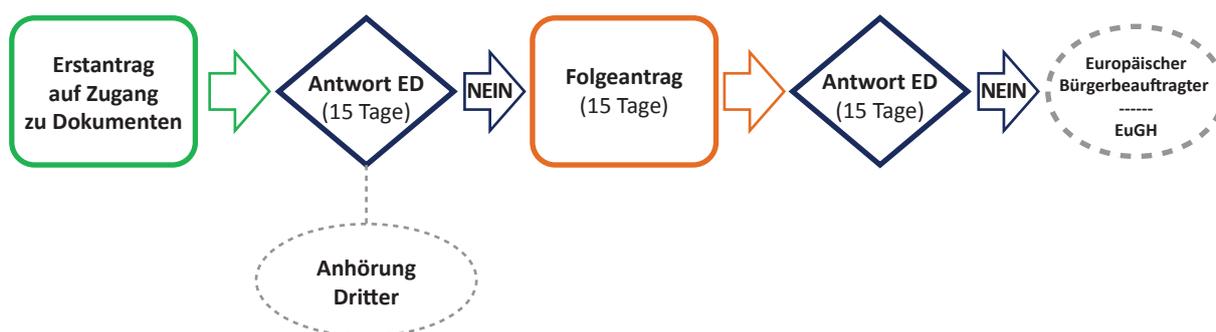
Diese Verordnung gilt gemäß Artikel 42 der Verordnung (EU) Nr. 439/2010 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Mai 2010 zur Einrichtung eines Europäischen Unterstützungsbüros für Asylfragen auch für das EASO.

Darüber hinaus sind im Beschluss Nr. 6 des EASO-Verwaltungsrats vom 20. September 2011 die praktischen Aspekte des Zugangs der Öffentlichkeit zu EASO-Dokumenten geregelt. In diesem Beschluss heißt es, dass das EASO den Bericht über den Zugang zu Dokumenten seinem Jahresbericht als Anhang beizufügen hat (Artikel 17).

4.1. Das Verfahren des EASO für den Zugang zu Dokumenten

Jede Person kann mit einem schriftlichen Antrag ihr Recht auf Zugang zu im Besitz des EASO befindlichen Dokumenten ausüben. Stammt das Dokument von einem Dritten oder wurde es teilweise von einem Dritten mitverfasst, hört das EASO den betreffenden Dritten an. Der Exekutivdirektor des EASO antwortet auf Erstanträge binnen 15 Arbeitstagen. Abgelehnt werden darf der Zugang zu den gewünschten Dokumenten nur in besonderen Ausnahmefällen. Wird kein Zugang zu dem Dokument gewährt, kann der Antragsteller binnen 15 Arbeitstagen einen Folgeantrag stellen. Der Exekutivdirektor des EASO antwortet auf Folgeanträge binnen 15 Arbeitstagen. Wird auch auf einen Folgeantrag hin kein Zugang gewährt, kann der Antragsteller beim Gerichtshof der Europäischen Union Klage oder beim Europäischen Bürgerbeauftragten eine Beschwerde einreichen.

Das folgende Schaubild vermittelt einen Überblick über das EASO-Verfahren für den Zugang zu Dokumenten.



4.2. Wichtige Entwicklungen im Jahr 2013 beim Zugang zu Dokumenten

2013 setzte das EASO die Umsetzung seiner Kommunikationsstrategie ⁽¹⁴⁾, fort und bekräftigte somit seine Zusage, für mehr Offenheit und Transparenz zu sorgen und seine Tätigkeit mit Hilfe eines durchgehenden Informationsflusses zu kommunizieren.

Darüber hinaus hat das EASO seine Website (<http://www.easo.europa.eu>) ausgebaut, die als Plattform für einen einfacheren Zugang zu EASO-Dokumenten dient.

Im Berichtszeitraum entschied das EASO über Erst- und Folgeanträge wie nachstehend aufgeführt:

4.2.1. Erstanträge auf Zugang zu Dokumenten im Jahr 2013

2013 gingen beim EASO acht Erstanträge auf Zugang zu 12 Dokumenten ein.

Der Zugang zu zwei Dokumenten wurde verweigert, in dem einen Fall nach Anhörung eines Mitverfassers des Dokuments aus einem Mitgliedstaat, im anderen Fall aus Gründen des Schutzes des EASO-Entscheidungsfindungsprozesses (Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 und Artikel 3 des Beschlusses Nr. 6 des Verwaltungsrats).

4.2.2. Folgeanträge auf Zugang zu Dokumenten im Jahr 2013

2013 gingen beim EASO keine Folgeanträge ein.

4.2.3. Beschwerden beim Europäischen Bürgerbeauftragten oder Klagen vor dem Gerichtshof der Europäischen Union

Im Hinblick auf Entscheidungen des EASO über den Zugang zu Dokumenten wurden 2013 weder Klagen beim Gerichtshof der Europäischen Union noch Beschwerden beim Europäischen Bürgerbeauftragten eingereicht.

5. EASO-Veröffentlichungen im Jahr 2013

Veröffentlichung	Anzahl der Sprachen
Neun Ausgaben der EASO-Newsletter	1
<i>EASO-Arbeitsprogramm 2014</i>	24
<i>Jährlicher Tätigkeitsbericht 2012 des EASO</i>	24
<i>Jahresbericht 2012 über die Asylsituation in der Europäischen Union</i>	5
<i>Vergleichende Analyse der Westbalkanländer</i>	5
<i>Praxis der Altersbestimmung in Europa</i>	5
<i>EASO-Handbuch</i>	1
Vier Quartalsberichte zum Thema Asyl	1

⁽¹⁴⁾ Abrufbar unter: <http://easo.europa.eu/wp-content/uploads/communication%20strategy%20final.pdf>

WO ERHALTE ICH EU-VERÖFFENTLICHUNGEN?

Kostenlose Veröffentlichungen:

- ein Exemplar:
über EU Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>);
- mehrere Exemplare/Poster/Karten:
bei den Vertretungen der Europäischen Union (http://ec.europa.eu/represent_de.htm),
bei den Delegationen in Ländern außerhalb der Europäischen Union
(http://eeas.europa.eu/delegations/index_de.htm),
über den Dienst Europe Direct (http://europa.eu/europedirect/index_de.htm)
oder unter der gebührenfreien Rufnummer 00 800 6 7 8 9 10 11 (*).

(*) Sie erhalten die bereitgestellten Informationen kostenlos, und in den meisten Fällen entstehen auch keine Gesprächsgebühren (außer bei bestimmten Telefonanbietern sowie für Gespräche aus Telefonzellen oder Hotels).

Kostenpflichtige Veröffentlichungen:

- über EU Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>).

Kostenpflichtige Abonnements:

- über eine Vertriebsstelle des Amts für Veröffentlichungen der Europäischen Union
(http://publications.europa.eu/others/agents/index_de.htm).

